THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 394 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 19. Juni 1914.—5 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 145

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

200 Mann in Not!

Neues Kohlengrubenunglück in Belgien.—Feuer brach aus.

Lüttich, Belgien, 19. Juni. 200 Kohlengräber wurden in der benachbarten Ville Marihaye Kohlengrube abgeschnitten, als ein Feuer ausbrach. 200 ihrer Kameraden konnten sich retten und gaben den Alarm.

Das Feuer wütete heute Nachmittag noch immer. Es wurden verzweifelte Anstrengungen gemacht, die Abgeschnittenen zu retten.

Noch eine Katastrophe?

200 Grubenleute sollen auch in Kanada getötet sein!

Spokane, Wash., 19. Juni. Ein unbestätigtes Gerücht besagt, daß bei einem Kohlgengrubenbrande zu Hillforest, Alberta (Nordwestkanada), 200 Arbeiter umgekommen seien!

Nur eine Börsenerfindung?

Sensationelles Gerücht, daß Albanierfürst gefallen sei. — 3 Tote, mehrere Verletzte bei Mietskasernenfeuer in Kiel. — Hinrichtung einer Gattenvergifterin zu Graudenz. — Wachposten tot gefunden. — Rosa Luxemburg wegen Aufforderung zum Massenstreik verfolgt. — Gegen zu viele Ordensanträge. — In der schwarzgelben Doppelmonarchie.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 19. Juni. Die Berliner Börse ist beunruhigt über unbestätigte Gerüchte, wonach der Albanierfürst im Kampfe gegen die Rebellen gefallen wäre! Bis gestern Nacht war noch keine Dementirung dieser Angabe erfolgt.

Ordensanträge einzuschränken.

Das Kultusministerium hat die Unterbehörden ersucht, die Ordensanträge in Verbindung mit dem diesjährigen Ordensfeste einzuschränken. Es war manchmal die Verleihung von viermal so vielen Orden beantragt worden, wie überhaupt verfügbar waren; und vermutlich haben auch die Enthüllungen des sozialistischen „Vorwärts" über Ordens- und Titelschacher — obwohl noch nicht durch Untersuchung bestätigt — auf diese Mahnung Einfluß gehabt.

Million Zeugen verlangt.

Der „Vorwärts" wiederholt seinen Aufruf um eine Million Zeugen, welche über Mißhandlungen, die ihnen im militärdienstlichen Verhältniß widerfahren, aussagen könnten; er will bekanntlich einen Riesenprozeß in dieser Sache anstrengen.

Rosa Luxemburg wird prozessirt.

Die ganze bürgerliche Presse äußert sich über die, in einer Parteiversammlung am letzten Sonntag erfolgte Aufforderung der radikalen Sozialistin Rosa Luxemburg zu einem Massenstreik, — eine Afforderung, die bis jetzt anscheinend nirgends Erfolg gehabt hat. Der Staatsanwalt hat sich aber veranlaßt gesehen, ein Strafverfahren gegen Rosa Luxemburg unter Anklage der Aufreizung zum Klassenhaß einzuleiten.

Schlimmer Mietskasernenbrand.

In Kiel brach in einer Mietskaserne an der Gasstraße nächtlicherweile eine Feuersbrunst aus, welche eine Panik unter den Bewohnern hervorrief. 8 Personen kamen um, und mehrere wurden schwer verletzt. Die Feuerwehr rettete 12 Personen auf Leitern.

Endgiltig beigesetzt.

Im Erbbegräbnißplatze zu Mirow, Mecklenburg-Strelitz, wurde die Leiche des, jüngst verstorbenen Großherzogs Adolph Friedrich gestern endgiltig beigesetzt, unter großem Gepränge. Die Forstbeamten bliesen ein Halali, und eine Ehrenkompagnie feuerte Salven ab.

Noch eine Frauenhinrichtung.

Zu Graudenz, Westpreußen, ist die Rentiersfrau Luise Haas aus Marienwerder hingerichtet worden. Sie hatte ihren Gaten nach der silbernen Hochzeit vergiftet.

Wachposten tot gefunden!

Zu Neubreisach, Baden, wurde der Wachposten eines Pulverschuppens, ein Soldat des 172. Infanterieregimentes, von der Wache, die ihn ablösen sollte, tot aufgefunden. Die Behörde veranstaltet in aller Stille eine Untersuchung.

Weil er Erblindung fürchtete!

In Müncher erschoß sich der Präsident der Künstlergenossenschaft, Professor v. Petersen, im Ausstellungsbüro. Furcht vor Erblindung trieb ihn zu der Verzweiflungstat; er sollte sich nächstdem einer Augenoperation unterziehen.

Gesund und frohgemut!

Wien, 19. Juni. Zum ersten Male seit langer Zeit hat sich der Kaiserkönig Franz Joseph gestern in der Oeffentlichkeit gezeigt; er wohnte nämlich in Schönbrunn der Fahnenübergabe der Kaiser Franz Joseph Militärakademie bei. Es wurde allgemein bemerkt, daß er sehr frisch aussah, und er war bei bester Laune.

Uebermorgen soll er die Sommerfahrt nach Ischl, Tirol, antreten.

Das Alpen-Autorennen.

Auf der zweiten Etappe des internationalen Alpen-Dauerweitfahrens von Automobilen, von Tobloch nach Bozen, starteten noch 61 Kraftwagen. Nebel erschwerte die Fahrt bedeutend. Vier Gebirgspässe, bis zu 2250 Meter Höhe, wurden meistens glatt erklommen.

Bei der gestrigen Fahrt auf den Loiblpaß wurde die amerikanische Riege gesprengt.

Wie viele Tote?

Bahnzug in Schottland stürzt in einen Strom.

London, 19. Juni. Zu Carr Bridge, 28 Meilen südlich von Inverneß, Schottland, stürzte ein Personenzug durch einen Schluchtübergang, welcher durch einen Gewittersturm geschwächt worden war, und in einen reißenden Strom hinein.

Mindestens 3 Frauen sind ertrunken; man fürchtet aber, daß noch ein Dutzend Andere umgekommen ist.

Viele sprangen aus den Waggons in das Wasser hinab und wurden schlimm verletzt, ehe sie in Sicherheit gebracht werden konnten.

Ein Passagier, ein New Yorker, rettete sich, indem er einen, aus der Flut emporstehenden Baum erfaßte.

Auch Serbien warnt!

Es stellt sich auf die Seite Griechenlands.

Konstantinopel, 19. Juni. Serbien hat die türkische Regierung warnend benachrichtigt, daß es nicht in freundschaftlichen Beziehungen zu der Türkei bleiben könne, falls ein Krieg zwischen dieser und Griechenland ausbreche.

Man glaubt, diese Warnung werde eine beruhigende Wirkung auf die extremsten Türken haben, welche in die Regierung dringen, Feindseligkeiten anzufangen.

Die Antwort der türkischen Regierung auf die Note Griechenlands ist mittlerweile erfolgt und ist in versöhnlichem Tone gehalten. Sie spricht die Hoffnung aus, daß Griechenland, ebenso wie die Türkei, Schritte zur Wiederherstellung der Ordnung tun werde, drückt sich aber um die Forderungen, die im Interesse der griechischen Flüchtlinge und ihres Eigentums erhoben wurden.

Uebt scharfe Kritik.

Berlin, 19. Juni. Karl Legien, der bekannte sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und Vorsitzender des Generaldirektoriums der sozialdemokratischen Gewerkschaften, kritisirte auf Grund seiner Beobachtungen in Amerika die sozialen Verhältnisse der Union auf das Schäufste und erklärte die Verhältnisse der Arbeiter für weit schlimmer, als die der deutschen Arbeiter.

„Der amerikanische Arbeiter steht sich manchmal besser als der deutsche, wenn er nämlich Arbeit hat. Aber die Kündigung ist in den Ver. Staaten nicht durch Gesetze gefordert, wie in Deutschland. Amerika ist das klassische Land für plötzliche Arbeitslosigkeit."

Er erklärt, er habe in Chicago, Pittsburg, Kansas City und Long Island Arbeiterwohnungen gesehen, welche weit schlimmer, als irgendwelche in Deutschland, seien. Zerfallene Hütten an der ostpreußischen Grenze, die gewöhnlich für Hunde nicht gut genug seien, sind nach Legiens Meinung weniger schlimm, als die Arbeiterställe, welche er nicht weit von den Millionärpalästen Amerikas gesehen habe. In Pittsburg habe er zwar einige anständige Arbeiterhäuser gefunden; aber auch dort seien Hütten gewesen, wie sie in keinem Industriegebiete Deutschlands zu finden seien.

Die chinesischen Banditen.

Peking, 19. Juni. Auf telegraphische Bitte der, zu Lantschau stationirten Missionen ersuchte die amerikanische Gesandtschaft in Peking am Donnerstag das chinesische Auswärtige Amt um Schutz für die Mission im südlichen Kansu gegen den Banditenführer „Weißer Wolf". Große Erregung herrscht über Meldungen, daß die Banditen mehrere Missionen geplündert und niedergebrannt haben. In einem Fall verlangten die Räuber die Herausgabe der Frauen, doch konnten diese noch rechtzeitig mit Hilfe eingeborener Christen in einen nahegelegenen Wald flüchten.

Eine, von der „Standard Oil Co." zum Bohren von Petroleumquellen ausgesandte Expedition wurde mehrere Wochen aufgehalten und kann immer noch nicht von Schentschi weiterreisen, da die Banditen in der Nähe sind. Die Regierungstruppen wollen oder können nicht die Banden umzingeln und unschädlich machen. Es wird berichtet, daß die Stadt Tautschau allein 10,000 Einwohner auf diese Weise verloren hat; die Leute wurden entweder von den Banditen verbrannt oder erschossen, oder begingen Selbstmord, um ihnen nicht in die Hände zu fallen. Irgendwelche politische Bedeutung wird diesen Raubzügen nicht beigelegt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: France von Havre; Lusitania von Liverpool; Corcobado von Odessa. Triest: Laura von New York.

Für Olympische Weltspiele.

Paris, 19. Juni. Die Verhandlungen des zuständigen Kongresses für die kommenden Olympischen Wettspiele dauerten lebhaft fort. Erfolglos widersetzten sich die Delegaten von den Ver. Staaten, Frankreich nd Italien einem Wettschwimmprogramm für Frauen. Der Kongreß beschloß, fünf solche Ereignisse für Frauen festzusetzen, und entsprechende Regeln werden jetzt ausgearbeitet.

Man beschoß auch, eine internationale Boxerföderation zu schaffen, um die Liebhaberwettboxereien zu kontrolliren. 1915 hat diese Föderation ihre erste Sitzung in London.

Die „Empreß"-Untersuchung.

Quebek, 19. Juni. Percy Hillhouse, vom Glasgower Schiffsbauhof, wo der untergegangene Dampfer „Empreß of Ireland" gebaut wurde, bezeugte, daß das Schiff Rettungsboote genug für dreimal soviele Personen hatte, wie tatsächlich an Bord waren; und ferner, daß die wasserdichten Abteile sich durch die ganze Schiffslänge hin erstreckt hätten.

Lord Mersey, der Vorsitzer des Gerichtshofs, wies auf die Angabe hin, daß man Leichen mit Rettungsgürteln, und dem Kopfe unter dem Wasser, gefunden habe. Kapt. Staunton, Chef des Rettungsdienstes der Kanad. Pazifikbahn, sagte, die Rettungsgürtel würden stets den Kopf oben halten, wenn sie richtig angelegt seien.

„Bülow" sitzt noch fest.

Weymouth, England, 19. Juni. Schleppboote machten vergebliche Anstrengungen, den gestrandeten Dampfer „Buelow", von der chinesischen Linie des Norddeutschen Lloyd, flott zu kriegen.

Passagiere und Baggage waren vergangene Nacht an das Gestade (an der Bai von Blackmore) geschafft worden. Der Dampfer war auf der Fahrt von Jokohama, Japan, nach Hamburg.

Die Kampfsuffragetten.

London, 19. Juni. Eine Brandstiftungsabteilung der Kampfsuffragetten machte einen nächtlichen Versuch, die Kirche in Beckenham, einer südöstlichen Vorstadt von London, niederzubrennen. Indessen wurden die Flammen gelöscht, und der angerichtete Schaden ist nur gering.

Inland.

Heute mag sich's entscheiden.

Die Frage von Krieg oder Frieden in Mexiko!

Washington, D. K., 19. Juni. Romolo C. Naon von Argentinien, einer der drei südamerikanischen Friedensvermittler, ist unerwarteterweise von Niagara Falls hier eingetroffen! Ohne Zweifel will er mit Staatssekretär Bryan oder mit Präsident Wilson konferiren, — in einem kritischen Moment, in welchem die Verhandlungen in Niagara Falls zu scheitern drohen!

Washington, D. K., 19. Juni. Von dem Ergebniß der heutigen Vermittlungsverhandlungen in Niagara Falls dürfte es abhängen, ob überhaupt die mexikanischen Wirren diplomatisch geschlichtet werden.

Diesen Veerhandlungen mißt man noch größere Wichtigkeit bei, als den Differenzen zwischen Villa und Carranza.

Die Vertreter der Ver. Staaten sind fest in ihrer Forderung, daß der neue provisorische Präsident Mexikos annehmbar für die Verfassungsparteiler sein soll; denn sonst können diese unbedingt nicht in die Abmachungen hereingebracht werden. Und annehmbar bedeutet in diesem Falle, daß er mit den Verfassungsparteilern sympathisirt.

El Paso, Tex., 19. Juni. Wie aus Torreon gemeldet, brach General Villa heute von dort auf, zunächst nach dem Kampfschauplatze von Zacetecas. Dies bedeutet die Neuaufnahme seiner Kampagne gegen die Hauptstadt Mexiko. Er operirt ganz nach eigenem Ermessen, wenigstens innerhalb eines gewissen Gebietes. Gonzales hat die Ostküstenzone, und Obregon die Westküstenzone erhalten, und dem General Carranza sind die Zivilverwaltungsangelegenheiten überlassen. Auf solche Art dürften die Rebellenführer einander nicht im Wege sein, — „getrennt marschiren, vereint schlagen" ist die Losung.

Niagara Falls, Kanada, 16. Juni. Unmittelbar ehe die amerikanischen Delegaten benachrichtigt wurden, daß heute keine Konferenz stattfinden werde, waren sie im telephonischen Verkehr mit der Washingtoner Regierung. Man nimmt an, daß sie Weisungen erhielten, fest auf ihrer Haltung zu beharren und auf der Annahme des amerikanischen Vorschlages zu bestehen.

In manchen Kreisen wird die Haltung der Washingtoner Regierung geradezu als ein Ultimatum bezeichnet, dessen Annahme seitens der mexikanischen Delegaten die einzige Bedingung für die Fortsetzung der Vermittlungsverhandlungen sein werde.

An Bord des am. Kriegsboots „California", Mazatlan, 19. Juni (drahtlos nach San Diego, Kal.) Flüchtlinge, welche mit dem Pazifikdampfe „City of Para" hier eintrafen, berichten, berichten, daß die Zustände in der belagerten Stadt Tepic beklagenswert seien, aber so strenge Zensur dort geübt werde, daß man keine Einzelheiten in Erfahrung bringen könne.

40 amerikanische Flüchtlinge fuhren auf „City of Para" nach San Franzisko ab. Die lange Belagerung und die Knappheit der Lebensmitteln vertreiben selbst diejenigen Ausländer, welche am hartnäckigsten in der Verteidigung ihrer Geschäftsinteressen waren.

Streikschlichtung erfolgreich.

Washington, D. K., 19, Juni. Den drei Vermittlern, welche der Arbeitssekretär Wilson ernannte, ist es gelungen, die Vertreter der Grubenbesitzer im Kanawha Kohlengebiete von Westviginien zum Einlenken zu bewegen. Damit hat der Streik von 5000 Grubenarbeitern sein Ende erreicht.

Die Hauptforderung der Leute war die, daß ihnen die Unionbeiträge von den Büros der Bergwerke sogleich bei der Lohnauszahlung abgezogen werden. Hiermit erklärten sich die Grubenbesitzer einverstanden, stellten jedoch die Bedingung, daß jedem Arbeiter nicht mehr, als $1.10 monatlich abgezogen werden darf. Mehrere andere Differenzen untergeordneter Bedeutung werden von einer, aus drei Mitgliedern bestehenden Sonderkommission innerhalb der nächsten zehn Tage beigelegt werden. Diese Beschlüsse werden dann von beiden Parteien gutgeheißen.

Kongreß.

Washington, D. K., 19. Juni. Der Senat erteilte die Ermächtigung zur Untersuchung der Anschuldigungen, wonach Briefbogen mit der Aufschrift des Senates zur Förderung fragwürdiger Goldminentransaktionen mißbraucht worden sein sollen.

Das Abgeordnetenhaus nahm die Debatte über den Dyer-Gill'schen Wahlanfechtungsfall wieder auf.

Washington, D. K., 19. Juni. — Schatzamtssekretär McAdoo übersandte dem Abgeordnetenhause einen vorgeschlagenen Zusatz zum Einkommensteuergesetz, wonach der Steuerkommissär größere und bestimmtere Befugniß erhalten soll, Korporationen zu zwingen, die Namen der Aktionäre und die Dividenden, welche sie erhalten, ihm anzugeben, und auch die Bücher der Korporationen ihm zur Untersuchung der Eingänge offenstehen sollen.

Regierung und „Trustbills".

Washington, D. K., 19. Juni. In der heutigen Kabinetssitzung wurden die Geschäftsverhältnisse und ihre Wirkung auf das „Trustbillsprogramm" der Administration erörtert.

Sekretär Redfield vom Handelsdepartement sagte dem Präsidenten, Berichte aus vielen Quellen ließen erkennen, daß das Geschäft ein ungewöhnlich gutes für diese Zeit des Jahres, und ferner, daß Aussicht auf noch weitere Besserung vorhanden sei.

Der Präsident war durch diese Berichte sehr ermutigt, und er soll in seiner Entschlossenheit, die Trustvorlagen im Kongreß durchzudrücken, noch weiter bestärkt worden sein.

Harvard gewinnt.

New London, Konn., 19. Juni. Das Wettrudern zwischen der Harvard und der Yale Studentenriege wurde von der ersteren mit 4 Längen gewonnen.

Lokalbericht.

Die Schließung der Stone Straße.

Alderman Theodore K. Long gab heute eine sensationelle Erklärung ab.

Eine sensationelle Erklärung gab heute vor dem stadträtlichen Vergütungsausschuß Ald. Theodore K. Long ab. Bekanntlich hat der Potter Palmer-Nachlaß um die Schließung der Stone Str., zwischen Astor und Bank Str., nachgesucht und sich erboten, der Stadt dafür $103,000 als Entschädigung zu zahlen. Mehrere Grundbesitzer an der Stone Str. haben gegen deren Schließung Protest erhoben, und der Stadtrat, dem der Ausschuß die Bewilligung des Gesuches schon empfohlen hatte, verwies die Angelegenheit wieder an den Ausschuß zurück, der sich heute wieder mit ihr befaßte. Ehe die Verhandlung begann, gab Ald. Long die nachstehende Erklärung ab:

„Mir kommt die ganze Sache verdächtig vor; es ist hier etwas im Gange, das der Aufklärung bedarf. Ich wurde wiederholt von einflußreichen Geschäftsleuten und Vertretern großer Korporationen telephonisch angerufen, die versuchten, mich zugunsten der Schließung der Straße zu beeinflussen."

Anwalt Howard Hayes, der Vertreter des Palmerschen Nachlasses, erhob sich nunmehr zu der Versicherung, daß, wenn eine solche Beeinflussung versucht worden, dies ohne sein Zutun und Vorwissen geschehen sei.

* In ihrer Wohnung, Nr. 1140 S. Central Park Ave., machte die 45-jährige Frau Sarah Dolginer ihrem Leben durch Einatmen von Leuchtgas ein Ende. Ein anhaltendes Leiden soll die Frau zu der Verzweiflungstat getrieben haben.

Masseverwalter ernannt.

W. C. Niblack wird Lorimers Bank verwalten.

Ein Anklageverfahren.

Fred Busse mit $136,000 unter den Leidtragenden.—Testament der Wittwe des Theaterdirektors Alex Wurster bestätigt. —Der gefangene Ehemann.

William C. Niblack, Vizepräsident der „Chicago Title & Trust Co.", ist seit heute Nachmittag Masseverwalter der „La Salle Street Trust & Savings Bank"; er steht unter $2,500,000 Bürgschaft.

Vor dicht gefülltem Saale fand heute Vormittag vor Richter Windes die Verhandlung über den Antrag des Staatsgeneralanwalts Lucey statt, einen Masseverwalter für die bankerotte „La Salle Street Trust & Savings Bank" zu ernennen. Der Anwalt William Friedman, der im Namen gewisser Einleger ein gleiches Verfahren eingeleitet hatte, zog dieses mit dem Bemerken zurück, daß beide Verfahren dasselbe Ziel erstrebten; im Namen der Bürgschaftsgesellschaften, welche die Stadt schadlos gehalten haben und somit sich gewissermaßen auch als Einleger ansehen, pflichtete deren Rechtsvertreter dem Antrag bei, Namens der Direktoren der Bank der Anwalt Wm. Rogan von der Lorimer nahe stehenden Advokatenfirma des früheren Richters Hanecy. Schließlich wurde dem Richter mitgeteilt, daß auch einer der größten Einleger der Bank, Fred Busse, der mit $136,000 beteiligt sei, seine Zustimmung gebe. Der Generalstaatsanwalt schilderte den Stand der Bank: $5,104,048.48 Schulden, auf dem Papier $5,426,657 Guthaben, wirkliche rund $2,000,000. Der Bankangestellte Charles E. Ward sei beispielsweise für seine Unterschrift tragende Schuldscheine über $162,000 nicht verantwortlich, er bestreite, solche ausgestellt zu haben; große Summen Bankgeld steckten in den von William Lorimer und C. B. Munday, Präsidenten und Vizepräsidenten, kontrolirten Privatunternehmen, die zum Teil fehlgeschlagen seien. Das Bankkapital sei verschwunden.

Auf die Frage des Richters, ob die Bank von dem Antrag benachrichtigt worden sei, antwortete Herr Lucey, daß dies unter dem neuen Bankgesetz nicht notwendig sei; letzteres bestimme, daß sofort ein Masseverwalter ernannt werden solle. Man einigte sich dann schnell auf Herrn Niblack als Masseverwalter, ein anderer wurde gar nicht in Vorschlag gebracht. Nachdem der Vertreter des Staates den Richter darauf aufmerksam gemacht hatte, daß die Gläubiger der Bank, sollten sie mit der Ernennung unzufrieden sein, einen anderen Masseverwalter erküren könnten und dieser dann vom Gericht ernannt werden müßte, vollzog der Richter die Ernennung und bestimmte, da die Bestände $2,000,000 seien, daß Niblack $2,500,000 Bürgschaft leisten solle. Er fügte hinzu, daß er den Mann als durchaus zuverlässig kenne, sonst wäre die Bürgschaft höher, und vielleicht, wie Lucey meinte, unerschwinglich geworden.

Einem Berichterstatter der „Abendpost" sagte nach der Erledigung der Angelegenheit der Generalstaatsanwalt, daß der Masseverwalter sofort eine Untersuchung anstellen werde. Ergebe diese, daß die Bankfonds gestohlen oder auf andere ungesetzliche Weise ihrem Zweck entfremdet worden seien, so werde der Masseverwalter die Sache durch den Staatsanwalt den Großgeschworenen unterbreiten. Er selbst habe nichts mehr mit der Sache zu tun.

Haftpflichtgesellschaften zahlen.

Die Massachusetts Bonding and Insurance Co., welche die städtischen Einlagen bei der La Salle Street Trust & Savings Bank teilweise garantirt hat, benachrichtigte heute Stadtkämmerer Träger drahtlich, daß sie einen beglaubigten Check auf $100,000, den Gesammtbetrag der von ihr übernommenen Garantie, abgesandt habe. Die Globe Indemnity Company, die Einlagen in der Höhe von $125,000 garantirt hat, teilte dem Stadtkämmerer mit, daß sie ihm diesen Betrag im Laufe des Tages übermitteln werde. Die Gesellschaft hatte Einlagen bei der La Salle Street Trust & Savings Bank sowohl als auch bei der Illinois State Bank garantirt.

Will seine Freiheit.

Clarence E. Steeve hat heute Mittag im Superiorgericht ein Habeas Corpusverfahren gegen den Polizeichef und den Sheriff, in deren Obhut er ist, angestrengt, und heute Nachmittag wird vor Richter Mangan darüber verhandelt. Er bestreitet, daß er ein Justizflüchtling aus dem Staate Michigan sei und dort seine Gattin böswillig verlassen habe; er sei vielmehr am 13. Juni letzten Jahres, zwei Monate nach seiner Scheidung in den hiesigen Gerichten, mit Shirley Roß von Chicago nach St. Joseph, Mich., gefahren und habe sie geheiratet, sei mit ihr sogleich nach hier zurückgekehrt und habe bis zum letzten August mit ihr zusammengelebt, dann sich aber von ihr getrennt, weil er ermittelt habe, daß die Ehe ungiltig sei. Daraufhin seien in St. Joseph jene Anklagen erhoben worden.

Die Schmerzensgelder.

Frau Anna Cox, welche wegen Unfähigkeit, ihre Rechnung zu bezahlen, und Weigerung der Ausstellung eines Schuldscheins über den Betrag drei Stunden lang im Rhodes Ave.-Hospital gefangen gehalten worden war, wie gestern berichtet, sprachen die Geschworenen $775 Schadenersatz zu. Die Hospitalverwaltung trug auf nochmalige Verhandlung an.

Abgewiesen von Geschworenen in Richter Pomeroys Gerichtshof wurde Ernst Klemen mit seinem Schadenersatzanspruch an die Chicago Railways Co. An der Milwaukee Ave. waren ein Straßenbahnwagen und ein Klemen gehöriger Kraftwagen zusammengestoßen, und Klemen und seine sechs Angehörigen und Freunde waren auf das Pflaster geschleudert worden. Seiner schwer verletzten Gattin waren von Geschworenen in Richter Coopers Abteilung vor einiger Zeit $1800 Schadenersatz zugesprochen worden. Die Klagen der anderen Insassen des Wagens sind noch in der Schwebe.

Die Geschworenen, vor denen die Klage des in der Gießerei der Johnston & Jennings Co. am 23. Februar letzten Jahres verunglückten Arbeiters Alexander Lagona in Richter Burkes Gerichtsabteilung verhandelt wurde, sprachen heute dem Kläger $2500 zu.

Vor Richter Kavanagh begann heute die Verhandlung der Klage von Lena und Louis Kurtzmann gegen F. C. Schmidt und Mathias Jourdain. Am 4. Juni 1909 hatten die Kläger, Eheleute, von den Beklagten ein Grundstück neben deren großen Tribüne auf dem Rennplatz in CrownPoint, Ind., zu $30 auf ein paar Wochen gepachtet, die Besitzer hatten aber trotz Versprechens einen jenes Grundstück absperrenden Zaun nicht entfernt, infolge dessen das Ehepaar den Besuchern des Platzes keine Speisen verkaufen konnte. Sie verlangen $5000 Ersatz.

Bertha Freyermann hat heute die „City Railway Co." im Superiorgericht auf $10,000 Schadenersatz für Verletzungen verklagt.

Aus dem Nachlaßgericht.

Der am 20. Mai verstorbene Christian H. Hanson, 522 Surf Str., hat, laut gestern bestätigten Testaments, seine Gattin und drei Kinder, von denen zwei bei der Mutter, das dritte, Frau Ella Crawford, in Evanston wohnt, zu Erben seines auf $118,000 bewerteten Nachlasses eingesetzt, außer dem Sohne Ralph, der mit $500 abgefunden wird; es bleibt der Mutter überlassen, nach eigenem Gutbefinden später diesen Sohn besser zu bedenken.

Frau Mary Wurster von Waukegan, die in London unlängst verstorbene Wittwe des deutsch-amerikanischen Theaterdirektors Alexander Wurster, hat $50,000 in Fahrhabe hinterlassen. Das Testament wurde heute im Nachlaßgericht bestätigt. Erben sind die Schwestern Anna Schmelling, Harlow Town, Mont., und Rosa Harrison, Deerpath Ave., Lake Forest, die Neffen Bernhard, Otto und Frank Klein, 4631 Evans Ave., und 5550 Maryland Ave. wohnhaft, die Neffen Arthur und Walter Wolff, 717 N. Spaulding Ave. und 949 N. Crawford Ave. wohnhaft, die ebenfalls hier wohnenden Nichten Emma Klein, Marie Wagner und Charlotte Hogan. Der Frauenverein des Deutschen Altenheims und das Deutsche Hospital sind, wie schon gemeldet, mit je $1000 bedacht.

Durchgebrannt.

Die Polizei ist ersucht worden, auf die achtzehnjährige Dorothea Liesbeth zu fahnen, die heute Morgen 4 Uhr in aller Heimlichkeit ihr Elternhaus in Corliß, Wis., verließ, einen auf sie wartenden Kraftwagen bestiegt und angeblich nach der nächsten Eisenbahnstation gefahren ist, um nach Chicago zu fahren. Es heißt, daß sich ein junger Mann in ihrer Gesellschaft befindet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend unbeständiges Wetter, wahrscheinlich Regenschauer; morgen teilweise bewölkt und anhaltend kühl; mäßige bis frische Nordostwinde.

Illinois: Im südlichen Teil heute Abend und morgen im Allgemeinen klar, im nördlichen unbeständig, heute Abend wahrscheinlich Regenschauer. In den südlichen und und mittleren Teilen heute Abend und im äußersten Süden morgen kühler.

Indiana: Gewitter heute Nachmittag oder Abend, morgen im Allgemeinen klar. Heute Abend und im äußersten südlichen Teil morgen kühl.

Niedermichigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; in den mittleren und südöstlichen Teilen heute Abend kühler. In den niedrig gelegenen Orten des nördlichen Teils vielleicht leichter Frost.

Wisconsin: Unbeständig heute Abend, wahrscheinlich Regenschauer in den östlichen und südlichen Teilen. Samstag im Allgemeinen klar, wärmer in den nördlichen und westlichen Teilen.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	81	3 Uhr Morgens	67
4 Uhr Nachm.	83	4 Uhr Morgens	58
5 Uhr Nachm.	82	5 Uhr Morgens	56
6 Uhr Nachm.	82	6 Uhr Morgens	56
7 Uhr Abends	80	7 Uhr Morgens	55
8 Uhr Abends	78	8 Uhr Morgens	55
9 Uhr Abends	76	9 Uhr Morgens	55
10 Uhr Abends	75	10 Uhr Vorm.	56
11 Uhr Abends	73	11 Uhr Vorm.	56
12 Uhr Mitternacht	72	12 Uhr Mittags	56
1 Uhr Morgens	71	1 Uhr Nachm.	56
2 Uhr Morgens	69	2 Uhr Nachm.	55

Sonnenuntergang, heute, 7:28
Sonnenaufgang, morgen, 4:2[illegible]

Zwei Bestien.

Hoffentlich macht die Polizei sie bald unschädlich.

Duldete Folterqualen.

Frau Philipp Rosenstein ans Bett gefesselt dem Erstickungstod überantwortet. — Junges Mädchen starb den Hungertod.—Erschossen aufgefunden.

Eine Schurkentat verübte gestern ein aus einer Frau und einem Manne bestehendes Verbrecherpaar, von dem Frau Philipp Rosenstein in ihrer Wohnung, Nr. 1104 S. Hamilton Ave., überfallen und beraubt und dann gebunden und geknebelt in ihr Schlafzimmer geworfen wurde, nachdem das entmenschte Paar noch sämmtliche Gashähne aufgedreht hatte. Nach dem Bericht, den Frau Rosenstein der Polizei erstattete, fand sie bei ihrer Heimkehr die Hintertür ihrer Wohnung offen stehen und sah sich einer gutgekleideten, etwa 30jährigen Frau gegenüber, von der sie gepackt und zur Seite geschleudert wurde, worauf die Frau die Türe wieder zuwarf und abschloß. Im nächsten Augenblick war auch ein Mann an ihrer Seite, der ihr einen Revolver an den Kopf setzte und sie niederzuschießen drohte, falls sie einen Laut von sich gebe. Trotz dieser Drohung setzte sich Frau Rosenstein zur Wehr und rief laut um Hilfe, worauf die Beiden sich auf sie stürzten und sie in ein Schlafzimmer schleppten, wo die Frau, wie sie meldete, halbtot gewürgt und an einen Bettpfosten festgebunden wurde. Hierauf beratschlagte das entmenschte Paar, wie es das Opfer am besten töten könnte. Der Mann war dafür, so behauptet Frau Rosenstein, die vor Angst mehr tot als lebendige Frau zu erschießen, doch sagte seine Begleiterin, ein Messer hervorziehend, daß diese Waffe die Arbeit gerade so gut ausführe und kein Geräusch mache. Schließlich einigten sie sich dahin, das Opfer dem Erstickungstode zu überliefern, und öffneten die Gashähne, worauf sie sich mit Schmucksachen im Werte von $500 und einer $100 enthaltenden Brieftasche aus dem Staube machten. Ein Bündel Pelzsachen und Silbergeschirr, das das Räuberpaar mitzunehmen verschmähte, wurde von der Polizei später im Speisezimmer aufgefunden. Frau Rosenstein spannte alle ihre Kräfte an, um sich von ihren Fesseln zu befreien, was ihr glücklicherweise auch gelang, ehe sie von dem ausströmenden Gas überwältigt worden war. Die Frau vermochte sich noch auf die hintere Veranda zu schleppen, wo sie infolge der ausgestandenen Angst ohnmächtig zusammenbrach und später in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

Zog mit leeren Händen ab.

Ein junger Mann, der sich als Wohnungssuchender aufspielte, erlangte gestern Einlaß in die Wohnung von Frau Mary Buettner, Nr. 3634 Indiana Ave., wo er die 59jährige Frau mit einem Stuhl niederzuschlagen versuchte. Die verzweifelten Hilferufe der Frau brachten eine Anzahl Nachbarn zur Stelle, bei deren Anblick der Bursche die Flucht ergriff, ohne irgendwelche Beute gemacht zu haben.

Tot aufgefunden.

Frank Meyer, an der S. Sawyer Ave. und W. 27. Str. wohnhaft, der seit Dienstag vermißt wurde, ist gestern von zwei Knaben auf einer leeren Baustelle an Millard Ave. und W. 34. Straße mit einer Kugel im Schädel tot aufgefunden worden. Ob es sich um einen Selbstmord oder Verbrechen handelt, konnte von der Polizei bisher nicht festgestellt werden.

Starb den Hungertod?

Als gestern der achtjährige Stanley Matilda, Nr. 8347 University Avenue, unter das leerstehende Häuschen Nr. 9345 Cottage Grove Ave. kroch, fand er dort die Leiche der seit dem 25. Mai vermißten 20jährigen Agnes Philipp, Nr. 9343 University Ave. Agnes war, mutmaßlich in einem durch Gram um den Tod der Eltern verursachten Anfalle von Geistesstörung, unter das Häuschen gekrochen und dort freiwillig verhungert.

* Am 10. Juni glitt der Kraftwagen der Gattin des Kraftwagenhändlers H. Paulman aus, fuhr auf den Bürgersteig und tötete das in einem Kinderwagen liegende Töchterchen von Frau Alexander Kroskowski, 4815 Woodlawn Ave. Frau Kroskowski hat jetzt das Ehepaar Paulman auf $20,000 Schadenersatz verklagt.

Die „Abendpost"
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
394
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

UMI

Ein großer Verkauf von Anzügen für Männer und junge Leute zu weniger als den Herstellungskosten

Wir glauben aufrichtig, daß dieser Verkauf von Anzügen sich als einer der besten erweisen wird, der jemals abgehalten wurde. Selbstverständlich sind wir der geschäftlichen Lage für diese Gelegenheit Dank schuldig—jedoch abgesehen hiervon ist die wichtigste Tatsache die, daß diese Anzüge von einer der strebsamsten und leistungsfähigsten Wholesale-Firmen erstanden worden sind. Wir glauben nicht, daß wir während unserer langjährigen Erfahrung je solche Werte gesehen haben, ganz gewiß nicht solche, die wir so begeistert empfehlen könnten, denn wir haben hier die unwiderstehliche Kombination von höchster Qualität und niedrigsten Preisen. —

Die Anzüge sind in drei Klassen geteilt wie folgt:

Offerte No. 1 — Anzüge, die hergestellt wurden, um im Retail für $18.00 bis $20.00 verkauft zu werden. Stoffe—reinwollene Worsteds, in schlichten und fancy Geweben—fancy Serges, Vicunas, Cheviots und Tweeds. Jedes Muster des Jahres ist vorhanden. Zugeschnitten in den modernsten und populären Facons. Durchweg mit Seide genäht. In der bestmöglichsten Art geschneidert. Hergestellt, um für $18.00 bis $20.00 im Retail verkauft zu werden. Während dieses Ereignisses ist der Preis für Anzüge in dieser Partie........................ **$13.75**

Offerte No. 2 — Anzüge, die hergestellt wurden, um im Retail für $22.50 bis $30.00 verkauft zu werden. Stoffe—reine ganzwollene Worsteds, Vicunas, fancy Serges, Cheviots und Tweeds, einschließlich vieler vorzüglicher ausländischer Gewebe aus den Wolle-Webereien in Groß-Brittannien. Schlicht und fancy Grau, dunkle, mittlere und helle Schattirungen in Kreide-, Bleistift- und Nadelstreifen auf schwarzem, blauem, grauem, grünem und braunem Grund—wie auch seide-gemischte Worsteds in schlichten, gestreiften und „Herringbone" Moden—ähnlich den fancy „Overchecks" und Plaids. Die Facons sind die allerneuesten in den auffälligen, konservativen und fortgeschrittenen amerikanischen Moden. Hergestellt, um regulär im Retail zu $22.50 bis $30.00 verkauft zu werden. Während dieses Verkaufs ist der Preis hierfür **$17.50**

Offerte No. 3 — Anzüge, die hergestellt wurden, um im Retail für $32 bis $35 verkauft zu werden. Bestehend hauptsächlich aus feinen fancy englischen Worsteds und Vicunas, schottischen Tweeds und „unfinished" Worsteds wie auch aus den allerfeinsten Produkten der amerikanischen Fabriken. Die Farben umfassen fancy Blau, schwarz und Weiß, Shepherd Checks, Braun, Olive, Grau, Taupe und Grün in unzähligen Mustern. Die Facons stellen die frühen Herbstmoden dar und die Schneiderarbeit ist derjenigen der tonangebenden Maß-Schneider ebenbürtig. Während dieses Verkaufs ist der Preis für diese Anzüge **$23.00**

Wir empfehlen zur Beachtung—daß die Firma, von der wir die obenangeführten Waaren erstanden haben, an der Spitze der Wholesale-Schneiderwerkstätten in Amerika steht. Diese Firma ist die Schöpferin der Standard-Moden für Männer und junge Männer und wir können gar nicht genug den eleganten Eindruck ihrer Arbeit und die Reinheit deren Stoffe loben.—

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Offen Samstag Abend bis 9 Uhr.

Es gibt viele Gründe, weshalb wir Euch einen Anzug verkaufen sollten!

Ihr findet hier jedes korrekte Gewebe, jedes Muster, jeden Stoff, jede Facon und jede Größe. Wir haben sie mit Sorgfalt ausgewählt, damit jeder einzelne Anzug tadellos ist. Wir sehen genau darnach, daß wir tatsächlich viel bessere Qualitäten geben zu jedem Preis, als irgend ein anderer Laden sie bietet. Eins ist gewiß: Es muß einen „besten" Platz geben, Kleider zu kaufen und niemand kann mit Erfolg die Behauptung widerlegen, daß die „Yondorf" Läden die größten Werte bietenden Läden in Chicago sind. Kommt nach irgendeinem unserer beiden Läden und laßt Euch von uns die am feinsten gearbeiteten Anzüge für Männer und junge Männer zeigen, die je im Retail offerirt wurden zu den folgenden Preisen:

$10 $12.50 $15

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Strasse — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Avenue

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr
Sonntag bis Mittag
Offen Dienstag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

Spart $3 bis $5 an Eurem Sommeranzug

Dieser Laden wird anerkannt als das Hauptquartier der besten und modernsten Männer- und Knaben-Kleider, Schuhe und Ausstattungen. Kommt zu uns und seht die offerirten Werte in jedem Dept. und Ihr werdet begreifen, weshalb die Lincoln Clothing Co. als die größten Kleiderhändler der Nordseite gelten.

Hier ist ein spezieller Bargain, welchen Ihr nicht versäumen solltet — besser kauft jetzt, selbst wenn Ihr Euch noch nicht fest dazu entschlossen habt.

Lincoln Special Masterpiece Anzüge zu $15.00

Diese Kleider haben nicht ihres Gleichen; es sind reinwoll. Kleider; das beste Fabrikat und alles neue Schattirungen; einige Hart, Schaffner & Marx Kleider sind in diesem Sortiment mit eingeschlossen; Lincoln Clothing Co.'s Spezialpreis...... **$15.00**

Weise Sparsamkeit übt Ihr, wenn Ihr unsere anderen Sorten Kleider von $18.00 bis $25.00 kauft, da wir Euch mehr Werte und mehr Facons bieten und Ihr zugleich mehr Zufriedenheit u. Dauerhaftigkeit mit diesen Kleidern erhaltet, als wie Ihr anderswo zu demselben Preis bekommen könnt. Ein Besuch in unserem Laden wird Euch davon überzeugen.

Großer Verkauf von Knaben-Kleidern und Ausstattungen, Hüte, Mützen und Hemden — eine gute Gelegenheit, die Graduirungs-Ausstattung zu einer Preisermäßigung zu erhalten.

Speziell nur für Samstag ein reguläres $1.00 Hemd, mit separatem dazu passendem weichen Kragen — für Samstag zu nur **65c**

Schuhe, Oxfords, Stroh- und Panama-Hüte in großer Auswahl.

Lincoln CLOTHING CO.

Lincoln Avenue und Wrightwood Ave. — Zwei Läden — Lincoln Avenue und Irving Park Blvd.

Fliegerleutnant Bärensprung.

Roman von Paul Burg.

(24. Fortsetzung.)

Gemma kehrte zurück ins Herrenhaus, wo sie, auf dem Wege zum Bahnhof, schon von allen trauten Stätten ihrer Jugend Abschied genommen hatte. Sie saß in ihrem fast leeren Mädchenzimmer und fühlte sich wie eine Fremde hier.

Und mit einem Male packte sie der furchtbare, unaussprechliche Gedanke, es könnte ihr eine große Macht, ein gewalttätiger Befehl von oben, so ein verhaßter „Dienst" das Höchste rauben wollen: ihre Liebe, ihr Kind.

Ihre Liebe! Du großer Gott, die war so arg gerüttelt und zertreten in diesen Wochen und Monaten. Zermartert war diese Liebe von unabläßigen Todesgedanken. Aber sie war und blieb.

Keine Gewalt auf Erden und im Himmel konnte ihr diese Liebe zu Ekman aus dem Herzen reißen. Er war ihr Held und ihr Gott! In ihr war er durch sein Kind.

Und die blonde Frau, die einsam in ihrem einstigen Mädchenzimmer stand, erschauerte bei dem Gedanken, daß dieses Kind, noch ungeboren, ihr einmal den Gatten und Gott, den Helden Ekman Bärensprung ersetzen würde, wenn er selber in den dunklen Tod eingegangen war.

Die schweren Ströme nordischen Bluts erwachten in ihr, und das Kind des nordischen Helden, das ihr Schoß zur Reife trug, erfüllte das müde, heiße Herz der blonden, einsamen Frau mit soviel Sehnen und Entsagen, daß sie still wurde, ganz still, und das Erstarren des Todes nahe, nahe fühlte.

Wie die Frauen im germanischen Norden einst, in grauen, grauen Vorzeittagen, wenn ihre Helden ausgezogen waren aus dem Männersaal zum Kriege mit den Nachbarn, zu todstarrender Jagd auf Elch und Ur, — wenn sie nicht wiederkehrten. Hatten bis spät beim Krug in der Halle gesessen, hatten sich früh aus des Weibes weichen Armen gerissen und waren über Berg und Meer ins Dunkel gezogen. Niemals sah man ihre Wiederkehr.

Aber ihr Gedächtniß lebte. Die Barden sangen's. Die Kinder, die nach sehnsuchtsschweren Monden sich dem mütterlichen Schoß entrangen, wurden ihrer Väter Ebenbilder. Und wenn sie reiften, Männer waren, kehrte das weiche, stolze Leuchten wieder in der Mütter Augen.

Das Erinnern an ein großes, großes Glück, ein Menschenleben lang im Herzen tragen, treu bewahren für sein Kind, ist der Frauen Los, die einen Helden lieben.

Gemma hatte sich so tief ins Denken versenkt, daß sie das Eintreten der Mutter überhörte, die sich ihr zaghaft näherte.

„Kind, ich habe Dich in den letzten Tagen beobachtet; laß mich Dir sagen, daß ich Angst habe vor Deiner Starrheit," nahm sie Gemma bei der Hand und schlang den Arm um sie.

„Du hast etwas Furchtbares vor, Gemma. Tu' es nicht! Denk' doch an Deinen Mann, an uns, Dein Kind! Tu's nicht!"

Die junge Frau hielt dem bittenden Blick der Greisin stand.

„Du hast mich verstanden, Mutter. Und kannst mir doch nicht bis ans Ende meiner Qualen folgen!

Ja, ich dachte einen Tag und eine schlimme, endlose Nacht an meinen eigenen Tod. Nicht länger; es wurde mir schon die gedachte Tat zum Fluche an Ekmans grenzenloser Güte, an seinem Kinde.

Nun habe ich den Gedanken von mir gewiesen, so weit, daß er nie wiederkehrt. Nie, Mutter! Kann mir denn keiner, keiner helfen? Ich muß es dulden, daß mir der liebste, einzige Mensch an seiner starren Pflicht und Ehre zerschellt. — —"

Die Baronin nahm die Hände der Tochter an ihr Herz.

„Wir stehen alle in Gottes Hand, Gemma. Ekman ist fromm — —"

„Ekman ist ein Soldat. Und unser Gott hat, scheint's, fein still zu halten, wenn ein Oberst, ein General kommandirt."

„Du mußt Dich nicht immer an den schrecklichen Gedanken klammern, es passire ihm etwas.

Er wird sich Deinetwegen vor jeder Gefahr hüten, so gut er kann. Er ist doch so lieb und gut, Kind. Und in den Tod hineinjagen, das sinnt ihm doch niemand an. Seine Vorgesetzten sind doch auch Väter, Ehegatten. Und Du hast doch gelesen, wie sehr der König selber — wie ein Vater — um jeden Mann besorgt ist in seiner Armee.

Ich habe auch gar nicht mehr so viel Angst. Sieh' mal, alle Offiziere fliegen ja fast.

Und dann ist doch das Manöver auch bald vorbei. Morgen oder übermorgen — —"

„Ich weiß es, daß er stürzen wird und sterben muß."

„Gemma!"

Die Mutter war ratlos vor so viel Starrheit und fing an zu weinen.

„Hättest Du ihn doch nie gesehen, Kind," schluchzte sie.

„Mutter, ich will ein ganzes langes Leben Gott dafür danken, daß ich ihn gesehen, ihn geliebt und diese Zeit glücklich gemacht habe."

„Du sprichst, als wäre er schon tot, mein Kind. Versündige Dich nicht!"

„Ich weiß, daß ich ihn lebend nicht wieder sehen werde. Hier will ich warten Stunde für Stunde, bis sie ihn bringen.

Dann laßt — bitt' ich euch — mich allein mit ihm! — Bis der Sarg geschlossen ist. — — Nach Schweden will ich ihn und sein Kind bringen — — will in seinem Hause — — den Sohn ihm — —"

Die schluchzende, mit den Worten ringende Stimme brach ihr. Sie sank nieder und preßte ihr Gesicht in endlosem Weinen an das harte Holz der Stuhllehne, einen körperlichen Schmerz suchend, der ihre Seelenpein übertönte.

Die Mutter beugte sich nieder zu ihr, sprach leise:

„Du mein armes, armes Kind! Ich sehe den Morgen noch. Hier in Deiner Stube waren wir beide auch so einsam mit unseren Herzen. Damals hattest Du ein frohes Verlangen und konntest Deine Stunde nicht erwarten. Ich brachte Dich selber bis ans Parktor. Und ich sah Dich mit drängenden Schritten in den Abend wandern, Gemma.

Daß Du auf dem Wege zu diesem guten Menschen in Dein Unglück gingst, ich konnte es nicht glauben. Mein Segen war mit diesem Wege, und dennoch spürte ich ein Verlangen in mir, Dich zurückzurufen, eine Herzensangst um Dich, Du liebes Kind. Aber Du hattest mir den Mund verschlossen mit der Mutterliebe. Darum rief ich Dich nicht, weil Du endlich finden solltest, was ich Dir lange, lange schon von Herzen vergönnte. Alles ist anders geworden, oder doch so, wie es soll. —

. Du fühlst Dich Mutter, bist so sehr Mutter schon, daß Du mit Deinem eigenen Kinde den Schmerz um den Vater ersticken willst.

Du bist so viel edler und tiefer im Fühlen, Gemma, als ich. Ich bin ein so kleiner Mensch und klammere mich in Not an meinen Gott. Was soll ich Dir deshalb noch widersprechen? —

Ja, es ist der einzige und höchste Trost, den wir haben, mein Kind: Mutter einem Menschen sein und sich sorgen um ihn, wie Gott für uns sorgt. Damit sind wir wohl unserem Herrgott am nächsten und liebsten.

Du liebes Kind, was hab' ich mich um Dich, um euch alle gesorgt die langen, schweren Jahre! Manchmal kam es dann über mich: Du kannst nicht mehr, Irene Ehrenberg, trägst Uebermenschliches.— Wenn ich dann in meiner Verzweiflung die Nächte schlaflos lag, am Fenster saß und nach dem Himmel hinaufstarrte: Gib mir Deine Hilfe, Gott! Laß uns doch nicht zugrunde gehen! — dann, mein Kind, strahlten mich seine Sterne an, und mir war bei ihrem Funkeln, als nickte mir unser guter Gott jedesmal zu, freundlich wie ein Vater, und sagte: „Nun, nun, Du mit Deinen drei, vier Kindern! Ich habe Millionen, Milliarden Menschen zu umsorgen,, große, kleine, reiche und arme, gute, schlechte. Wirst wohl Dein bißchen Welt noch hegen können, worin Du Mutter bist."

Das hat mich immer wieder vertrauen lassen.

Und später, in den letzten Jahren jetzt, wenn Deine einsame Not mir am Herzen riß, Gemma: Manchmal hab' ich meinen Weg nach dem nächtlichen Himmel gesucht und mir von den Sternen in die müde Seele blinzeln und brummen lassen: „Was denn schon wieder? Warte ab! — Hier unter dem Himmel wird keiner verschmäht. Du weißt doch, was eine Mutter ist, das wird auch Dein Kind noch bald genug mit Schmerzen erfahren." —

Und Du sollst das jetzt mit Gottes Willen alles, alles fühlen, mein Kind. Sag' nicht, ich hätte es leichter gehabt. — Wir litten manche bittere Not um Geld. Und mein Herz hatte keinen Frieden mit Deinem Vater, viele, viele Jahre. Das wenigstens bleibt Dir erspart, Gemma. Das ist so viel!"

Sie zog die Tochter zu sich empor, mit zarten Mutterhänden, und nahm sie wie in alten Tagen an ihr Herz.

„Laß mich Dir heute ein Geständniß machen, Gemma, das ohne Deine Herzensnot ungesprochen wäre zwischen uns. Es soll Dich an Dir selbst aufrichten. —

Deine Brüder waren schon geboren. Dein Vater war damals noch ein schöner und stolzer Mann, der viel in Gesellschaft umging; ich hatte mit dem Hause und den Kindern genug zu schaffen und ließ ihn meist allein in Gesellschaft gehen und reisen, wohin er wollte.

Gerade an jenem Tage, als ich beseligt fühlte, ich würde ihm noch einmal ein Kind schenken — er war seit Tagen verreist —, kam aus Berlin ein Brief von ihm an mich.

Diesen kurzen Brief habe ich nie wieder gelesen, habe ihn vergessen gehabt durch die langen Jahre. Heut will ich ihn Dir sagen:

Laß mich frei von unserer Ehe! schrieb Dein Vater. — Ich liebe eine andere Frau und will Dich sicherstellen. Wenn Du nicht antwortest, nehme ich Dein Einverständniß an und füge mich gern Deinen Entschlüssen.

So schrieb mir Botho v. Ehrenberg. An jenem Tage, als ich Dich zuerst in mir empfand.

Mein Kind, Du kannst mich heute verstehen, wenn ich Dir sage, daß ich kaum eine Stunde vorher den beseligenden Gedanken mit allen Wonnen und Schauern ausgedacht hatte, den eine junge Frau dann immer wieder für den Mann, den Vater und Geliebten empfindet.

Nun so aus allen Himmeln getrissen! Mein Schmerz war groß, so groß, daß ich ihn heute wieder fühle.

Deine Brüder ins Kadettenkorps zu schicken, ging noch nicht an; sie waren noch zu klein. Einer fremden Frau dagelassen hätte ich sie niemals. Meine Mutter lebte noch, in Berlin. Ihr brachte ich die drei Jungen. Ich selber fuhr zu der alten Tante Gabriele, die Dir immer so liebe Briefe aus Schweden geschrieben hat.

(Fortsetzung folgt.)

Ausschlag auf ganzem Körper des Kindes

Begann mit kleinen roten Flecken. Schrie fast Tag und Nacht. Gebrauchte Cuticura Seife und Cuticura Salbe. Gesund in einer Woche.

R. F. D. No. 2., Jackson, Mo. — Als unsere Tochter 10 Monate alt war, litt sie an Ausschlag auf dem ganzen Körper. Anfangs waren es kleine rote Flecken, die später blutige Wunden wurden. Wir versuchten alle möglichen Salben, die aber unserm Kind nichts halfen. Tag und Nacht hatte sie keine Ruhe, obgleich wir alles zur Besserung unsres Kindes taten. Sie schrie fast Tag und Nacht, und wir konnten sie kaum berühren, weil sie von Kopf zu Fuß mit Ausschlag bedeckt war.

„Wir hatten von Cuticura-Seife und -Salbe gehört und machten einen Versuch damit; und nachdem wir diese Mittel angewendet, die Seife wie auch die Salbe, vergingen nur einige Tage, und unser Kind konnte gut schlafen und war in einer Woche überhaupt ganz gesund." (Gez.) August F. Bartels, 25. Nov. 1912.

Um Kopfgrind zu entfernen

trockenes, dünnes und ausfallendes Haar zu verhüten, Jucken und Entzündung zu lindern und Wachstum und Schönheit des Haares zu fördern, ist häufiges Waschen mit Cuticura-Seife und gelegentliches Auftragen von Cuticura-Salbe eine höchst wirksame und billige Behandlung. Ueberall in Apotheken und sonstwo zu haben. Reichliche Probe von jedem postfrei mit 32seitigem Hautbuch. Schreibe Postkarte an „Cuticura, Dept. T., Boston."

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großes Gelände auf der Nordwestseite verkauft. — Maklergebührenentscheidung.

Ein Gelände von dreizehn und einem halben Acre, zwischen Berteau, Pensacola, N. Campbell Ave. und dem Abwasserkanal, ist von Inez M. Cochran an ein durch die Chicago Title and Trust Co. vertretenes Syndikat zu rund $3000 den Acre verkauft worden und wird in Baustellen von dreißig Fuß Front aufgeteilt werden.

Das vierstöckige Gebäude 111 West Lake Str., zwischen Dearborn und Clark Str., nebst Grund, 20 bei 180 Fuß, ist von Louise Herrick u. A. an William G. Carlisle zu $80,000 verkauft worden; letzterer borgte gegen Hypothek $50,000 des Kaufgeldes zu vier Prozent Zinsen auf fünf Jahre von einer Bank.

Das mit $25,000 belastete dreistöckige Gebäude an der Nordostecke der 26. Str. und Homan Ave., fünf Läden Büros und Wohnteile enthaltend, nebst Grund, 125 bei 75 Fuß, ist von Samuel Bomash an Samuel Wolf und Nathan Mittelmann zu $54,000 verkauft worden.

Von Thomas Kelly, Arthur Dixon und James Clare hat D. J. Corkery in Aurora 126 bei 600 Fuß, 44 bei 300 Fuß und 63 bei 300 Fuß Bauland an der California und Washtenaw Ave., südlich von 36. Pl., zu nicht genanntem Preise erworben.

Isaac Levy hat an John Mayer zu nicht genanntem Preise die mit $23,800 belastete Liegenschaft auf der Ostseite der Milwaukee Ave., 207 Fuß nördlich von der Wood Str., 25 bei 111 Fuß, Laden- und Wohngebäude, verkauft.

Die „Bungalow" der Familie Snodgraß, Nordostecke des Washington Boulevard und der Central Avenue, Grund 117 bei 125 Fuß, ist zu $22,000 verkauft worden; der Name des Käufers wird verheimlicht.

Folgende größere Mietshäuser sind verkauft worden: 4200—2 Berkeley Ave., Grund 51.5 bei 121 Fuß, mit $22,500 belastet, von George A. Beeler an Edward J. Lusk zu nicht genanntem Preise; 4844—6 Nord Irving Ave., Grund 60 bei 124 Fuß, mit $16,000 belastet, zu $72,500 von Karl Mantzer an Edgar B. Sherman; Nordseite der Winona Ave., 316 Fuß östlich von der Sheridan Road, Grund 50 bei 160 Fuß, mit $19,000 belastet, von Thomas B. Swanson an Emil Tyden; Swanson kaufte von Karl O. Tyden dann die Liegenschaft, 162 bei 125 Fuß, auf der Westseite der Lawndale Ave., 174 Fuß südlich von der Lawrence Ave., Preis unbekannt.

Im Bundesgericht sprachen Geschworene den Grundeigentumshändlern Farnham, Willoughby & Co. $9820 gegen Rogers, Peet & Co. als Kommission für Vermittelung des Verkaufs der Liegenschaft der verklagten Firma an der Nordwestecke der Clark und Madison Str. an Simon W. Straus zu. Die Kläger hatten den Käufer ermittelt, der Verkauf war aber schließlich hinter ihrem Rücken von einem anderen Makler abgeschlossen worden.

— Gut gegeben. — Professor (als sehr zerstreut bekannt, zu einem Herrn): Ich habe die Bestimmung getroffen, daß meine Leiche mal verbrannt und daß die Asche in alle Winde zerstreut werden soll. — Herr: Sie wollen also auch nach Ihrem Tode ein zerstreuter Professor sein!

— Stolz lieb' ich den Spanier. — Hauswirt: „Herr Klexl, Sie schulden mir nun schon seit sieben Monaten die Miete; auf Zahlung ist ja bei Ihnen nicht zu rechnen. Ich verzichte auf die Zahlung der Miete — und nun ziehen Sie." — Maler Klexl: „Was!? Ich ziehen, ohne zu zahlen?! Nimmermehr!!!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Anniversary Sale

Samstag ist der letzte Tag des großen Verkaufs

Baby Blankets. Baby Blankets, mit blauem oder rosa Border, gehäkelte Einfassung, wert 25c — Jahrestag-Verkauf, für 15c

Gardinenstangen. Hölzerne Gardinenstangen, mit Knöpfen u. Brackets, regulär für 10c verkauft, spez. für den Jahrestag-verkauf 5c

Schleier. Seid. Chiffonschleier f. Damen, beste einfache Schatt., yardbreit u. 1½ Yd. lang, hohlges. Border, wert 98c, Jahrestagpreis .. 68c

Shelf-Papier. Beste Sorte Shelf-Papier, in allen Farben — 5 Yard-Stücke — speziell für den Jahrestag-Verkauf, Stück nur..... 1½c

Blusen. 25c Percale und Calico Blusen für Knaben, aus einfach blauem Chambray; Größen 8 bis 14; Jahrestagverkauf...... 19c

Taschentücher. Einfach weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, volle Größe u. gute Sorte, wert bis 5c — Jahrestag-Verkauf nur 3½c

Lawns. 12½c Kleider-Lawns — meistens in geblümten Entwürfen, große und kleine Muster — Jahrestag-Verkauf, Yard 7c

Wäscheklammern. Hartholz-Wäscheklammern, die volle Anzahl, speziell für den Jahrestag-Verkauf offerirt — 6 Dutzend für nur............ 5c

Fächer. Japanesische Fächer — mit handgemalten Verzierungen — überall für 10c verkauft — speziell, Jahrestagverkauf........... 5c

Sonnenschirme. Sonnenschirme für Kinder, fancy geblümte Muster, starke Gestelle, regulär 19c wert — für den Jahrestag-verkauf nur ... 10c

Bänder. Reinseid. gebl. Taffeta Band, 4—5 Zoll breit; dunkle u. helle Schatt., jede mögliche Farbe, 20c wert, Jahrestagverkauf, Yd.. 10c

Halstrachten. 100 Dtz. Sommer-Damen-Halstrachten — fancy Kragen und Tabs, einfach weiß und fancy Farben, wert 10c Jahrestagpreis.... 3c

Unterröcke. 75c Nurse gestreifte Unterskirts für Damen, extra weiter Schnitt — beste Qual. Gingham, Jahrestag-Verkauf 49c

„Bags." Ganzlederne Einkaufs-Taschen, einfache oder fancy Silbergestelle — große oder kleine Formen, 75c und $1.00 wert, für. 50c

Kämme. Fancy Steckkämme — dunkel oder hell — mit Rheinsteinen und fancy besetzt, reg. für 75c und 98c verkauft — Jahrestagpreis.. 50c

Männerkravatten. Eine große Partie fancy seid. Halsbinden für Männer, Four-in-hand Facon, 25c und 35c Werte, Jahrestagverkauf... 15c

Handschuhe. Lange seid. Handschuhe in weiß oder schwarz—16-knöpfige Länge, gar. dopp. Fingerspitzen, 85c das Paar wert, Jahrestagpreis.. 69c

Bonnets Tucked Lawn-Bonnets für Babies, einige mit Stickerei, „Turn Back" u. Spitzen Beading, reg. Preis 25c — Jahrestagpreis.. 10c

Zündhölzer. 18c Streichhölzer — mit blauen Spitzen, volle Zahl, 12 Schachteln im Packet, speziell für den Jahrestag-Verkauf..... 12½c

Spitzenkragen. Spitzenkragen u. Spitzenkragen-Sets, Lawn oder Applique-Spitzen; schöne Muster u. endlose Auswahl von Facons—1.45, 1.25, 98c, 75c, 50c und... 25c

Kurzwaaren. 10c weiße Dreß Shields, Paar.... 7c
10c Cube Nadeln — schwarz und alle Farben, Cube.... 7c
5c Karte Sicherheitsnad., alle Gr. 1½c

Offen Samstags bis 10 Uhr — IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE. — Sonntag geschlossen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„American League" — Chicago 0, Boston 8; Detroit 4, Washington 2; St. Louis 6, Philadelphia 5; Cleveland-New Yorker Spiel verregnet.

„National League" — Philadelphia 12, Chicago 4; New York 3, Pittsburg 4; Boston 5, St. Louis 6; Brooklyn 1, Cincinnati 4.

„Federal League" — Chicago 3, Pitsburg 2 (10 Gänge); Kansas City 2, Baltimore 0; St. Louis 4, Brooklyn 6; Indianapolis 5, Buffalo 3.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	33	20	.623
Detroit	34	24	.586
St. Louis	30	25	.545
Washington	29	25	.537
Boston	29	25	.537
Chicago	24	31	.436
New York	19	32	.373
Cleveland	19	35	.352

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	29	19	.604
Cincinnati	31	23	.574
St. Louis	29	27	.518
Pittsburg	25	25	.500
Philadelphia	24	24	.500
Chicago	26	30	.464
Brooklyn	21	27	.438
Boston	20	30	.400

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	30	24	.556
Indianapolis	28	23	.549
Baltimore	27	23	.540
Buffalo	26	23	.531
Kansas City	27	29	.482
Brooklyn	22	24	.478
St. Louis	25	32	.439
Pittsburg	22	29	.431

Heutige Spiele.

„American League" — Boston in Chicago; Philadelphia in St. Louis; Washington in Detroit; New York in Cleveland.

„National League" — Chicago in Philadelphia; Pittsburg in Brooklyn; Cincinnati in New York.

„Federal League" — Baltimore in Kansas City; Brooklyn in St. Louis; Buffalo in Indianapolis.

Ausland.

Wetterunheil und Politik.

Paris, 19. Juni. Paul Deschanel, der Präsident der französischen Deputirtenkammer, brach die gestrige Sitzung der Kammer wegen eines, von den Sozialisten inszenirten Tumultes ab. Den Anlaß gab die Erörterung eines Antrages, die Ursachen des Schadens und des Menschenverlustes zu untersuchen, von welchem die jüngsten Gewitterhochfluten hier begleitet waren.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten erwiderte, es sei eine eingehende Untersuchung der Angelegenheit im Gange; doch werde es noch einige Tage in Anspruch nehmen, bis deren Resultat bekannt gegeben werden könne. Dies beschwor den Sturm herauf, der mit der Schließung der Sitzung endete, die von der Mehrzahl der anwesenden Deputirten stürmisch begrüßt wurde.

— Jahreskonvent der Vereinigten Norwegischen Lutherischen Kirche Amerikas zu St. Paul eröffnet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Explosion in einer Billardhalle zu Decatur, Jll., verursachte ein Feuer, welchem zwei Fachwerkhäuser zum Opfer fielen.

— Präs. Wilson verfügte durch Exekutiverlaß, daß die Altersgrenze für Bundeszivildienst von 60 auf 50 Jahre herabzusetzen ist. Dies gilt jedoch nicht für Kriegsveteranen.

— Der achte Ausbruch des Vulkans Lassen seit dem 30. Mai erfolgte am Donnerstag und konnte deutlich von Redding, Kal., aus beobachtet werden. Der Berg scheint, jetzt aus zwei Kratern zu rauchen.

— Die, gegen die Ortsgewerkschaft und die nationale Westliche Grubenleuteförderation revoltirenden Bergleute von Butte, Mont., taten die ersten Schritte zur Schaffung einer neuen Gewerkschaft, welche mit keinen anderen Orden in Verbindung stehen soll.

— Die ersten Zinsen des, für den Bau des Panamakanals angelegten Kapitals von 200 Millionen Dollars wurden Donnerstag an das Schatzamt in Washington abgeführt. Es handelt sich um die Gebühren, welche Barken für den Transport aus Hawai entrichten mußten. Dieser Dienst wurde am 18. Mai eingerichtet. Die Abgaben betragen $7356.12 auf der Basis von $120 die Tonne.

— Im Bundesdistriktsgericht zu San Franzisko erlangte der norwegische Seemann Albert Johanson seine Freiheit wieder. Er war im letzten Monat zu Nagasaki, Japan, betrunken gemacht und für ein Verbrechen, von dem er nie etwas gehört, an Bord des Bundestransportdampfers „Sheridan" in Eisen nach St. Quentin gebracht worden, um eine 3jährige Haft zu verbüßen! Dabei wurde ihm ein Name beigelegt, den er kaum aussprechen konnte. Der Schurkenstreich wird weiter untersucht.

Ausland.

— Der britische Premier Asquith hat ausnahmsweise vor den „Suffragetten" kapitulirt und eingewilligt, eine Abordnung von Arbeiterinnen morgen zu empfangen.

— An dem, im Herzen von Glasgow gelegenen Kingston Dock wurde durch Feuer Schaden in Höhe von $1,250,000 angerichtet. Vier Schuner, mehrere Frachtschuppen und etliche angrenzende Häuser wurden eingeäschert.

— Wieder wurden große Mengen Waffen und Munition an der Westküste Irlands nächtlicherweile gelandet, in diesem Falle für die Nationalisten. Torpedoboote sind jetzt zur Abpatrouillirung der Küste beordert worden, um die Wiederholung von dergleichen zu verhindern.

— Unerwünschter Erfolg. — Haben Sie meine Gedichte befriedigt?—Das will ich meinen—ich habe gleich vom ersten genug gehabt.

Lokalbericht.

Kein Entrinnen.

Ehemüde Männer wollen ihren Frauen durchbrennen.

Zufalls Tücke.

Fielen einem hiesigen Häscher in die Hände und blasen jetzt Trübsal.—In begreiflicher Sorge. — Zigeunertrieb. — Im stillen Winkel.

Der 25jährige Edward Megerli, Nr. 512 Elm Str., Newport, Ohio, und sein Freund Charles Dance, Nr. 606 Central Ave., Newport, waren schon nach kurzer Ehe ihrer Frauen überdrüssig geworden und beschlossen, ihnen durchzubrennen. Beide waren darin einig, daß die Sache fein eingefädelt werden müßte. Sie gingen also folgendermaßen zu Werke: Nachdem sie tagelang besonders aufmerksam und zärtlich den Gattinnen gegenüber gewesen waren, veranlaßten sie diese vorigen Mittwoch, mit Geld wohlversehen, eine Erholungsreise zu Verwandten anzutreten. Donnerstag schnürten sie selbst ihr Bündel und kamen nach Chicago. Hier stiegen sie im Hause Nr. 1702 Wabash Ave. ab und beschlossen, frei und ungebunden das Großstadtleben in vollen Zügen zu genießen. Sie waren aber noch kaum warm im Nest geworden, als heute, auf der Suche nach einem Gauner begriffen, ein Detektive der Hauptwache im Hause vorsprach und Megerli, den er irrtümlich für den von ihm gesuchten Justizflüchtling hielt, trotz dessen heftiger Proteste festnahm. Um ganz sicher zu gehen, verhaftete er auch Megerlis Stubengenossen Dance.

Nachdem die Häftlinge in der Hauptwache ihre Unschuld an dem ihnen zur Last gelegten Verbrechen beteuert und ihre Adressen angegeben hatten, zog der Detektivehäuptling Halpin bei den Behörden Newports Erkundigungen über sie ein. Der Bescheid lautete: „Gegen die beiden Männer liegt nichts vor." Schon wollte Halpin die Häftlinge laufen lassen, als die Polizei in Newport ihn telephonisch ersuchte, die Gefangenen doch nicht zu entlassen. Sie seien, wie sich inzwischen herausgestellt habe, ihren Frauen durchgebrannt, und die Gattinnen befänden sich schon auf der Fahrt nach Chicago, um die Sünder persönlich in Empfang zu nehmen.

Megerli und Dance erblaßten, als sie das hörten. Jetzt blasen sie Trübsal in ihrer Zelle und harren, hangend und bangend in schwebender Pein, mit sehr gemischten Gefühlen des Augenblicks, in dem sie den erzürnten Gattinnen gegenübertreten und Rechenschaft ablegen müssen.

Megerli hat $500, sein Freund $28 bei sich.

Spurlos verschwunden.

Von einem Erziehungsinstitut in Wiskonsin zu den Eltern zurückgekehrt, wo sie die Ferien zu verleben dachte, ging Mittwoch Abend Marjorie, die 17jährige Tochter des Grundeigentummaklers Walter Baldwin, Nr. 7437 Troy Straße, ohne Hut und ohne Mantel, aus, um einen kurzen Spaziergang zu machen. Seither fehlt jede Spur von ihr. Ihr Vater hat jetzt, nachdem er vergeblich Erkundigungen bei Freunden und Verwandten eingezogen, die Polizei ersucht, doch Nachforschungen nach dem Verbleib der Tochter anzustellen.

„Ich bin überzeugt," sagte er, „daß meine Tochter kein Liebesverhältniß hatte. Ihr Verschwinden kann ich mir umsoweniger erklären, als sie eine größere Summe Geldes auf ihrem Zimmer gelassen, aber keinen Cent mitgenommen hat. Ich befürchte, daß ihr etwas zugestoßen ist."

Durchgebrannt.

Am 23. April brannte die 19jährige Frau Mabel Wolfe, Nr. 2714 Lincoln Ave., ihrem 35jährigen Gatten, einem Kutscher der „Wells Fargo Expreß Co.", durch. Gleichzeitig verschwand auch ihre intimste Freundin, die 19jährige Marie Kolp, Nr. 2620 Best Ave., deren Vater Holzbearbeiter ist. Damals wurde die Polizei ersucht, doch Nachforschungen nach dem Verbleib der Ausreißerinnen anzustellen. Sie fand die Vermißten nicht. Die kehrten aber nach vierzehn Tagen aus freien Stücken zum Gatten, bezw. den Eltern, zurück, und gaben auf Befragen an, gemeinschaftlich ein Zimmer bezogen zu haben und unter angenommenem Namen in einem Allerhandladen im Geschäftsviertel als Verkäuferinnen tätig gewesen zu sein. Marie wurde von ihrer Mutter verdientermaßen abgekanzelt. Die Mutter erklärte ihr, daß, falls sie nochmals einen ähnlich dummen Streich mache, die Eltern sich nicht weiter um sie kümmern würden. Die Standpauke scheint wenig gefruchtet zu haben, denn am 22. Mai brannten Frau Wolfe und Marie wieder dem Gatten, bezw. den Eltern, durch. Bislang haben sie nichts von sich hören lassen. Ihre Angehörigen mutmaßen, daß sie wiederum zusammen hausen und auch irgendwie Beschäftigung gefunden haben. Die Polizei ist nicht wieder ersucht worden, sie zu suchen.

Fuß-Komfort für Euch in diesem Packet.

Schält Eure Hühneraugen nicht ab, doktert nicht daran herum, entfernt sie mit

Tanquary's Corn Plasters

Sie beseitigen das ganze Hühnerauge und die es umgebende schwielige Haut, schnell und sicher. Das Pflaster enthält ein harmloses Präparat, das eine bedeutende eigene Heilkraft besitzt. Nichts ebenso Gutes im Handel. Bald habt Ihr Eure Hühneraugen ganz vergessen.

Leset was solche sagen, die es gebraucht haben: Niemand strengt seine Füße mehr an als ein Polizist. **Polizist Jas. A. Tomney**, 301 E. 25. Str., schreibt: „Hühneraugen machten es mir zur Folter, den ganzen Tag auf den Füßen zu sein. Tanquary's Pflaster am rechten Platz änderte das — es ist ein Vergnügen den Patrolgang zu machen" — und viele andere sagten dasselbe.

Zu verkaufen bei Buck & Rayner, Madison u. State Str.; Public Drug Co., 26 E. State Str., sowie in allen erstklassigen Apotheken. Preis 15c.

Muß sich verantworten.

Louis Seegrosser, der bezichtigt wird, sich am 3. Juni an der 15jährigen Margaret Scholl, Nr. 1500 Mohawk Str., vergangen zu haben, ist heute vom Familienrichter Fry unter $3500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden.

Der Inquest über den Tod der, wie berichtet, Mittwoch Abend im Nordarm des Flusses ertrunkenen Grace O'Brien ist gestern auf den 19. Juni verschoben worden.

Totentanz.

In einem Zimmer des seiner Bewachung anvertrauten Hauses Nr. 3612 S. Morgan Str. wurde heute zu früher Morgenstunde der 55jährige Wächter Arthur Crawford, Nr. 1163 Sedgwick Str., entseelt aufgefunden. Man mutmaßt, daß der seit längerer Zeit leidende Mann einer Herzlähmung erlegen sei.

An der 48. Ave. und 59. Str. fand man heute früh die Leiche eines etwa 53jährigen Mannes, dessen Kopf von einer Kugel durchbohrt war. Man mutmaßt, daß der Unglückliche, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, sich in einem Anfalle von Lebensüberdruß erschossen habe. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 3353 W. 63. Str. ihrer Identifizirung.

Mutmaßlich in selbstmörderischer Absicht nahm gestern der 34jährige arbeitslose Joseph Schmidt antiseptische Täfelchen. Man schaffte ihn nach dem St. Bernhardhospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 5360 Wentworth Ave.

In Willow Springs wurde gestern die Leiche eines unbekannten, nur mit dem Unterzeug bekleideten Mannes aus dem Abwasserkanal gezogen und von der Ortspolizei nach O'Brien's Bestattungsgeschäft in Willow Springs geschafft. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Am Fuße der 72. Straße wurde heute die Leiche eines Mannes, der nur Unterzeug, Schuhe und Strümpfe trug und ein Taschentuch um den Hals geschlungen hatte, aus dem See herausgefischt. Sie harrt jetzt im Bestattungsgeschäft Nr. 7052 Stony Island Ave. ihrer Identifizirung. Man mutmaßt, daß der Mann von einem Boot heruntergefallen und ertrunken sei. Die Untersuchung, die der Koroner und die Polizei eingeleitet haben, ist noch nicht abgeschlossen.

Früchtchen und Früchte.

Mit allerhand Früchten beladen wurden heute Morgen zwei 9jährige Bürschchen abgefaßt, als sie aus einem Hinterfenster der Obstgroßhandlung von Edward Rued, 703 West Randolph Str., stiegen, das sie, wie sie in der Wache gestanden, erbrochen hatten. Die Verhafteten heißen Frank Le Mont, Nr. 911 Vernon Park Place, und Samuel Comena, Nr. 849 Vernon Park Place. Sie werden einer Besserungsanstalt überwiesen werden, obgleich Frau Rose Comena, die Mutter des einen Knaben, flehentlich bat, die Jungen laufen zu lassen, da sie durch Hunger zu der Tat getrieben worden seien.

Der 18jährige Laufbursche Joseph Lewis, Nr. 2323 Walnut Str. wohnhaft, wurde gestern von seinen Arbeitgebern, der John J. A. Dahmke Packing Co., Nr. 2334 West Lake Str., beauftragt, $100 nach einer Bank zu tragen. Der Bursche machte sich auch auf den Weg, kehrte jedoch nicht wieder an seinen Arbeitsplatz zurück. Nachforschungen ergaben, daß er sich die ganze Nacht nicht in der elterlichen Wohnung hatte sehen lassen, so daß die Polizei beauftragt wurde, auf ihn zu fahnden.

Bange machen gilt nicht.

Als tapferer Mann erwies sich heute Simon Rosenberg, als zwei bewaffnete Raubgesellen in seinen Delikatessenladen Nr. 1932 W. Polk Str. traten und unter Todesdrohungen die Herausgabe der Kasse verlangten. Rosenberg ließ sich nicht einschüchtern, sondern ging mit einem Schlachtermesser auf die Kerle los, die mehrere Schüsse auf ihn abfeuerten, glücklicherweise aber nicht trafen. Ganz erstaunt über das mutige Verhalten des Mannes machten sich schließlich die Burschen davon, ohne Beute ergattert zu haben.

In seinem Obstladen Nr. 1726 S. Western Ave. wurde heute Morgen Thomas Krendalo von zwei jugendlichen Raubgesellen überfallen und um seine $4 enthaltende Kasse beraubt.

Bald nachdem Leo Goldenberg heute Morgen seinen Fleischerladen Nr. 1840 W. Taylor Str. geöffnet hatte, traten zwei junge Burschen über die Schwelle und zwangen den Besitzer, ihnen seine $40 enthaltende Kasse auszuhändigen. An ihrem Vorhaben, den Beraubten in den Eisschrank zu sperren, wurden sie durch den Eintritt einer Kundin, Frau Martha O'Brien, Nr. 2213 W. Taylor Str., verhindert.

Auch der Schankwirt Chas. Kraus zählte zu den Opfern der Banditen, von denen sämmtliche Beraubte die gleiche Beschreibung gaben. Kraus war heute früh gerade im Begriff, seine Wirtschaft Nr. 1659 W. North Ave. zu schließen, als zwei Männer eintraten, Revolver auf den Wirt richteten und sich wieder aus dem Staube machten, nachdem sie $17 erbeutet hatten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Neapel: Ultonia, von New York nach Fiume; Madonna, von New York nach Marseille.
Palermo: Themistocles, von New York nach Athen.
Rotterdam: Principello von New York.
Liverpool: Adriatic von New York.
Bremen: Königin Luise von New York.

Abgegangen:

New York: New York nach Southampton.
Lissabon: Germania nach New York.
Messina: Carpathia, von Fiume nach New York.
Am Lizard vorbei: Baltic, von Liverpool nach New York; St. Louis, von Southampton nach New York.

Alles abgeliefert?

Bericht über die vom Countyschatzmeister vereinnahmten Zinsen.

Landstraßenfrage unerledigt.

Auch die auf gestern einberufene Schulratssitzung nicht zu Stande gekommen.—Ansicht des Hilfspolizeichefs Schüttler über die Damenbadeanzüge.

Der Countyrat erteilte am 10. Februar seinem Finanzausschuß den Auftrag, baldmöglichst festzustellen, ob Countyschatzmeister O'Connell alle Zinsen, die er auf öffentliche Gelder erhalte, an die Countykasse abführe. Gestern, nach mehr als vier Monaten, hat nun dieser Ausschuß ihm Bericht erstattet, indem er erklärte, daß es ihm unmöglich sei, die Frage zu beantworten. „Ob die von ihm abgelieferten $484,139," heißt es in dem Bericht, „die gesammten Zinsen sind, welche er auf die öffentlichen Gelder erhielt, konnten wir nicht feststellen, da im Gesetze diese Zinsen gar nicht erwähnt sind, und keine Vorschriften darüber bestehen, daß besonders über sie Buch geführt werde. Jedenfalls hat aber Herr O'Connell mehr Zinsen abgeliefert als irgend einer seiner Vorgänger. Wir empfehlen, daß in Zukunft der Countyrat selbst die Banken auswählt, in welchen die Gelder zu hinterlegen sind, die Bürgschaft stellt, die ganze Verantwortung übernimmt und dem Schatzmeister ein festes Gehalt zahlt." Der Bericht wurde trotz des Protestes der republikanischen und progressiven Mitglieder der Behörde gutgeheißen.

Ein Gesuch des Schatzmeisters, auf die demnächst zu erhebenden Steuern hin Geld borgen zu dürfen, wurde verworfen.

Hilfskämmerer Ryan machte den Vorschlag, sich, wenn immer es nötig sei, eine Anleihe zu machen, an die Stadtverwaltung oder an die Abwasserbehörde zu wenden, da man dann nur drei anstatt fünf Prozent Zinsen zu bezahlen habe. Man verwies seinen Vorschlag an den Finanzausschuß.

Die Frage, ob für die zu bauenden Landstraßen Backsteine oder Beton verwendet werden sollen, wurde auch gestern noch nicht entschieden, sodaß die Hoffnung, demnächst mit der Arbeit beginnen zu können, zu nichte geworden ist.

Während der Sitzung wurde der Countyrat von einem Hilfssheriff offiziell davon in Kenntniß gesetzt, daß Sonderstaatsanwalt Northup im Staatsobergericht um die Einleitung eines Mandamusverfahrens gegen die Behörde nachgesucht habe, um sie zu zwingen, die Kosten für die Untersuchung der angeblichen Wahlschwindeleien zu bezahlen.

Wieder kein Quorum.

Auch die auf gestern einberufene Schulratssitzung ist nicht zu Stande gekommen, weil beim Namensaufruf nicht die erforderliche Anzahl von Mitgliedern, elf, zugegen waren. Auf Antrag des Herrn Loeb kündigte Präsident Reinberg Vertagung an, trotz des Protestes des Kommissärs Sonsteby, welcher geltend machte, daß verschiedene weitere Mitglieder in den Vorzimmern seien. Tatsächlich tauchten denn auch gleich nach der Vertagung die Kommissäre Ralph Otis, James Dibelka und Dr. Otto F. Warning im Sitzungssaale auf.

Der Grund, weshalb die Anhänger der Youngfaktion seit geraumer Zeit das Zustandekommen von Schulratssitzungen verhindern, ist angeblich darin zu suchen, daß man der Erörterung des Antrags, den vier widerrechtlich ihres Amtes entsetzten, dann aber auf Befehl des Richters Foell wieder eingesetzten Kommissären ihre Anwaltgebühren zu vergüten, aus dem Wege gehen will.

Herr Sonsteby ist hierüber derartig entrüstet, daß er mit der Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens gegen Präsident Reinberg droht, um ihn seines Amtes zu entsetzen.

Hat sich bewährt.

Bei der Stadtverwaltung sind kürzlich verschiedene Beschwerden über das von der Telephongesellschaft eingeführte Hoefersystem eingelaufen, wie es scheint werden sie aber als unbegründet verworfen werden. Dieses System wurde eingeführt, als vor einigen Monaten so großer Unwille über ein anderes laut wurde, nach welchem man, wenn man telephoniren wollte, den Nickel deponiren mußte, um überhaupt mit der Zentrale in Verbindung treten zu können. Nach der neuen Einrichtung wird diese Verbindung durch Aufheben des Hörers systematisch hergestellt, dann aber muß man, ehe der gewünschte Anschluß gemacht wird, den Nickel zu deponiren. Nach Angabe von Bert H. Peck, dem städtischen Telephonsachverständigen, hat sich dieses System als das beste von allen erwiesen, welche man hier bisher kennen lernte, und die Beschwerden verdienen deshalb keine Beachtung.

„Bloomers" genügen.

Hilfspolizeichef Schuettler sprach sich gestern vor dem Gesundheitsausschuß des Stadtrats dahin aus, daß seiner Ansicht nach eine Bestimmung, nach welcher Damen als Badeanzug außer den „Bloomers" auch einen Rock zu tragen haben, unnötig und ungerecht sei, da der Rock sie unzweifelhaft beim Schwimmen hindere. Nur bei besonders stark gebauten Frauen sollte man eventuell auf das Tragen eines Rockes bestehen. Die Polizei beabsichtige nicht, irgendwelche Anordnungen über Badekostüme zu treffen, sondern verlange einzig und allein, daß der Anstand gewahrt bleibe. Die Stadt sei zur Durchführung dieser Regel berechtigt, und es sei nicht nötig, eine neue Ordinanz auszuarbeiten.

Ihr Einwand berücksichtigt.

Die Grundeigentümer in der Nähe der Harrison Str. und Central Ave. erheben Einwand dagegen, daß der geplante, 160 Acres große Park zwischen der Austin und Central Ave. und der Adams Str. und Colorado Ave. von einer Straßenbahnlinie gekreuzt wird. Ihre Wünsche werden voraussichtlich volle Berücksichtigung finden, denn wie es heißt trägt man sich, um nicht in das geplante Parkgebiet hineinzukommen, mit der Absicht, die verlängerte Harrison Straße etwas weiter südlich anzulegen.

Beim Wort genommen.

Die Frank Parmelee Company, welche den Passagierverkehr zwischen den verschiedenen Bahnhöfen vermittelt, weigert sich bekanntlich, sich der städtischen Kraftdroschkenordinanz zu unterwerfen und machte als Grund dafür geltend, daß sich der Betrieb so wie so nicht für sie bezahlt mache, sodaß sie froh wäre, wenn sie das Geschäft los werden könnte. Jetzt hat sich die Chicago Stret Auto und Cab Owners' and Drivers' Protective Association bereit erklärt, es zu übernehmen, und man ist nun gespannt darauf, ob die Parmelee Co. es ihr überlassen wird.

Stößt auf Widerstand.

Die Ordinanz, nach welcher das von Broadway, Clark Str., Montrose Blvd. und Lawrence Ave. begrenzte Gebiet zu einem Prohibitionsbezirk gemacht werden soll, ist vor dem Lizenskomite des Stadtrats auf heftigen Widerstand gestoßen. Die Verhandlungen wurden gestern auf eine Woche verschoben.

25c und 35c Gesichtspuder, für nur 12c

LINNING & CO 3239-3245 LINCOLN AVENUE

Zigarren— Tom Keene oder Little Toms, 8 für 25c

Sommerunterzeug. Geformte Damenleibchen, ausgeschn. Hals und keine Aermel, od. kurze Aermel, 29c Wert...... 19c
Union Suits für Damen, feines Gauze od. Jersey ger., enge Knie- od. Umbrella-Facon, 58c-Wert, zu...... 39c
Feine Gauze Leibchen für Damen, der neue E Schnitt, enge Straps, große Sorten, 25c wert, zu...... 15c
Croß Bar Muslin Union Suits f. Männer, keine Aermel u. Knieunterhosen, 75c wt.... 48c
Maschen Unterhemden u. Hosen für Männer, weiß oder ecru, 39c we speziell, zu.. 22½c
Leibchen u. Pants f. Damen, kurze Aermel und Kniehosen, Gr. 2 bis 6 Jahre, 12½c wt. 9c
Porosknit Union Suits f. Knaben, feine Maschen, Gr. 4 b. 12 Jahre, 29c Wert, zu 22½c
Feine baumw. gerip. Leibchen f. Babies, bis 29c wt. diese Woche.... 15c

Neue Tango Cords Alle mod. Schattirungen, 42zöll., fein gedrehte Cords m. Quasten, 15c wert, 2 für... 15c

Auto Hoods Musterpartie feiner waschb. merc. Auto-Hoods, alle mod. Farben 49c

Weiße Blusen, 98c

Viele neue Facons von östlichen Fabrikanten.

Ein großer Spezial-Einkauf von Voiles, Crepes und Lawns, einschließlich „Lace Vest" - Effekte und andere hübsche Schöpfungen, die während dieser Saison so sehr in Nachfrage stehen, speziell, zu................ 98c

Crepe Voile Kleider, 5.98

Kleider für Mädchen und Juniors, von geblümtem Crepe Voile, einige mit zwei Tier Skirt, and. haben den neuen Bustle Effekt, speziell 5.98

Geblümte Crepe Kleider, $2.98

Mit dem beliebten Netz Yoke versehen u. mit seidenen Knöpfen besetzt, der Skirt hat den langen russischen Tunic, speziell für diese Woche zu........ 2.98
Gestreifte Gingham-Kleider für Damen u. Mädchen, mit weißem Crepe Kragen u. Cuffs, mit Cluny Spitzen besetzt, mit Overskirt, spez., 2.25
Karrirte Gingham-Kleider für Damen u. Mädchen, in dem neuen Peplum Effekt, weißer Vestee u. V geformter Hals spez. 1.98

Untermuslin. Die bel. Slipover- und Empire Facons, einige mit bestickten Fronts, and. m. Spitzen Yoke, großer Wert, so lange sie vorhalten, 58c
175 weiße Unterröcke —mit Nainsook Tops u. Spitzen Flounce, and. mit Band garnirt, diese Woche zu...... 98c
25 Dtz. Combination Suits f. Damen —vom sheerest Nainsook, mit Stickerei u. Spitzen besetzt, in 2 ausgez. Partien: Partie 1—75c Werte..... 59c Partie 2—1.00 Werte.... 79c
38 Dutzend Prinzeß-Slips, von guter Qual. Nainsook, mit breitem bestickten Yoke, mit Band e Bading besetzt, speziell........ 89c
900 Paar ruffled Muslin Beinkleider für Damen, 29c wert, so lange sie vorhalten.... 19c

Kleiderseide. 1.39 seidene Chiffon Taffeta, 36zöll., — nur in schwarz spez., Yard... 98c
$2 Seide Moire, 36zöll., in schwarz, russ. grün Wisteria, Yd. 1.39

Band. 500 Bolt bedrucktes Dresden Band, in reich geblümten Effekten, Nr. 22 u. 40 —gerade richtig für Haarschleifen, regul. 75c Sorte, die Yard........ 10c

Waschb. Knabenanzüge 48c

Elegante Effekte in Chambrays und Percales, Knicker Hosen, — Matrosen- oder Militärkragen, speziell......... 48c
2 Stück Norfolks für Knaben, in dunkelgrauen Mustern, hübsch geschneidert, einfache u. plaited Fronts, mit Gürtel vom selben Stoff, Knickerhosen, Größen 6 bis 15, spez... 2.25
Große Auswahl in hübschen dunklen Mustern, starke Waist Band, Gummizug am Knie, Paar............ 19c
Knaben-Blusen. Die berühmte „Kaynee" Marke, reg. 59c Sorte, ausgez. Auswahl in gestr. und gemusterten Percales, speziell.................. 48c

Männer-Schuhe morgen zu 1.98

Goodyear Welt Schuhe und Oxfords für Männer, in lohfarb. Russia, Calf, Patent Colt und Dull Calf, zum Schnüren oder Knöpfen, von der Fabrik zurückgewiesen, regul. $3 und 3.50 Werte, Paar.... 1.98

Kinderschuhe — Pat. Colt und Pat. Colt Ankle Strap Pumps—handgedr. Sprin Heels, Foot Form Leisten, alle Gr. bis 8, Paar 69c

$3.25 Klapp-„Sulky", wie Bild, $2.39

Groß, bequem und geräumig, elastischer Sitz, mit hoher, bequemer, guter Fußstütze. Schwere Gummireifen, sehr passend um mit auf die Straßenbahn zu nehmen. Speziell verkauft zu..................... $2.39

Große zusammenlegbare Go-Cart, schwere Gummireifen, regul. 1.75 Werte, speziell, Samstag zu...... 1.19

$2 Suit Case 1.48

Leicht und stark, m. schweren Lederecken, Deckelclamps und Schloß, spez. Samstag, zu..... 1.48

Beachtet! Ein spezieller Einkauf von 200 besten Gold gefüllten Rahmen mit Linsen, von Dr. Kurzon angepaßt, im ersten Jahr frei gewechselt; — Rahmen für 20 Jahr garantirt; wirklicher Wert $5.00; für.............................. $1.90

Rahmen mit oder ohne Rändern.

$1.00 Ungarnirte Hüte $1.00

Am Samstag bringen wir eine ausgezeichnete Auswahl von farbigen ungarnirten Shapes zum Verkauf, in Hemps u. Milans; in blau, braun, grau, gebrannt und grün.

Garnirte Hüte zu 1.95—100 prachtvolle Erzeugnisse, soeben angelangt. Es sind Hemps, Chips u. Milans, mit Blumen, Band u. Stickups garnirt, schwarze und farbige, zu.............. $1.95

Zolleinnehmer tritt ab.

Zolleinnehmer John C. Ames gab heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber zu, daß er sein Entlassungsgesuch bei der Regierung in Washington eingereicht hat und vom Amte zurücktreten wird, sobald ein Nachfolger ernannt ist. Unter den Männern, die hierfür in Betracht kommen, befindet sich, wie Herr Ames sagte, Rivers McNeil. Herr Ames ist 16 Jahre im Bundesdienst; zuerst wurde er von Präsident McKinley zum Bundesmarschall ernannt, ein Amt, das er zwei Termine ausfüllte, und dann von Präsident Roosevelt zum Zolleinnehmer. Er stammt aus Streator, Jll.

— Verdächtige Wißbegierde. — „Herr Lehrer, gibt's denn auch Frösche mit X-Beinen?"

Der Prozeß Stine.

Staatszeuge erzählt, wie Bestechungsgelder gesammelt wurden.

Als erster Belastungszeuge in der vor Richter McDonald geführten Verhandlung gegen William F. Stine, früheren Präsidenten eines jetzt aufgelösten Polizisten-Unterstützungsvereins, der $66,000 für Stadtratsmitglieder bestimmte Bestechungsgelder gesammelt und unterschlagen haben soll, gab heute Morgen John Nelligan, 6220 Justine Str., ein Bild von der Art und Weise, wie in den Bezirkswachen die Gelder angeblich gesammelt wurden.

Der Zeuge erklärte, daß Stine ihm, der im Jahre 1910—11 der Englewood Bezirkswache zugeteilt war, gesagt habe, jeder der 3000 Chicagoer Polizisten müsse $20 beisteuern, um den Stadtrat für die Annahme der auf Erhöhung der Polizistengehälter abzielenden Ordinanz zu gewinnen. Er, Stine, wisse aus Gesprächen mit mehreren Stadtratsmitgliedern, daß sonst nichts geschehen würde.

Nelligan sagte ferner aus, daß Stine sich der Gefährlichkeit seines Eifers wohl bewußt gewesen sei und den Zeugen erst nach längerer Zeit überredet hätte, als Eintreiber für den Bestechungsfonds in der Englewood Bezirkswache tätig zu sein. Er hätte denn auch je $20 von den Polizisten eingesammelt, auch selbst beigesteuert.

Ueber die Aufbewahrung der gesammelten Gelder hätte Stine ihn beruhigt, indem er darauf hinwies, daß der Fonds in einem feuersicheren Geldschrank einer in der unteren Stadt gelegenen Bank untergebracht sei, zu dem nur er, Stine, und die drei anderen Polizisten den Schlüssel hätten.

Stine hat dann seinen Abschied genommen, als er nur noch 20 Tage zu warten hatte, um in den Besitz der Pension zu kommen.

Wieder der Brandstifterprozeß.

Der dreizehnte mit der Verfolgung des sog. „Brandstifter-Trusts" zusammenhängende Prozeß gegen angebliche Brandstifter begann heute Morgen vor Richter Sullivan. Leopold und Felix Meleck sind angeklagt, am 30. Januar 1912 ein Nils H. Guldstrand gehörendes Haus in Brand gesteckt zu haben.

— Das durfte nicht kommen.—Der Onkel ist bei seinem studirenden Neffen zu Besuch, als dieser durch den Geldbriefträger ein kleines Honorar von einer Witzblattredaktion empfängt. — „Ei," sagt der Onkel, „da bin ich nun wohl überflüssig?"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Paul F. Mueller, Präsident u. Chef-Redakteur,
F. J. Otte, Geschäftsführer.

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost..................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost..........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Kosten stellen sich, bei Vorausbezahlung, für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat.

Die Abendpost Co.,
223—225 West Washington Straße.

Licht!

Während Präsident Wilson in den jüngsten Tagen zu erkennen gab, daß er die Gutheißung des Vertrags mit Colombia, die der südamerikanischen Republik 25 Millionen bewilligt, als Ersatz für die Schädigung die ihr durch Roosevelts „Nehmen" Panamas wurde, dringend wünscht, wird die Opposition gegen den Vertrag im Senate immer stärker und gereizter. Man wagt zwar nicht zu bestreiten, daß Colombia zu Schadenersatz berechtigt ist, aber man behauptet, die verlangte, bezw. in dem Vertrag der südamerikanischen Republik zugestandene Summe sei viel zu groß.

Und während man erst, dem Beispiele des großen „Körnels" folgend, immer von Erpressung sprach, wird neuerdings gesagt, es stäke für 15 Millionen „Graft" in dem Vertrag. Colombia habe früher niemals mehr als 10 Millionen verlangt und der Taft'schen Administration gegenüber erklärt, sich mit $8,000,000 zufriedenstellen zu wollen. Warum nun auf einmal 25 Millionen?! Wem sollen die 15, bezw. 17 Millionen zufallen, die jetzt mehr bezahlt werden sollen, als früher nötig gewesen wären, bezw. verlangt wurde?

Senator Borah, ein republikanisches Mitglied des Senatsausschusses für auswärtige Beziehungen, erklärte gestern, dieser Unterschied bedürfe der Aufklärung, und wird, so heißt es, eine offene Erörterung des Vertrags im Senate selbst fordern; darauf bestehen, daß die Angelegenheit „angesichts ihrer dunkeln Punkte" nicht im Geheimen im Ausschuß erledigt werden dürfe. Weiter heißt es, die Opposition würde auf jeden Fall, ob nun die Administration auf eine öffentliche Erörterung des Vertrags eingeht, oder nicht, Aufklärung verlangen über das Warum des „Unterschieds" und die Verwendung, die die zusätzlichen 15 Millionen oder so finden sollen.

Zu solcher Aufklärung ist die Opposition jedenfalls berechtigt. Wenn sie sie nicht forderte, müßten die administrationsfreundlichen Senatoren sie verlangen, und wenn die das nicht tun wollten, müßte sie Namens des Volkes gefordert werden.

Das Volk will, daß Gerechtigkeit geübt werde. Nicht mehr, nicht weniger. Es will den Ehrenschild der Nation fleckenlos sehen. Will, wenn durch die „Wegnahme" Panamas ein Fleck darauf gebracht wurde, diesen weggewischt sehen. Es will aber auch, daß dies in einer Art und Weise geschehe, die überzeugt und nicht den geringsten Schatten zurückläßt. Nach allem, was in dieser Angelegenheit gesagt wurde, ist eine völlig klare offene Darlegung der Angelegenheit notwendig, jegliche Zweifel an der Gerechtigkeit der schließlichen Handlung zu beseitigen, bezw. keinerlei Zweifel an der Ehrlichkeit und Gerechtigkeit der Administration in dieser Frage aufkommen zu lassen. Wenn das Verlangen nach völliger Klarlegung und offener Erörterung ein ungewöhnliches ist, so ist dafür auch die Lage und Sache eine ungewöhnliche, und es mag Ungewöhnliches nötig sein, sie zu klären.

Licht; je mehr Licht, desto besser. Vollstes Licht! — muß hier die Forderung lauten. — —

Ein Bundesarbeitnachweis-Büro.

Sekretär Wilson teilte gestern den Vertretern der Presse in Washington mit, daß es seine Absicht ist, hier in Chicago in Verbindung mit der Bundes-Einwanderungs-Station eine nationale Arbeitsnachweisstelle einzurichten. Die Hauptaufgabe dieses Amtes wird sein, Einwanderern Arbeitsstellen auf dem Lande, bezw. da wo ihre Arbeit begehrt wird, wo sie ihr Wissen und Können am besten zur Geltung bringen können, nachzuweisen. Weiterhin wird von ihm erwartet, daß es wesentlich dazu beitragen wird, die zeitweilige große Nachfrage einzelner Landesteile und Gegenden nach Arbeitern zu befriedigen und den sogenannten Saisonarbeitern außerhalb ihrer Saison lohnende Beschäftigung zu verschaffen; und zum dritten soll es sich bemühen, Fabrikarbeitern der großen Städte während der flauen Zeit ihrer besonderen Industrien Aufnahme und Beschäftigung auf den großen Farmen im Südwesten, Westen und Nordwesten des Landes zu sichern.

Der Plan ist gut und man kann ihm nur den vollsten Erfolg wünschen. Es hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr herausgestellt, daß „staatliche" Arbeitsnachweisstellen notwendig sind, der Ausbeutung arbeitsuchender Leute, im Besondern „grüner" Einwanderer, ein Ende zu machen, oder doch Abbruch zu tun. Und man hat auch die Ueberzeugung gewonnen, daß Bundesbüros hier noch wünschenswerter sind als staatliche Arbeitnachweisstellen, weil sie einen besseren Ueberblick über die Arbeitslage überall im Lande gewinnen können, nicht an den Grenzen der Staaten Halt zu machen brauchen, bezw. es nicht nötig haben, erst wieder die Zustimmung anderer staatlicher Büros einholen, sich deren Mithilfe sichern müssen; weil sie schneller arbeiten können als so viele Büros verschiedener Staaten, und daher leistungsfähiger sind, oder doch sein sollten.

Der Entschluß des Arbeitssekretärs, nun zunächst hier in Chicago ein solches Bundesarbeitnachweisbüro einzurichten, wurde wahrscheinlich gereift durch den Einblick in die Lage, die ihm, dank einer jüngst angeordneten vorläufigen Untersuchung, in Bezug auf die Arbeitnachweisfrage wurde. Es soll sich da gezeigt haben, daß noch immer grüne Einwanderer systematisch über's Ohr gehauen und ausgeraubt werden. Man will festgestellt haben, daß erwerbseifrige Leute den Einwanderern vielfach für schweres Geld Flugschriften und auskunftgebende Büchelchen für gutes Geld verkaufen, die die Regierung nur zu gern kostenfrei verteilt; daß dieselben Leute dienstеifrig die Beförderung der frisch Zugereisten und die ihres Gepäcks in die Hand nehmen oder vermitteln zu „doppelten" und „dreifachen" Raten, und daß den Einwanderern oft hohe Gebühren berechnet werden für die Zuweisung von Stellen, die entweder gar nicht existiren, oder doch der Art sind, daß die Leute sie nicht annehmen können. Kein Mensch wird behaupten wollen, daß alle Leute und Agenten, die sich erbieten, den Neuankömmlingen behilflich zu sein, ihnen Stellen zu verschaffen usw., gewissenlose Schufte sind, jedermann weiß aber auch, daß es solche Leute gibt, und auch, daß es ihnen trotz der besseren Ueberwachung an den Bahnhöfen usw. immer noch nicht selten gelingt, Gimpel auf ihren Leim zu locken.

Die Einrichtung einer die Einwanderer überwachenden Bundes-Einwanderungsstation in Chicago war notwendig, und die Vervollständigung dieses Büros durch das Hinzutun eines Arbeitsnachweisamtes war es nicht minder. Wenn das Amt mit den richtigen Leuten besetzt und richtig geleitet wird, wird es viel Gutes tun können. Es ist ihm der beste Erfolg und die freudige Unterstützung aller Wohlmeinenden zu wünschen.

Ein Hoffnungsstrahl.

Zwar leben wir noch in lachender Sommerfülle, aber es ist ja eine abgedroschene Weisheit, daß diese Pracht nicht lange währen kann; daß in, ach, zu balder Bälde Herbststürme durch die Lande brausen, wie es so schön die Dichter zu sagen wissen. Und weil diese selbstverständliche Wandlung der Natur bei uns gewöhnlich, an sich unnatürliche, aber darum doch schier selbstverständliche politische Wandlungen zu bringen pflegt, sollte man sich auch des politischen Sommerfriedens um so mehr freuen dürfen, da auch er von kurzer Dauer sein wird.

Diesem — politischen — Frieden des Mitmenschen erstand aber eine schwarzschwangere Gefahr, die sich in Gestalt einer unheilkündenden Wolke am Horizont auftürmte. IhreAnfänge liegen im Osten. Aber erst im Süden scheint sie ihre verderblichen Kräfte, ihre sturmsinnende Energie in verhaltener Wut gesammelt zu haben. Denn aus den Dschungeln Brasiliens — wo sie sich wahrscheinlich auch noch zum Ueberfluß giftige Urwalddüfte einverleibt hat, die sie, wie einst Pandora aus ihrer schändlichen Büchse, auf die arme, ahnungslose Menschheit loslassen will, — von tief da unten also ist diese grausige Gewitterwolke aufgestiegen, hat sich im Heranziehen nur noch dichter geballt und machte schließlich Halt über Oyster Bay, von wo sie einst ihre bescheidenen Anfänge nahm.

Theodor Roosevelt hatte schon in kurzen Felddepeschen und Napoleonsbriefen hie und da, gleich zuckenden Blitzen, gleich Wetterleuchten, seinen Anhängern, seinem Volke kund und zu wissen getan, daß er beabsichtige, sofort nach seiner Heimkehr sich wieder mit Leib und Seele seinem Geschäft zu widmen, daß er sozusagen werde mit beiden Füßen in die politische Senfbüchse springen. Darob natürlich ein Freudengeheul, als wäre man rothäutig und hätte eben 200 Blaßgesichter skalpirt — man dachte eben dabei an die mehr oder weniger behaarten Skalps Wilsons, Tafts und anderer mißliebiger Herren, die man für 1916 schon am Gürtel Teddys blutig tropfen sieht, — im Traum.

Auch die nicht auf Teddys Bull-Moose-Schnauze schwören, wie so viele sympathische Zeitgenossen, glaubten diesen Ankündigungen. Als es hieß, Herr Teddy, den sogar die Stromschnellen Brasiliens, wie weiland der Walfisch den Jonas, wieder ausspuckten, weil er zu rauhhaarig war, — Herr Teddy werde für den New Yorker Gouverneurs-Posten laufen, da war man schon aufs Schlimmste gefaßt. Nun kam aber noch der leidige Vertrag mit Columbia, das für die Wegnahme der Panamakanalzone entschädigt sein will. Teddy nennt es Betrug, Bestechung und sonst noch was, daß man den Columbiern $25,000,000 in den Rachen werfen will. Und überhaupt bildet ja die jetzige Administration einen Splitter im Auge aller Feuerfresser, Schwertverschlucker, Drahtseiltänzer und Verwandlungskünstler im Zirkus der nationalen Politik. Wie wird er, der große Löwenbändiger, über sie herziehen, wenn sein Schifflein wieder an diesen Strand stößt! In welchen Wolkenbrüchen wird sich jene schwarz-schwangere Gewitterwolke entladen, wenn die Fanfaren im Herbst den Beginn der Vorstellung anzeigen werden. Zur Zeit ist er ja noch verreist. Aber gemach, er flehte nur um drei Wochen Zeit, bis er dem Sohne die Gattin gefreit. Mit verjüngten Kräften sollte er wiederkehren.

Und männiglich war befangen in Zittern und Zagen. Da ist uns, um den stillen Frieden Besorgten, von London aus ein Hoffnungsstrahl gekommen, der aufatmen läßt. Ein berühmter Spezialist für Rachenleiden hat feststellen müssen, daß eben dieses Organ Herrn Teddys nicht ganz in Ordnung ist. Die Anstrengungen vor der Reise und die zahlreichen Strapazen bei der Entdeckung des Teddyrivers haben zusammengewirkt, um Teddys Kehle in einen Zustand zu versetzen, der jedes öffentliche Sprechen verbietet, will er womöglich nicht ganz auf seine Stimme verzichten.

Seinen getreuen Freunden hat das den Hafer verregnet. Wenn ihr Teddy nicht reden kann im nächsten Herbst, was soll da blos werden? Indessen, sie haben schon einen halben Trost gefunden. Die einen meinen, Teddy brauche auf seiner Veranda in Oyster Bay nur den Finger krumm zu machen, und schon stände er auf der ersten Seite. Welch anerkennenswerte Ueberzeugungstreue einer Zeitung! Andere meinen, und man möchte die Ansicht beinahe teilen, daß Roosevelt auch ohne Stimme im Stande sei, soviel Radau zu schlagen—gedruckten nämlich,—daß einem die Augen übergehen! Das dürfte stimmen!—

Deutschland und Australien.

Dr. R. Hansen, Berlin, schreibt in den „Leipziger Neuesten Nachrichten": Obgleich Australien mit seinem Areal von 8,3 Millionen Quadratmeilen nur 8 Millionen Einwohner hat, so ist doch sein Import ausEuropa und den Vereinigten Staaten verhältnißmäßig sehr hoch. Er betrug im Jahre 1912 bereits 1562 Millionen Mark, und er stieg im Laufe der Jahres 1911 allein um 231 Millionen Mark. Der Anteil Englands, der Vereinigten Staaten, Frankreichs, Belgiens und Italiens zusammen belief sich allein auf fast eine Milliarde Mark. Heute übertrifft Australiens Import bereits denjenigen von China um 378 Millionen Mark und denjenigen von Japan um 470 Millionen Mark. Wenn man berücksichtigt, daß China der kleinen australischen Bevölkerung ca. 450 und Japan ihr ca. 54 Millionen Einwohner entgegenzustellen vermögen, so zeigt sich an Australien so schlagend wie an fast keinem sonstigen Teile der Welt, daß es in erster Linie der feste Stamm europäischerSiedler ist, der dieImportziffern so rapide hinaufschnellen läßt, und daß große Massen von Eingeborenen, wie wir sie in Indien, China usw. antreffen, einstweilen bei weitem nicht so ins Gewicht fallen wie diese Kreise mit ihren europäischenWünschen und Bedürfnissen. Uebrigens ist auch der australischeImport um ca. 40 Millionen Mark größer als derjenige von Mexiko, Zentralamerika und der Westküste von Südamerika zusammengerechnet. Man kann daher mit vollem Recht behaupten, daß Australien der größte Markt des pazifischen Ozeans für europäische und amerikanische Exportwaren ist.

In Deutschland sind diese die Bedeutung des australischen Marktes für dieWeltwirtschaft karakterisirenden Ziffern und Perspektiven einstweilen nur sehr wenig bekannt. Das ist um so bedauerlicher, weil bereits im Jahre 1895 über 100,000 Deutsche in Australien ansässig waren. Heute, wo seit 1897 durchschnittlich 250 Deutsche nach Australien ausgewandert sind, dürfte die Zahl der Deutschen Australiens ganz erheblich größer sein. Dennoch spielt der australische Markt als deutsches Absatzgebiet noch immer eine sehr untergeordnete Rolle, wie dies folgende Uebersicht über die Entwickelung des australischen Einfuhrhandels von 1897—1912 beweist:

Länder	Proz. Anteil am Gesammthandel 1897–1901	1902–06	1907–12
England	76,3	72,6	74,7
Ver. Staaten	14,5	17,5	15,6
Deutschland	6,3	6,9	7,1
Frankreich	0,9	0,8	0,7
Belgien	1,4	1,5	1,5
Italien	0,6	0,7	0,5

Diese Tabelle lehrt deutlich, daß Deutschland seit 1897 bei weitem an dritter Stelle als Exportkonkurrent auf dem australischen Markte rangirt. Die prozentualen Anteile Englands und der VereinigtenStaaten an der gesamten Importziffer sind ganz erheblich größer als der deutsche. Andererseits kommen die Franzosen, Belgier und Italiener als Konkurrenten mit kaum 3% zusammen überhaupt nicht in Betracht. Der prozentuale Anteil Deutschlands am Import Australiens ist von 6,3% (1897) auf 7,1 (1912) d. h. um 0,8% gestiegen. Er betrug absolut im Jahre 1913 nach der neuesten Angabe des statistischen Amtes 103 MillionenMark gegen 99 Millionen Mark 1912, und er hat demnach sowohl prozentual wie absolut seit 1897 sehr wenig Fortschritte gemacht. Das hängt naturgemäß mit der Tatsache zusammen, daß Australien ein Bestandteil des englischen Imperiums ist, nach welchem sich der jährliche Einwandererstrom aus England nächst Kanada am intensivsten richtet; denn im Jahre 1913 betrug der englische Einwanderungsüberschuß in Kanada 164,000, in Australien (Kontinent) 44,509, nach Neu-Seeland 11,803, nach Südafrika 385 und nach den übrigen Kolonien 1865. DieErfolge, welche die Vereinigten Staaten in Australien und Neu-Seeland errungen haben, beruhen im wesentlichen aufVergünstigungen in zollpolitischer Hinsicht, die allerdings bei englischen Waren noch erheblich größer sind. Deutschlands Waren dagegen ist einstweilen, wie obige Ziffern lehren, der australische Markt noch so gut wie verschlossen. Das hängt einmal damit zusammen, daß man über Deutschland in Australien bis jetzt noch sehr wenig weiß, und auch sehr wenig erfährt, und daß die australische Presse in ganz ähnlicher Weise wie dies in China, Japan, Südafrika und Latein-Amerika der Fall ist, ständig versucht, die deutschen Kultur- und Wirtschaftsleistungen sowohl im Weltdepeschenmaterial als in den Korrespondenzartikeln herabzusetzen, bezw. zu diskreditiren.

Man hat nun gelegentlich der Debatte über die deutsche Beteiligung an der Weltausstellung in St. Franzisko und in Hinblick auf die umwälzenden Wirkungen, die der Panama-Kanal auch auf dieAbsatzverhältnisse in Australien ausüben wird, betont, daß in Zukunft die Nordamerikaner noch erheblich mehr als bisher ins australischeGebiet kommen würden. Inwieweit ist das zutreffend?

Ein Vergleich der Wegabkürzungen nach zwei großen Hafenplätzen Australiens Sidney (Festland) und Wellington (Neu-Seeland) zwischen NewYork, New Orleans und Leverpool, zeigt folgendes Bild:

Nach Sidney	über Suez	über Panama
New York	14,148 Meilen	9,811 Meilen
New Orleans	14,400 Meilen	9,233 Meilen
Liverpool	12,235 Meilen	12,385 Meilen

Nach Wellington	über Suez	über Panama
New York	14,902 Meilen	8,851 Meilen
New Orleans	16,209 Meilen	8,272 Meilen
Liverpool	12,989 Meilen	11,425 Meilen

Aus dieser Uebersicht geht deutlich hervor, daß von New York und New Orleans auslaufende Passagier- und Frachtschiffe mit nordamerikanischen Exportwaren auf dem Wege nach Australien gegenüber den englischen und deutschen durch den Panama enorme Vorsprünge von 2- bis 3,000 Seemeilen bekommen dürften, d. h. um die Beträge dieser billigeren Frachten dürften die Nordamerikaner als Konkurrenten auf dem australischen Markt leistungsfähiger gemacht werden. New York wird durch den Panamakanal um 2424 Meilen näher an Sidney und 2574 Meilen näher an Wellington gerückt. New Orleans spart an dem Wege nach Sidney künftig 3003 und nach Wellington 3153 Meilen. Liverpool und Hamburg dagegen gewinnen durch den Panamakanal nichts. Zwar muß man zugeben, daß in den Handelsbeziehungen nach überseeischen Gebieten dieEntfernungen allein nicht den Ausschlag geben, sondern daß Fragen wie Kohlenbeschaffung, Frachten und Rückfrachten-Gelegenheiten unterwegs und am Ziele ebenfalls als äußerst wichtige Faktoren mit hineinspielen. Der Zeitgewinn, den Frachtdampfer die von New York und New Orleans auf der Fahrt nach Sidney und Wellington durch Benutzung des Panamakanals erzielen werden, wird auf 10 bis 13 Tage geschätzt. Zwar besteht noch die Möglichkeit, daß den Nordamerikanern der erhoffte Exportzuwachs nach Australien durch weitere Vorzugszölle auf englische Waren zum Teil illusorisch gemacht wird. Aber auch eine zu hohe Festsetzung der Panamagebühren für nordamerikanische Schiffe und Waren und eine entsprechende Herabsetzung der Suezkanalabgaben könnten die weg- und zeitersparenden Wirkungen und damit die nordamerikanischen Exportperspektiven für den australischen Markt einigermaßen zerstören.

Was schließlich die japanische Exportkonkurrenz in Australien anlangt, die mit Recht je länger desto mehr in Australien selbst gefürchtet wird, so ist hierzu zu sagen, daß sie noch sehr schwach in die Erscheinung tritt, denn von dem gesammten Export Japans in Höhe von 1,15 Milliarden Mark (1912—13) entfallen auf Europa 247, auf Asien 479, auf Amerika 378 Millionen Mark, und nur der Rest von 38 Millionen Mark entfällt auf die übrigen Erdteile, wobei die Philippinen und Hawaii für ca. 20Millionen Mark von Japanern importirten, sodaß für Australien selbst nur noch ca. 15 bis 18 Millionen Mark übrig bleiben dürften.

Lokalbericht.

Der Tag der deutschen Lehrer.

Die 42. Jahresversammlung des Lehrerbundes rückt näher.

In den Tagen vom 30. Juni bis zum 3. Juli wird hier in Chicago die 42. Tagung des Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerbundes stattfinden. Um diese Festtage, zu denen Vertreter aus allen Teilen des Landes erwartet werden, möglichst schön zu gestalten, hat sich in richtiger Würdigung der Verdienste des Lehrerbundes um die Erhaltung der deutschen Sprache ein Bürgerausschuß gebildet, der es sich angelegen sein läßt, die nötigen Vorbereitungen zu treffen, ein Vorhaben, in dem er im Einzelnen durch die hiesigen deutsch-amerikanischen Lehrer unterstützt wird. Chicago hat immer als besonders gastfreie Stadt gegolten, und sollte es sich auch diesmal nicht entgehen lassen, den alten Ruf zu festigen. Vor allem aber hat das Deutschtum der Stadt allen Grund, der Veranstaltung seine Gunst zu gewähren, denn nach der Familie selbst sind es doch die Lehrer des Deutschen, die unseren Kindern die Muttersprache erhalten.

Der Bürgerausschuß ist in den letzten Tagen außerordentlich rührig gewesen, die für die Bewirtung der zu erwartenden Gäste notwendigen Gelder aufzubringen. So willige Unterstützung er bisher gefunden hat, es fehlen doch noch einige Dollars bis zu der Summe, die der Voranschlag des Festes darstellt. Er bittet darum nochmals um gefällige Beiträge. Bisher sind folgende Beiträge eingegangen, über die hiermit quittirt wird:

Association of Commerce	$250.00
Chicago Schwabenverein	250.00
Deutscher Preßklub	100.00
Ferd. Walther	25.00
Theodor Kuehl	25.00
Theo. A. Kochs	10.00
C. J. Stierlen	5.00
Michael F. Girten	5.00
The Peter Schoenhofen Brewing Company	25.00
The Abendpost Co.	50.00
Edward G. Uihlein	25.00
Dr. Otto L. Schmidt	10.00
Carl Huncke	2.50
Chas. H. Kellermann	25.00
Deutscher Lehrerverein	50.00
Chicago Turngemeinde	25.00
August Lueders	10.00
Von Frantzius & Co.	10.00
A. Georg	5.00
E. J. Kruetgen	5.00
H. W. Huttmann	15.00
Independent Brewing Association	10.00
Deutsch-Amerikanischer Nationalbund	50.00
Unbekannt, Baar	2.50
Henry Schoellkopf	5.00
Hotel Bismarck Co.	25.00
Hamburg-American Linie	10.00
Hotel „Kaiserhof"	25.00
W. A. Wieboldt	50.00
Westseite Brauerei	25.00
Henry Stuckart	15.00
Manhattan Brewing Co.	25.00
Conrad Seipp Brewing Co.	25.00
Standard Brewing Co.	25.00
John Philip Straub	10.00
Jacob M. Loeb	10.00
Fred Klein	14.00
W. P. Hock	5.00
F. Dering	5.00
Illinois Staats-Zeitung	25.00
Chicagoer Presse	25.00
John Weiß	25.00

Allen diesen freundlichen und freudigen Gebern dankt der Bürgerausschuß herzlichst. Er hofft, daß sich noch viel finden mögen, denen es Zeit und Umstände bisher nicht ermöglichten, die sich dieser Liste anschließen und dadurch mithelfen, den Bundestag der deutsch-amerikanischen Lehrer in der Stadt der Winde, bei den Deutschen Chicagos, zu einem recht festlichen zu machen und die deutsch-amerikanische Lehrerschaft der Vereinigten Staaten davon zu überzeugen, daß man ihre Arbeit im Dienste des Deutschtums wohl anzuerkenen und zu würdigen weiß.

Weitere Beiträge, für die in der Presse gedankt werden wird, sind erbeten an den Finanzausschuß des Bürgerausschusses, Vorsitzender Theo Kühl, 125 N. Wabash Ave.

Leset die „Sonntagpost"

Munday muß abtreten.

C. B. Munday ist gestern Nachmittag als Sekretär, Schatzmeister und Mitglied des Verwaltungsrats der Rosehill Friedhofsgesellschaft ausgeschieden; F. G. Gardner von der Chicago Title and Trust Co. wurde sein Nachfolger; A. R. Marriott, Vizepräsident, und Justin M. Dall von der gleichen Gesellschaft wurden in den Verwaltungsrat gewählt, und der Chicago Title and Trust Co. wurde auch die Verwaltung des Fonds für die Instandhaltung der Grabstätten übergeben.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Ersparniss!

Spart $5 bis $10 an Eurem neuen Anzug.

Wir veranstalten einen großen Verkauf von feinen $20 und $25 Anzügen für Männer und junge Männer, zu

$15.00

Versäumt dies nicht — dies sind die besten Werte, die wir seit langen Jahren offeriren konnten. Feine Serges — feine Worsteds — weiche, reinwollene Cassimeres — feste Tweeds und Scotches — alle gemacht in den allerneuesten Façons, perfektes Passen — hochfeine Anzüge in jeder Beziehung. Wir kauften 2000 bedeutend unter dem Preise — es sind wirkliche $20 und $25 Werte—alle Größen für Männer u. junge Männer — perfektes Passen garantirt, spezieller Preis—nur.. $15

Kühle Artikel für warmes Wetter

Strohhüte — Seidene Hemden — Kühles Unterzeug — Ganze-Socken — Krawatten — Hemden mit weichen Kragen — alle kühlen Artikel hier für Männer und Knaben zu den gewöhnlichen geldersparenden Preisen.

Kommt hierher und stattet Euch aus für das heiße Wetter.

Offen Abends Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Am Sonntag bis Mittag.

Julius Verne's
Abenteuerliche Reisebeschreibungen; interessante Erzählungen aus bekannten und unbekannten Welten; Pracht-Ausgabe, reich illustrirt, jeder Band 400—700 Seiten stark, elegant gebunden, per Band $1.50. — 20,000 Meilen unterm Meere; Fünf Wochen im Ballon; Reise um die Erde in 80 Tagen; Kinder des Kapitän Grant; Von der Erde zum Mond etc.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Sterbekassenverein der Ev. Friedens-Gemeinde.

Den Gliedern des Sterbeunterstützungs-Vereins der Ev. FriedensGemeinde diene zur Nachricht, daß Schwester

Katharine Seghers

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Juni, vom Trauerhause, 6406 S. Bishop Str., um 1 Uhr Nachmittags, nach der Friedens-Kirche, und von da nach dem Concordia-Friedhof, mit Automobilen. Eine Extra-Versammlung der Glieder findet statt am Samstag, den 20. Juni, Abends um 8 Uhr.

Hermann Petri, Präses.
August Berke, Sekretär.

Todesanzeige.

Alemannia Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere protokollirende Sekretärin, Schwester

Auguste Schwenke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Hause ihres Sohnes, 604 Beloit Ave., Forest Park, nach Concordia. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Gutmann, Präsidentin.
Maria Schäffer, Sekr. pro temp.,
2606 S. Louis Ave.

Todesanzeige.

Fortuna Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Innere Wache, Schwester

Auguste Schwenke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Juni, vom Hause ihres Sohnes, 604 Beloit Ave., Forest Park, um 2 Uhr Nachmittags, nach Concordia. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Joseph Becker

am 18. Juni 1914 um 10 Uhr Morgens gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 3059 N. Leavitt Str., nach der St. Alphonsuskirche, von dort nach dem St. Bonifatius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Helen Becker gebor. Elan, Eltern.
Nicholas, Paul, Peter, Helen, John, Fred und William, Geschwister.

frsason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August Zopf

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung von Charles Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., Samstag, den 20. Juni, um 12 Uhr Mittags, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena gebor. Effland, Gattin.
Frau Ella Lamprecht, Hermann, Frieda, Florence Zopf und Frau Anna Jilian und Frau Helen Depierre, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Sohn

George Bode

am 18. Juni gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 21. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1026 Milton Ave., mit Kutschen nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Annie Bode, Gattin.
George, Arthur und Irene Bode, Kinder.
Wilhelmina Bode, Mutter.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Hansen

im Alter von 51 Jahren und 7 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1622 Vine Str., am Sonntag, den 21. Juni, um 2 Uhr Nachm., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Hansen gebor. Meseck, Gattin.
Harry Hansen, Sohn

Armee-Bilderbuch
Der deutsche Soldat mit Waffe und Werkzeug, mit farbigen Bildern. Gebunden..........$1.35
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unseren geliebten Vater, Großvater und Urgroßvater

Heinrich Pigorsz

nach kurzem Leiden am Dienstag, den 16. Juni, selig entschlafen zu lassen. Er erreichte ein Alter von 74 Jahren und 11 Monaten. Die Leichenfeier findet statt um 1 Uhr im Trauerhause und um 1:30 Uhr in der Immanuelskirche, Ashland und 12. Str. Boulevard, Samstag, den 20. Juni. Beerdigung auf dem Concordia Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die Hinterbliebenen:

Otto, Maria, Herman, Anna und Alma, Kinder.
Ida Pigorsz, Schwiegertochter.
Heinrich Mickow, Heinrich Landwehr, Schwiegersöhne, nebst Großkindern.

midofr

Todesanzeige.

Chicago Turngemeinde.

Unseren Mitgliedern die traurige Mitteilung, daß unser langjähriges Mitglied

Adam J. Prch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Juni 1914, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1935 Lincoln Ave., nach dem Graceland-Friedhof, und sind die Mitglieder ersucht, sich an derselben zur letzten Ehre für den Verstorbenen zu beteiligen. Die Kutschen für die Mitglieder werden die Nordseite Turnhalle um 1:30 Uhr verlassen.

Ernest J. Kußwurm, 1. Sprecher.
Hans Ulrich, Sekretär. bfs

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Grace O'Brien

im Alter von 20 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2639 N. Ashland Ave. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George und Mary O'Brien gebor. Griebenow, Eltern.
Thomas, William, Frau Walter Conrad, George, Edward und Helen, Geschwister, nebst Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

George Schisler

(Gatte der verstorbenen Anna Schisler gebor. Bitz) im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, von Ahlgrins Leichenkapelle, 1918 W. 21. Str., nach Waldheim. Mitglied des Logan Council Royal League. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ethel, Gertrude, Harry und Clarence Schisler, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Louise Dischinger

im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 7427 Maryland Ave., (früher Jackson Ave.), am Samstag Vormittag um 9 Uhr nach der St. Lawrence Kirche, 72. und Dorchester Str., von dort mit Automobilen nach dem Mount Oliven-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Mary Dischinger, Eltern.
Fred, Anton und Marie Dischinger, Geschwister.

Todesanzeige.

Harmonie Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Louise Fauer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von Luces Kapelle, 1648 W. 63. Str., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, nach Mount Hope. Die Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Richter, Präsidentin.
Minnie Hollmer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Henry Meyer Sr.

(geliebter Gatte der verstorbenen Anna Meyer geb. Boysen), am Mittwoch Abend, den 17. Juni 1914, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Juni, um 1 Uhr Nachm., von Alts Kapelle, 2640 W. Division Str. frsa

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die schönen Blumenspenden und die rege Teilnahme bei der Beerdigung meines geliebten Sohnes

Fred Schultz

Besonders danken wir den Sargträgern für den letzten Liebesdienst für den so jung dahingeschiedenen Freund. Auch vielmals Dank dem Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte am Sarge. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emily Schultz, Mutter.
Evelyn, Töchterchen.
Gertrud und Dorothy, Schwestern.
Max Pfeiffer, Schwager.

Zu früh schlug diese bittereStunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft auf Wiederseh'n.

Zur Erinnerung.

an unseren innigstgeliebten Sohn und Bruder

George Albert Habitzreiter

welcher heute vor einem Jahre, am 19. Juni 1913, uns durch den Tod zu früh entrissen wurde.

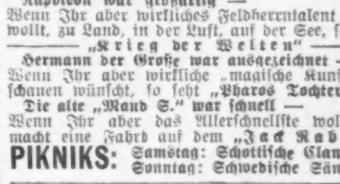
Du bist nicht ewig uns genommen,
Du gingest uns ja nur voran,
Wir werden einstens zu dir kommen,
Wo uns kein Tod mehr trennen kann.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern, Bruder u. Schwestern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796. Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview
Napoleon war großartig — Wenn Ihr aber wirkliches Feldherrntalent sehen wollt, zu Land, in der Luft, auf der See, so seht „Krieg der Welten".
Hermann der Große war ausgezeichnet — Wenn Ihr aber wirkliche „magische Kunst" zu schauen wünscht, so seht „Pharos Tochter".
Die alte „Maud S." war schnell — Wenn Ihr aber das Allerschnellste wollt, so macht eine Fahrt auf dem „Jack Rabbit".
PIKNIKS: Samstag: Schottische Clans. Sonntag: Schwedische Sänger.

Powers Lake, Wisconsin.
Rothes Hotel—Freundesruh.



Reizender Familien-Resort, unübertroffen an Schönheit, Comfort und gesunder Lage. Neue elektrische Beleuchtung für alle Gebäude und Anlagen. Fischen, Baden, Tanzen, Kegeln, Tennis etc. Unterhaltung durch Herrn Ludwig Koppe und Frau (Helene Rothe) vom Deutschen Theater während der Saison. Rate $10.50 bis $14.00 per Woche. Northwestern Bahn nach Genoa Junction, Wis. 5jndifrsa,1m

Berghoff Buffet
und Restaurant
166 N. Dearborn Str.
Südwestecke State und Adams Straße,
15—23 W. Adams Straße und
Südostecke Randolph und Halsted Straße.
Unser berühmtes Bier und deutscher Lunch sind überall bekannt. jn10momifr,1m

REIMERS BRONCHIAL ELIXIR
Wohltuend, wohlschmeckend u. unübertrefflich bei Bronchialhusten, Asthma, Katarrh.
Fl. 50c, $1.00 und $1.75.
REIMERS LABORATORIEN
2783 Lincoln Avenue, Ecke Diversey Parkway, Chicago. — Tel.: 5274

Offen Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Noch mehr gute Kleider
für Männer

Mehrere Hundert Anzüge wurden an uns verkauft zu weniger als den Kosten der Wollstoffe und der Herstellung, gemacht von einer der besten Schneiderfirmen hochfeiner Anzüge für Männer:

SHAPIRO & LEVY, Market u. Van Buren Str.

Wir sind wirklich begünstigt in der Lage zu sein, Anzüge von solch hochfeiner Sorte, sowohl in Qual. der Stoffe als auch in der Herstellung offeriren zu können. Es sind die regulärenen $18.00, $20 und $22.50 Anzüge für Männer und junge Männer für diesen Verkauf — speziell der Anzug zu **$12.50**

In englischen und konservative Modellen, mit zwei- und drei-knöpfigen Röcken—die Stoffe schließen jede neue und gewünschte Facon ein, wie Seide gefütterte blaue Serges, schwarze unappretirte Kammgarne, schlichte graue Serges, manche Seide gefüttert — importirte braune Diagonal Kammgarne, schwarz und weiße, auch schwarze und weiße Kreidelinien-Streifen und viele hübsch gemischte Effekte in Grau, Braun und Blau — jeder Anzug ist reine Wolle und in bestmöglichster Weise hergestellt — Größen 33 bis 44 Brustmaß.

Blaue Serge Norfolk-Anzüge für junge Männer, in Größen vo 32 bis 38 — speziell zu **$10.00**

Anzüge für Jünglinge

Jüngling-Anzüge — nur eine bestimmte Anzahl, Größen 14 bis 20 Jahre — Rock, Weste und lange Hosen, Anzüge, die zu $6.50 bis $8.50 verkauft wurden, manche etwas beschmutzt, zu **$5.00**

Einzelne Männer-Hosen

Einzelne Hosen für Männer, einschließlich reinwollene, echtfarbige blaue Serge und alle gewünschten Streifen und Mischungen — Größen 28 bis 44 Hüftenmaß — $2.50 und $3.00 Werte, zu **$1.95**

Lokalbericht.

Briefkasten.

Th. O. — Lassen Sie den Burschen verhaften und im „Court of Domestic Relations" vorführen, wo man ihm schon den Kopf zurechtsetzen wird.

Fred M. B. — Nach Ravinia Park gelangen Sie von Evanston aus mit der Chicago-Milwaukee elektrischen Bahn. — Welche Bahn zur Zeit die niedrigsten Preise fordert, können wir Ihnen nicht sagen, erkundigen Sie sich bei den Passagieragenten.

A. S. — Wenden Sie sich an das Gesundheitsamt jener Stadt, das Ihnen wohl eine Abschrift besorgen kann. — Ob ein Kind in diesem Alter auf den deutschen Bahnen freie Fahrt hat oder nicht, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

John H., 21. — Das ungarische Konsulat befindet sich Nr. 108 S. LaSalle Str., Zimmer 816. Am Sonntag ist es geschlossen.

734. — Nach der letzten Volkszählung (vom Jahre 1910) hatte Chicago 2,185,283, Berlin 2,071,257 Einwohner.

F. K. — Parkston, S. Dak., liegt 633 Meilen von Chicago an der Chicago-Sioux City-Mitchell Division der St. Paulbahn. Der Fahrpreis beträgt $12.66. — Derartige Exkursionen finden Sie jeweils in den Zeitungen angezeigt.

Frau M. N. — Falls Sie keine Medizin verschreiben oder einen operativen Eingriff vornehmen, also Befugnisse ausüben, die nur einem Arzt zukommen, machen Sie sich keiner ungesetzlichen Handlung schuldig. — Daß Sie dies Mittel herstellen und in den Markt bringen, kann Ihnen Niemand verwehren, Sie bedürfen dazu keiner besonderen Erlaubniß. Ob Sie sich mit einem Arzt in Verbindung setzen sollen, müssen wir Ihrem eigenen Ermessen anheimstellen, viel Glück dürften Sie damit nicht haben.

F. F. — Zunächst hätten Sie sich dem hiesigen Musikerverband anzuschließen, sonst haben Sie auf Anstellung keinerlei Aussicht.

Anton M. — Derartiger, in das medizinische Fach schlagender Rat wird im Briefkasten nicht erteilt. Sie können übrigens ein solches Mittel in jeder Apotheke erstehen.

R. S. — Am besten und sichersten fahren Sie, wenn Sie das Patent durch einen Patentanwalt erwirken lassen.

Einleger. — Sie haben anscheinend von einer Staatsbank eine falsche Ansicht. Der Staat selbst übernimmt nämlich keinerlei Gewähr für die Einlagen, falls die Bank zahlungsunfähig werden sollte. Die Staatsbanken sind nur gehalten, dem staatlichen Rechnungsführer in regelmäßigen Zeitabschnitten einen finanziellen Ausweis über ihren Stand zu unterbreiten, was eine Privatbank nicht zu tun braucht.

R. F. — Solche Beschwerden sind vor die Revisionsbehörde zu bringen, die in etwa Monatsfrist zusammentreten wird.

Hoffen. — Wenden Sie sich an die „Gesellschaft Erholung", bezw. an Frau Minna Schmidt, 1327 N. Clark Str.

H. O. — Sie werden insofern Schwierigkeiten haben, als Sie nicht imstande sind, das vorgeschriebene Landungszertifikat zu erbringen.

London. — Auf solche Waare ist Zoll zu entrichten, der Betrag hängt von der Beschaffenheit des Stoffes ab.

E. F. — Wenn Sie nicht wissen, an welchem Tage Sie das „erste Papier" erwirkten, können wir Ihnen auch nicht sagen, ob es noch giltig ist. Falls Ihr Name nicht in den Akten steht, kann man Ihnen auch kein Duplikat ausstellen.

L. M. — Die New York, New Haven und Hartford Bahn hat ihren Hauptsitz in New Haven, Conn., unterhält aber auch in New York Geschäftsräume.

L. R., Dayton Str. — Wir können keine Meldung darüber finden, daß an einem jener drei Tage ein Dampfer von Boston nach Queenstown abging.

G. L. — In Deutschland würde man Sie deswegen nicht behelligen, indessen dürften Sie nicht nach Oesterreich oder Ungarn reisen.

S. S. — Eine katholische derartige Anstalt ist uns nicht bekannt.

K. B. — Düsseldorf hat eine Kunstakademie und eine Kunstgewerbeschule, aber keine technische Hochschule.

J. C. — Am einfachsten ist es, wenn Sie den Paß von einem der „United States Commissioners" im Bundesgebäude besorgen lassen, die Gebühr beträgt $3.

S. W. — Wenn Ihr Sohn noch nicht volljährig ist, so lassen Sie ihn dem Knabenrichter Scully vorführen. Ist er schon volljährig, so sind Sie nicht gehalten, ihm Geld zu geben, auch wenn er sich verheiraten sollte.

Alte Leserin. — Zwingen können Sie die Leute nicht, sich mit einer solchen Abschlagszahlung zufrieden zu geben, falls dies nicht vorher ausdrücklich vereinbart worden war. Ob man Sie verklagen würde, können wir natürlich nicht sagen, aber das Recht dazu steht dem Gläubiger auf jeden Fall zu.

W. B. — Der Mann soll sich von einem zuverlässigen deutschen Arzt untersuchen lassen, deren es ja genügend hier gibt.

Langjährige Leserin. — Jene Gewerkschaften nehmen als Lehrlinge nur Söhne von Leuten an, die selbst in dem betr. Fache tätig sind oder gewesen sind. Wenn das in Ihrem Falle nicht zutrifft, so haben Sie so gut wie keine Aussicht auf Erfolg.

K. E. — Hawaii ist Insularbesitz der Vereinigten Staaten. Die Federal Agricultural Experiment Station of Hawaii ist in Honolulu, Hawaii, und ebendort befindet sich noch eine zweite Experiment Station, die Eigentum der „Sugar Planters" ist und sich speziell der Förderung dieses Zweiges der Landwirtschaft auf Hawaii widmet.

Leserin La Porte, Indiana. — Es muß dringend davon abgeraten werden, Hühner und Pferde in einem Stalle unterzubringen. Denn dann werden die Pferde nur zu leicht vom Geflügelungeziefer, das immer einmal, namentlich aber in feucht-warmen Stallungen, auftritt, belästigt, und die Hühner werden unter der im Pferdestall vorherrschenden wärmeren Atmosphäre verweichlicht und leicht kränklich. Sie sollten den Hühnerstall vollständig und dicht vom Pferdestall abtrennen. 2) Solche Adressen sind: A. W. Fleck, 1432 Wells Str., und Wm. Geringer, 3117 S. Union Str. in Chicago.

G. St. — Diese Erfahrung haben auch viele andere mit der Glyzinie oder Wistaria gemacht. „Watchful Waiting" scheint hier das einzige am Platze zu sein. Eine Reihe guter, unseren hiesigen Verhältnissen angepaßter Bücher über Blumenkultur können Sie durch „The Gardening Co.", 350, 440 S. Dearborn Str. beziehen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Millie. — Wenn Sie ein derartiges Buch gekauft haben, ist der Kontrakt, den Sie mit der Gesellschaft abgeschlossen haben, für beide Teile bindend, ausgenommen der Kontrakt wurde auf falsche Vorspiegelungen hin abgeschlossen. In letzterem Falle ist er hinfällig. Wenn ein Zahlungsurteil gegen Ihren Gatten im Gericht erlangt wird, kann sein Gehalt bis zur Höhe von $15 nicht mit Beschlag belegt werden, da er Haupt einer Familie ist.

Ein alter Leser. — Wenn Sie zusammen mit Ihrer Gattin bei dem Ableben der letzteren ein Grundstück besaßen, so fällt der Anteil Ihrer Gattin an demselben an ihre Kinder. Sie können an einen Käufer nur den Ihnen gehörigen Anteil übertragen.

U. S. A. — Wenn Ihr Gatte einer anderen Person baares Geld schuldet, kann Ihr Geld in der Bank nicht mit Beschlag belegt werden, da Sie für derartige Schulden nicht haftbar sind. In vielen Fällen aber ist die Frau für den Mann haftbar und umgekehrt.

P. S. — Eine Frau, die unter dem Naturalisationsgesetz das Bürgerrecht erlangt, bleibt ihr ganzes Leben lang Bürgerin, auch wenn sie einen Mann heiratet, der noch nicht naturalisirt ist, aber das erste Papier erworben hat.

M. M. — Sie können hier eine Scheidung erlangen, wenn Sie einen Rechtsgrund haben. 2) Eine verheiratete Frau, die sich nochmals verheiratet, ohne geschieden zu sein, begeht Bigamie und kann zu einer Zuchthausstrafe verurteilt werden. Ihr zweiter Gatte ist nicht strafbar, auch wenn er darum gewußt hat. 3) Der Richter entscheidet die Frage nach seinem Gutdünken. 4) Die Vermögensfragen werden ebenfalls von dem Richter nach seinem Gutdünken entschieden.

Leserin der „Abendpost". — Wenn Ihr Kostgänger Ihnen Geld schuldet, müssen Sie ihn im Stadtgericht verklagen und seinen Lohn mit Beschlag belegen lassen. Da er unverheiratet ist, können Sie seinen ganzen Lohn mit Beschlag belegen.

A. L., Burling Str. — Bäume, die Sie auf dem Grundstück gepflanzt haben, können Sie beim Umzug nicht mitnehmen, da sie Eigentum des Hausbesitzers sind.

W. A. — 1) Legt man das Gesetz strikt aus, so ist der Vermieter nicht gezwungen, dem Mieter eine Quittung für die Miete zu geben, aber es ist üblich. 2) Sie können das Geld in Gegenwart von Zeugen bezahlen. 3) Der Vermieter hat das Recht zu bestimmen, wo die Miete bezahlt werden soll. Wenn ein dahingehendes schriftliches Abkommen getroffen worden ist, gilt das Abkommen für die Dauer des Mietsvertrags und kann nicht geändert werden. 4) u. 5) Sind unter 3) beantwortet. 6) Der Vermieter hat das Recht, die Räume unter denselben Bedingungen zu betreten wie ein Fremder. Er muß sich anständig betragen. 7) Sie haben kein Recht, etwas von der Miete abzuziehen, auch wenn Sie haben Reparaturen vornehmen lassen. Die Miete muß auf alle Fälle voll bezahlt werden, solange Sie die Räume inne haben.

Emil. — Wenn das Grundstück Ihres Nachbars so gelegen ist, daß Regenwasser in Ihr Kellergeschoß läuft und Ihr Grundstück beschädigt, so müssen Sie sich entweder an das städtische Bauamt im Rathaus wenden, oder aber die Sache einem Anwalt behufs Anstrengung einer Schadenersatzklage überweisen.

K. U. — Wenn Sie einer Person Geld gegeben haben auf das Versprechen hin, daß sie Ihnen Beschäftigung verschaffen wird, können Sie das Geld zurückfordern, wenn die betr. Person Ihnen Beschäftigung nicht verschafft hat. Alles hängt von dem Wortlaut des Kontraktes ab, den Sie mit der betr. Person abgeschlossen haben.

A. H. — Wenn Sie die Zinsen auf die Hypothek auf Ihr Grundstück nicht bezahlt haben, kann der Hypothekeninhaber die Hypothek einklagen. Das Grundstück wird öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bringt es mehr ein, als die Hypothek und die Kosten betragen, so wird Ihnen der Gerichtsreferent den Ueberschuß auszahlen. Anderenfalls haben Sie zwölf Monate Zeit, das Grundstück wiederzuerlangen, wenn Sie den Betrag der Hypothek und Kosten an den Gerichtsreferenten bezahlen.

Bereite Hilfe

im Falle von körperlichen Leiden, verursacht durch Unverdaulichkeit, Billiosität, die Folge von träger Leber, untätigen Eingeweiden, ist immer schnell und sicher zu finden in dem berühmten Familien-Heilmittel

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf irgend einer Medizin in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Gab schnippische Antwort.

Präsidentin eines Tierschutzvereins wegen Gerichtsmißachtung bestraft.

Frau Anna B. Packard, Präsidentin der „State Humane Association" mußte gestern fünf Stunden lang in einer Zelle der Desplaines Str.-Bezirkswache zubringen, weil sie sich weigerte, eine ihr von Stadtrichter Sullivan wegen Mißachtung des Gerichts auferlegte Geldstrafe von $25 zu bezahlen.

Frau Packard hatte W. S. Cook, 3270 Archer Ave., verhaften lassen, weil er ein angeblich dienstuntaugliches Pferd vor seinem Wagen hatte. Während der Verhandlung wurde Frau Packard gefragt, ob sie aus dem Verkauf der Kadaver der Tiere, die auf ihre Veranlassung getötet werden, einen Gewinn zöge.

Sie weigerte sich, diese Frage zu beantworten, und als Richter Sullivan ihr mit Strafe wegen Gerichtsmißachtung drohte, meinte sie schnippisch: „Bestrafen Sie mich doch!"

Das geschah auch, und Frau Packard mußte fünf Stunden lang in einer Zelle schmachten, bis Freunde ihre Strafe bezahlt hatten.

— Boshaft. — Winziger Kadett: Aeh, äh, habe schon halbes Dutzend Mädchenherzen gebrochen! — Herr: Aber da sind Sie ja das wahre Wunderkind!

Schulschluß.

Entlassung der Abgangsklassen aus Lehrerseminar und Hochschulen.

In den Räumen des Schulrats werden am kommenden Donnerstag 169 Schüler und Schülerinnen des Chicagoer Lehrerseminars ihre Diplome erhalten. Das Recht, Deutsch in den Hochschulen zu lehren, haben sich die Nachbenannten erworben: Gertrude Hummel, Helen M. Israel, Esther G. Kirk, Edna J. Kretschmer, Clare Landon, Marie J. Leonard, Edna Louise Rietz, Selma Shiffman, Charlotte Wollmer und Melvin M. Mroz.

In der Hochschule von New Trier Township wurde schon gestern Abend die Schlußfeier abgehalten. Bischof McDowell von der Methodistenkirche hielt die Rede, 86 Schüler erhielten Diplome.

Die Schlußfeier der Hochschule von Evanston Township fanden ebenfalls gestern Abend in der Ersten Kongregationalkirche von Evanston statt. Der Pastor der Kirche, William T. McElveen, hielt die Ansprache, und Diplome wurden vom Schulvorsteher Wilfred F. Beardsley an 82 Schüler ausgeteilt.

Unter der Haube.

Helen Morton heiratet endlich ihren Anbeter Roger Bayly von Virginia.

Helen Morton, Tochter des Chicagoer Millionärs Mark Morton, wurde, wie erst gestern bekannt wurde, am Dienstag in aller Heimlichkeit Roger Bayley von Virginia auf dem Landsitze George Tabynans in Geneva, Ill., im Beisein der nächsten Verwandten und einiger Freunde durch Pastor Canon Moore angetraut.

Mark Morton, der Vater, der vor einigen Wochen seine Tochter gewaltsam am Besuche ihres Verlobten zu hindern versuchte, hat jetzt seinen Segen zu der Heirat gegeben.

Die Neuvermählten haben eine Hochzeitsreise angetreten und werden sich auf dem alten John Marshall Landsitze in Tanquier County, Va., dauernd niederlassen.

Auf Steuerrückstände verklagt.

Gegen über 500 Personen und Handelsgesellschaften hat Staatsanwalt Hoyne Klagen auf Zahlung rückständiger Steuern, insgesammt $20,831, angestrengt; manche Steuern sind seit 1895 rückständig. Wird keine Zahlung geleistet, so kommt das betreffende Grundstück zum Zwangsverkauf. Unter den Verklagten sind Elbert H. Gary, Jonathan O. Armour, Armour & Co., Morton Culver als Einzelpersonen und Treuhänder, die National Cash Register Co., die Illinois Trust and Savings Bank und der Park Ridge Country Club.

Empfang ohne Wirtin.

Frau Potter Palmer hatte bei ihrer Abreise nach Europa die Einladung an die Teilnehmerinnen am Frauenkongreß hinterlassen, ihr Wohnhaus am Lake Shore Drive zu besuchen und die darin enthaltenen Kunstschätze zu besichtigen. Von der Einladung wurde gestern Gebrauch gemacht. Die Schwester der Hausherrin, Frau Frederick Dent Grant, hatte es übernommen, Frau Palmer zu vertreten, war aber verhindert, zugegen zu sein.

Lebenslängliches Zuchthaus.

Christ Stevens, der, wie ausführlich berichtet, angeklagt war, im Februar Andrew Peracors in seinem 1600 S. Michigan Ave. gelegenen Obstladen erschossen zu haben, wurde gestern von den Geschworenen zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Fünf Geschworene stimmten anfänglich für die Todesstrafe, schlossen sich aber später der Mehrheit an.

— Doch etwas. — „Kocht Deine Frau gut?" — „Nein, überhaupt nicht, aber sie versteht es meisterhaft, im Restaurant zu tadeln."

Vernichtende Kritik.

Legislaturausschuß übt sie am staatlichen Verwaltungssystem.

Empfiehlt Reorganisirung.

Ausschuß erklärt nach eingehender Untersuchung, daß bestehendes System nicht leistungsfähig sei und Verschleuderung der Staatsgelder verursache.

Der Legislaturausschuß, der in der letzten Tagung der Legislatur ernannt wurde, um Mittel und Wege zu finden, die staatliche Verwaltungsmaschinerie leistungsfähiger zu gestalten und dabei weniger kostspielig, hat einen vorläufigen Bericht fertig gestellt. Er enthält ein vernichtendes Urteil über das gegenwärtige System und empfiehlt ein neues, das sich in seinen Hauptzügen an das der Bundesverwaltung anlehnt, einzuführen. Der Bericht wird in seinen Grundzügen in einer öffentlichen Sitzung, die auf nächsten Dienstag nach dem Hotel La Salle einberufen ist, erörtert werden. Der Ausschuß setzt sich aus den Senatoren Walter J. Manny, Mt. Sterling; W. Duff Piercy, Mt. Vernon; Logan Hay, Springfield, und Charles F. Hurburgh, Galesburg, und den Abgeordneten C. P. Clyne, Aurora; John M. Rapp, Fairfield; Edward J. Smejkal und Sprecher William McKinley, beide von Chicago, zusammen. Er besuchte im Laufe des gestrigen Tages die Geschäftsräume der Chicago Plan Kommission, deren Vorsitzender Charles H. Wacker ihn auf die Notwendigkeit aufmerksam machte, ein staatliches Gebäude in Chicago zu errichten, in dem alle Verwaltungsbüros untergebracht werden könnten.

Ein abfälliges Urteil.

Das Bild, das der Ausschuß in seinem Bericht von dem staatlichen Verwaltungssystem entwirft, ist nicht schmeichelhaft. Er fand im Laufe seiner Untersuchung, daß die Legislatur eine Menge Büros und Kommissionen ins Leben gerufen hat, deren Wirkungskreise nicht scharf von einander abgegrenzt sind, und die der nötigen Aufsicht und Oberleitung entbehren. Die Folge ist Verwirrung und Verteuerung des Verwaltungsdienstes, Mangel an Aufsicht und harmonischem Zusammenarbeiten. In der Vollziehungsabteilung der Staatsregierung fand der Ausschuß ungefähr 100 verschiedene Unterabteilungen mit ungefähr 6000 Angestellten, denen die Verausgabung von $17,000,000 anvertraut ist.

Empfiehlt neues System.

Um den Schäden abzuhelfen, empfiehlt der Ausschuß, die 100 Unterabteilungen in zwölf Hauptabteilungen zusammenzufassen, wie dies in der Bundesverwaltung der Fall ist. Die Vorsteher dieser Hauptabteilungen sollen vom Gouverneur ernannt werden und ihm verantwortlich sein. Dieses System sei dem der Bundesverwaltung angepaßt. Die Verwaltungsmaschinerie aller größeren Länder sei nach diesen Grundsätzen eingerichtet.

Zu viele Behörden.

Ueber die gegenwärtigen Zustände und den Mangel an harmonischem Zusammenarbeiten zwischen den einzelnen Staatsbehörden spricht sich der Bericht, wie folgt, aus: „Was die Behörden und Kommissionen anlangt, die durch Staatsgesetze ins Leben gerufen werden, so werden sie, was ihre Organisation, Vollmachten und Pflichten anlangt, völlig von der Legislatur kontrolirt. Die Zahl dieser Behörden hat ganz riesig zugenommen. Weniger als ein Drittel von ihnen wurden vor dem Jahr 1870 ins Leben gerufen. Mehr als ein Drittel sind in den Jahren von 1897 bis 1914 geschaffen worden. Jede Tagung der Legislatur führt zur Schaffung neuer Behörden. Hierbei ist gewöhnlich wenig Rücksicht auf bestehende Behörden und ihre Machtbefugnisse genommen worden. Die Mehrzahl ist unabhängig voneinander, abgesehen von der nominellen Aufsicht, die der Gouverneur ausübt. Unnötige Verdoppelung der Aemter und der Gehälter ist die Folge, hat aber nicht viel zu bedeuten gegenüber anderen Nachteilen. Schwerer fällt ins Gewicht, daß die Leistungen nicht so gut sind, wie unter anderen Umständen, und daß die Kosten sich höher stellen als unter einer leistungsfähigern Verwaltung. Mangel an Aufsicht über die einzelnen Verwaltungszweige und das Fehlen eines harmonischen Zusammenarbeitens zwischen den einzelnen Behörden haben einen Mangel an Leistungsfähigkeit und Verteuerung der Verwaltungskosten zur Folge. Die Organisation der Vollziehungsabteilung in ihrer jetzigen Form, die durch Staatsgesetz bestimmt ist, bürdet dem Gouverneur eine Menge Einzelheiten auf, die ihm nicht Zeit lassen, die wichtigeren Fragen eingehend zu erwägen. Sie macht es unmöglich, der Legislatur Aufschluß oder Rat zu geben, so daß sie ihre Aufgaben mit Umsicht erledigen kann. Das Publikum kann sich nicht darüber vergewissern, was getan worden ist, und hat kein Mittel, zu entscheiden, wer für Unterlassungssünden oder Fehler und Irrtümer verantwortlich ist.

Gouverneure mißachten Verfassung.

Der Bericht weist darauf hin, daß nach den Bestimmungen der Verfassung der Gouverneur gehalten ist, im Anfang jeder Tagung der Legislatur Voranschläge über die Summen, die durch Besteuerung aufgebracht werden müssen, vorzulegen. Soweit der Ausschuß habe feststellen können, habe kein Gouverneur je versucht, dieser Vorschrift nachzukommen. Das sei unzweifelhaft darauf zurückzuführen, daß dem Gouverneur nicht das nötige Material dazu zur Verfügung stehe. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen seien die Bewilligungen zum großen Teil auf Grund von Voranschlägen gemacht worden, die nicht sorgfältig genug ausgearbeitet worden seien. Die Legislatur habe sich gezwungen gesehen, über diese Forderungen zu entscheiden, ohne genügend Zeit zu haben, eine Untersuchung anzustellen.

Potts beginnt Untersuchung.

Die Bankwirren werden die Untersuchung aller Haftpflichtgesellschaften, die im Staat Geschäfte abschließen, zur Folge haben. Die Untersuchung wurde gestern von Rufus N. Potts, dem Vorsteher der Versicherungsabteilung, angeordnet. Sie begann heute. Er hat die Versicherungsabteilung des Staats New York ersucht, einen ihrer Beamten nach Chicago zu entsenden, der sich an der Untersuchung beteiligen soll. Von den 23 Gesellschaften, die in Betracht kommen, haben verschiedene in New York ihren Hauptsitz, unterhalten aber hier Zweigbüros. Veranlassung zu der Untersuchung gab der Brauch der Gesellschaften, die Einlagen in Banken zu garantiren. Sie haben große Summen garantirt, die in den Lorimerschen Banken hinterlegt waren. Als Versicherungssuperintendent Potts Kenntniß davon erhielt, daß die Haftpflichtgesellschaften, welche die Einlagen der Stadt Chicago in der Höhe von $1,070,000 garantirt haben, bisher nur $325,000 an die Stadtverwaltung abgeführt haben, hielt er es an der Zeit, eine Untersuchung zu beginnen.

Fehde bricht los.

Die Fehde zwischen der von dem früheren Gouverneur Deneen kontrolirten republikanischen Parteileitung und den Elementen der Partei, welche der bisherigen Führer müde sind, ist allen Ernstes losgebrochen. Der Ankündigung des Bürgerausschusses, dem die Parteileitung die Zusammenstellung eines Countytickets überantwortet hat, folgte gestern eine Kriegserklärung der Gegner der Parteileitung, welche die Einberufung einer Bürgerkonferenz befürworten, die ein Countyticket zusammenstellen und eine Platform ausarbeiten soll. Die unzufriedenen Elemente erließen gestern einen dahingehenden Aufruf, den mehr als 250 Republikaner unterzeichnet haben. In ihm erklären sie, daß ein von den bisherigen Parteiführern aufgestelltes Countyticket einer sicheren Niederlage entgegengeht, und daß die einzige Hoffnung der republikanischen Partei im Rücktritt der bisherigen Führer besteht, welche die Niederlagen der letzten Jahre verschuldet haben. Unter den Unterzeichnern des Aufrufs befinden sich der frühere Alderman B. W. Snow, Ralph C. Otis und Henry Patten, der Bruder des Evanstoner Millionärs.

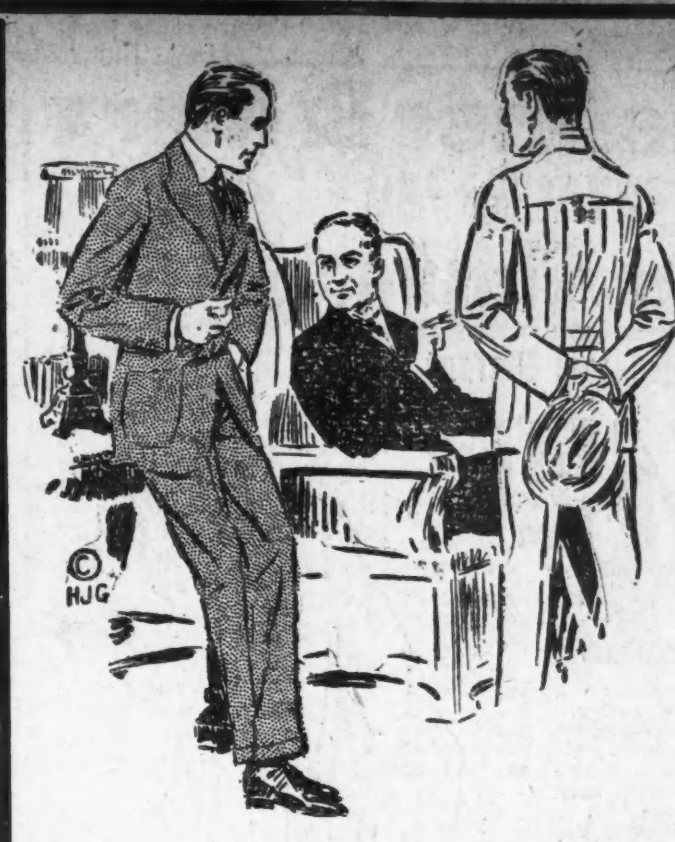
Hilfsingenieur entlassen.

Freimütige Kritik der Wasserleitung Chicagos hat dem städtischen Hilfsingenieur W. D. Barber seinen Posten gekostet. Die Zivildienstkommission verfügte gestern seine Entlassung, weil er einen Artikel über die Wasserleitung ohne Genehmigung seines Vorgesetzten veröffentlicht hatte. Außerdem war er der Unfähigkeit beschuldigt. Es verlautet, Barber wird die Hilfe der Gerichte anrufen.

„Tiz" gegen schmerzende wunde, müde Füße

Adieu wunde Füße, brennende Füße, angeschwollene Füße, Schweißfüße, übelriechende Füße, müde Füße.

Adieu Hühneraugen, Fußgeschwüre, Fußbeulen und wunde Stellen. Keine Schmerzen mehr infolge von engen Schuhen. Kein Hinken mehr infolge anderer Fußbeschwerden oder Verzerrung Eures Gesichts vor Schmerz. "TIZ" wirkt wunderbar, und zwar sofort. "TIZ" zieht alle giftigen Bestandteile heraus, durch welche die Füße anschwellen. Gebraucht "TIZ" und beseitigt Eure Fußbeschwerden. Ah, wie wohl sich jetzt Eure Füße befinden! Kauft Euch jetzt für 25 Cents eine Schachtel von "TIZ" in irgend einer Apotheke oder einem Department-Laden. Leidet nicht. Erfreut Euch guter Füße, gesunder Füße, nie anschwellender, nie brennender, niemals müde werdender Füße. Ein Jahr lang Fußbequemlichkeit garantirt, oder Geld zurück erstattet.



Das Heim guter Kleider

Eine Ersparniß
— von —
$5.00
— an —
hochfeinen Anzügen
— in —
The Armitage.

Wir können dies tun, weil ein hervorragender Fabrikant guter Kleider uns den Rest seiner $20 Kleider spottbillig verkaufte. Unser Preis für diese hochfeinen $20 Anzüge beträgt, so lange der Vorrat reicht.......... **$15**

Ihr könnt hier $5 sparen.

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Leitende Kleiderhändler an der Nordwestseite

Wieder zurück auf dem alten Platz

JOHNSON'S DRY GOODS
2038—2042 MILWAUKEE AVENUE.

Spezialitäten für Samstag!

Doppelte Fish's Stamps Samstag an allen Einkäufen.

Rompers für Kinder. In geripyt oder Porisnit, nicht ganz perfekt, Größen 2 bis 7, 40c Wert, zu........	29c	**Net-Korsets für Sommer.** Mittlere Büste, langer Skirt, erster Klasse Fabrikat; Größen 18 bis 36, 79c Wert, zu........	50c
Union Suits für Knaben. In geripyt oder Porosnit, nicht ganz perfekt, — Größen 6 bis 14; 49c wert, zu........	25c	**Lisle - Strümpfe für Damen.** Dreifache Fadenstrümpfe, hoher spliced Fersen dopp. Zehe, in weiß od. schwarz; Gr. 8½ bis 10, 25c wert, zu........	12½c
Strohhüte für Kinder. Ein großes Sortiment, mit Schnur oder Lackleder garnirt — 75c Wert, — für........	50c	**Lange seidene Handschuhe.** Lange seidene Handschuhe für Damen, in weiß oder schwarz; Größen 6 bis 8, dopp. Finish Fingerspitzen, $1 wt.....	75c
Crepe. Nurse gestreifter Crepe, in versch. Mustern, 25c wert, für......	12½c	**Feiner Batist.** In hell- oder dunkelfarbig, Strips oder weiße Punkte, 19c wert,	10c
Seide appretirter Voile. In hellen od. dunklen Mustern, großes Sortiment, 29c Wert, zu........	15c	**Knaben - Hosen.** In Kammgarn oder Serge; Alter 6 bis 16, 75c Wert, zu........	49c

Speziell für Montag: Johnson's Doppelte Stamps an allen Einkäufen.

Wir verkaufen American Lady, Kabo, Warners und Nemo Korsets

Teerölbehälter explodirt.

Der farbige Edward Gray machte eine unfreiwillige Luftreise.

Der farbige Arbeiter Edward Gray, Nr. 6202 Loomis Str., hatte gestern Abend einen der auf dem Lagerhof der F. J. Lewis Manufacturing Co., Nr. 2513 S. Robey Str., stehenden großen Teerölbehälter erklommen, als dieser mit donnerähnlichem Getöse explodirte. Die schwere Metallhaube des 2000 Gallonen fassenden Behälters flog durch die Luft und durchbrach das Dach eines 25 Fuß entfernt gelegenen Schuppens. Gray hatte, natürlich unfreiwillig, die Luftreise mitgemacht. Seine Kleider brannten, als man ihn unter den Trümmern hervorzog. Er hatte schwere Schrammen und Verletzungen erlitten. Im St. Anthony-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als äußerst bedenklich bezeichnet.

Einer seiner Arbeitsgenossen, Aug. Grocholl, Nr. 2658 S. Troy Straße, wurde durch die Explosion umgeblasen und von den Flammen, die gleichzeitig aus dem gesprengten Behälter herausschossen, leicht versengt.

Der Feuerwehr gelang es, einem verheerenden Umsichgreifen des entfesselten Elements vorzubeugen. Der Brand, der Hunderte von Zuschauern herbeilockte, hatte eine halbstündige Betriebsstörung auf den in Mitleidenschaft gezogenen Straßenbahnlinien im Gefolge.

Große Klosterschule.

Bau eines katholischen Lehrerinnenseminars in Wilmette.

Die „Sisters of Christian Charity" bauen in Wilmette, an Elmwood Ave., westlich von der Landstraße nach Grosse Point, auf 41 Acres Land eine Klosterschule, welche den Hauptsitz des Ordens für Nord- und Südamerika zu bilden bestimmt ist. In dem Gebäude, welches $750,000 kosten wird, werden 500 Schülerinnen Platz finden. Die Schule soll junge Mädchen als Lehrerinnen für katholische Schulen ausbilden; gegenwärtig befindet sich eine solche Anstalt in Wilkesbarre, Pa., die nach Fertigstellung des neuen Gebäudes, voraussichtlich im nächsten Frühjahr, nach Wilmette verlegt werden wird. Wahrscheinlich werden aber schon am 1. Dezember 20 Ordensschwestern einziehen können. Der Bau wird von Architekt Hermann J. Gaul, 111 W. Washington Str., ausgeführt.

Stadtmissionspiknik.

Das Jahresfest des Wohltätigkeitsvereins der lutherischen Stadtmission wird morgen in Kolzes Park, Dunning, veranstaltet. Der Eintritt kostet 10 Cents, Kinder haben freien Eintritt.—Man nehme die N. Clark Str., Southport, Lincoln, Elston oder Milwaukee Ave.-Straßenbahn bis Irving Park Blvd. und fahre dann westlich bis Dunning.

UMI

Hart, Schaffner & Marx

$20, $22.50, $25, $27.50 und $30

Blaue Serge Anzüge

von dieser Saison—morgen zum Verkauf zu

Größen für
Dicke Männer
Hagere Männer
Kurze Männer
Lange Männer
Große Männer

$14.50

Dies sind positiv die wundervollsten blauen Serge - Anzüge, die jemals zu diesem Preise zum Verkauf offerirt wurden. Jeder Anzug ist ein echtes Hart, Schaffner & Marx - Kleidungsstück, und wurde gemacht, um diese Saison verkauft zu werden. Dies sind wunderbar geschneiderte Anzüge. Die blaue Serge ist reine Wolle gefärbt, und die feinste Qualität Stoffe, die gemacht werden.— Ihr könnt Eure Auswahl aus dreiknöpfigen, englischen weichen gerollten, Patch Taschen-Anzügen treffen; zweiknöpfige und dreiknöpfige konservative Modelle, Norfolk-Modelle, Beinkleider mit od. ohne Cuff Bottoms. In der Tat, alle die neuesten Facons zu diesem unerhörten Verkaufspreise.

2 Paar Beinkleider mit jedem Anzug zu $17

BENSON & RIXON CO.
MILWAUKEE AVENUE bei PAULINA STRASSE

(Für die „Abendpost“.)

Zurückschneiden der Ziersträucher.

Jetzt ist die Zeit, alle abgeblühten Sträucher zurückzuschneiden.

Das Zurückschneiden selbst.

Das Hacken zwischen den Ziersträuchern.— Das Zurückschneiden der Rosen. — Zurückschneiden zur Herbeiführung einer Herbstblüte.—Einfaches Zurückschneiden.

Es ist eine immer noch viel umstrittene Frage, ob es vorteilhafter ist, an unseren blühenden Ziersträuchern die Blüten auf dem Stengel absterben zu lassen oder sie vorher abzuschneiden. Gar keine Frage aber kann darüber bestehen, daß es notwendig ist, die abgeblühten Ziersträucher selbst zurückzuschneiden, nachdem sie — jetzt schon oder doch vor Eintritt des Hochsommers — abgeblüht sind. Die meisten während des Frühjahrs blühenden Ziersträucher, wie Deutzien, Forsythia, Flieder, Philadelphus, Weigela usw. — sind jetzt schon abgeblüht und sollten nunmehr zurückgeschnitten werden.

Das Zurückschneiden.

Bei diesem Zurückschneiden selbst kann dem persönlichen Geschmacke des einzelnen Besitzers in weitgehendem Maße Rechnung getragen werden. Im allgemeinen gilt jedoch, daß junge Pflanzen noch nicht sehr weit zurückgeschnitten werden sollen. Bei ihnen kommt es nämlich immer darauf an, die Bildung großer Strauchköpfe zunächst auf jede mögliche Weise zu begünstigen. Aeltere Sträucher dagegen können immer ohne Bedenken soweit zurückgeschnitten werden, als notwendig ist, um sie in einer bestimmten Größenform zu erhalten oder alles überflüssige Holz aus ihnen zu entfernen. Beim Zurückschneiden verfahre man immer so, daß alle Zweige, die sich in der Richtung zur Mitte des Strauches hin kreuzen, ohne weiteres herausgeschnitten werden. Ferner ist beim Ausschneiden zu beachten, daß alle diejenigen Zweige, die in dieser Saison wachsen, in der nächsten Blüten ansetzen werden, und daß kein einziger Zweig zweimal Blüten tragen wird. Aus dieser Erwägung heraus ergibt sich die Notwendigkeit, jetzt das alte Holz möglichst weit zurückzuschneiden und dadurch das Neuwachstum des Holzes in diesem Jahre möglichst anzureaen, weil eben der Nachwuchs dieses Jahres im nächsten Jahre die Blüten tragen wird, und wir natürlich im nächsten Jahre um so mehr Blüten an diesen Sträuchern haben werden, ein je kräftigeres Neuwachstum an Holz sie in diesem Jahre entwickelten. An Ziersträuchern, die große Blütenbüschel entwickeln, wie z. B. der Flieder (Lilac), belasse man nur einige wenige Zweige und vernichte alle Wurzelaustriebe.

Das Hacken zwischen den Ziersträuchern.

Zwischen den Ziersträuchern dort, wo der Boden nackt und kahl ist, sollte von jetzt ab fleißig gehackt werden. Dabei muß das Bestreben dahin gehen, diesen Boden immer locker und möglichst krümelig zu erhalten. Das trägt vor allen Dingen ganz wesentlich dazu bei, die wertvolle Bodenfeuchtigkeit zu erhalten; ferner wird dadurch das Unkraut, welches immer und überall von Nachteil ist, niedergehalten und eine solche mechanische und physikalische Beschaffenheit des Bodens überhaupt erst hergestellt, daß nun die notwendige Löslichmachung und Aufschließung der im Boden enthaltenen Pflanzennährstoffe in weitgehendster Weise möglich ist und die Sträucher sich aufs beste und üppigste den Sommer über weiterentwickeln können. Ein guter Plan ist es, den Boden zwischen den Sträuchern zuerst mit einer kleinen Handhacke zu bearbeiten, dann mit der Hand etwa noch übergangenes Unkraut herauszujäten, hiernach mit einem guten Rechen zu folgen und durch fleißige, den Umständen angepaßte Benutzung von Hacke und Rechen den Boden immer hübsch locker und feinkrümelig zu erhalten.

Das Zurückschneiden der Rosen.

Auf das Zurückschneiden der Kletterrosen an den Veranden usw. wurde früher bereits hingewiesen: über die Behandlung der Dauerrosen im allgemeinen in dieser Hinsicht erscheinen aber noch einige Worte am Platze. Wenn die Dauerrosen abgeblüht sind, sollten wir ihnen sofort eine sachgemäße Behandlung angedeihen lassen; das wird vielerorten jetzt schon oder sonst doch in einigen wenigen Wochen der Fall sein. Denn für die Dauerrosen gilt der allgemeine Satz, daß die Kraft zum Blühen für den nächsten Sommer jetzt schon, also noch in diesem Sommer zu schaffen, wenigstens das Fundament dafür, wenn man so sagen darf, zu legen ist. Man gehe jetzt sorgfältig die einzelnen Rosenstöcke und Rosenbeete durch und entferne alles Holz, das bei dem letzten Beschneiden der Rosenbüsche nicht wieder abgestorben ist.

Zurückschneiden der Rosen zur Herbeiführung einer Herbstblüte.

Wenn jetzt die Stengel der abgeblühten Rosen auf zwei Drittel zurückgeschnitten werden, kann man häufig dadurch noch eine zweite Blüteperiode im Herbst herbeiführen. Denn nach diesem Zurückschneiden entwickeln sich die Rosen nochmals wieder ungefähr in derselben Weise, wie nach dem Zurückschneiden im zeitigen Frühjahr. D. h., es kommen zahlreiche neue Schosse zum Vorschein, und wenn dann im zeitigen Herbste ein kühleres Wetter wieder einsetzt, wird dadurch die Bildung von Blüten an diesen neuen Schossen noch im Herbst aufs beste und kräftigste gefördert. Freilich sind sich unsere professionellen Rosenzüchter noch lange nicht einig darüber, ob diese zweite oder herbstliche Blütezeit der Dauerrosen von Vorteil oder nachteilig ist.

Einfaches Zurückschneiden der Rosen.

Wünscht man keine Herbstblüte bei seinen Rosen, so schneide man die abgeblühten Stengel jetzt einfach um die Hälfte und alle übrigen Stengel des Strauches um ein Drittel ihrer Länge zurück. Dadurch sichern wir uns feine, große Rosen an den Büschen fürs nächste Jahr. Wünschen wir jedoch statt dessen eine große Masse kleinerer Blüten, so sollten wir uns jetzt damit begnügen, an allen Stengeln der Rosensträucher die Zweigenden einige Zoll weit zurückzuschneiden.

Die Bearbeitung des Bodens auf Rosenbeeten.

Es ist ein schwerer Irrtum, zu glauben, daß der Boden auf Beeten mit abgeblüten Dauerrosen nun weiter keiner Bearbeitung mehr bedürfe. Er sollte vielmehr nach jedem schweren Regen den ganzen Sommer über mit der Hacke bearbeitet werden, damit er immer fein locker und krümelig bleibt und das Unkraut niedergehalten wird. Stehen die Rosen schon länger als drei Jahre auf dem Beete, so ist es auch sehr zu empfehlen, ihnen nun um diese Zeit eine leichte Kopfdüngung mit Knochenmehl zukommen zu lassen, die in der Weise gegeben wird, daß man das Knochenmehl einfach fein ausstäubt, wonach bei trockenem Wetter ausgiebiges Bewässern erfolgt, sodaß sich der Dünger auflösen und dem Boden einverleiben kann.

Für die Bekämpfung der Schädlinge an Rosen gilt, daß Läuse durch Bespritzen mit Petroleumemulsion und Schnecken und dergleichen durch Ausspritzen von Pariser Grün zu vertilgen sind.

F. F. Matenaers.

Bell System

CHICAGO TELEPHONE COMPANY
LOCAL LONG DISTANCE TELEPHONE
BELL SYSTEM
AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Telephon-Verbindungen können nicht immer sofort hergestellt werden, wenn die Nummer aufgerufen wird.

Wenn Sie den Zuruf bekommen, daß die gewünschte Verbindung "Busy" ist, versuchen Sie nicht alle paar Sekunden Verbindung zu bekommen. Warten Sie eine angemessene Zeit.

Wenn Sie den Zuruf erhalten "Does not answer", bestehen Sie nicht darauf, daß „unbedingt jemand da sein muß.“ Die aufgerufene Person ist vielleicht für kurze Zeit abwesend.

Warten Sie ein wenig und versuchen Sie es dann wieder.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Lokalbericht.

Wert der Hochbahnlinien.

Kommissär Ferry soll ihn im Laufe des Sommers feststellen.

Mayor wird ungeduldig.

Wird George Weston unter Umständen entlassen, ohne Ergebniß der Untersuchung des Verkehrsausschusses abzuwarten. — Koraleski findet Ausweg.

Untersuchung des tatsächlichen Wertes des Eigentums der Hochbahnlinien durch den städtischen Kommissär für öffentlichen Dienst Montague Ferry verlangte heute Ald. Eugen Block vom stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen von Mayor Harrison. Der Stadtvater erklärte, die Untersuchung sollte im Laufe der Sommermonate, während deren der Stadtrat auf Ferien ist, vorgenommen werden, damit die Verhandlungen behufs Verschmelzung der Hochbahnlinien mit den Straßenbahnsystemen sofort nach den Sommerferien des Stadtrats wieder aufgenommen werden könnten. Das Ergebniß der Untersuchung des städtischen Kommissärs soll den Mitgliedern des Stadtrats als Richtschnur für die Verhandlungen dienen. Die Hochbahngesellschaften haben, wie ihr Leiter Samuel Insull erklärt, eine ähnliche Untersuchung durch ihre eigenen Ingenieure angeordnet, die ebenfalls im Laufe der Sommermonate vorgenommen werden soll.

Die Ansichten über den Wert des Eigentums der Hochbahnlinien gingen im Lauf der letzten, ergebnißlos verlaufenen Verhandlungen über den Plan, das Hoch- mit dem Straßenbahnsystem zu verschmelzen, weit auseinander. Die Vertreter der Hochbahngesellschaften setzten ihn mit ungefähr 93 Millionen an, während die Vertreter der Stadt ihn mit nur 53 Millionen in Ansatz brachten. Der Wert der Straßenbahnlinien wird von ihren Inhabern auf 130 Millionen abgeschätzt, ist aber, wie Ald. Block heute erklärte, seitdem infolge von Neubauten und Verbesserungen um annähernd zehn Millionen gestiegen.

Der Vollziehungsausschuß der Hochbahngesellschaften hat für die Verhandlungen behufs Verschmelzung beider Systeme die Anwälte William G. Beale und Gilbert Porter mit seiner Vertretung betraut, während Präsident L. A. Busby und Anwalt W. W. Gurley die Straßenbahngesellschaften vertreten werden.

Harrison wird ungeduldig.

Die Verhandlungen über die Anklagen, welche gegen die Ingenieursbehörde, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, erhoben worden sind, gehen Mayor Harrison zu langsam. Er erklärte heute, daß er sich ernstlich mit der Absicht trage, das Ergebniß der Untersuchung, die der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen vornimmt, überhaupt nicht abzuwarten, sondern sofort gegen George Weston, den Vertreter der Stadt in der Kommission, vorzugehen. Er hat bereits früher erklärt, daß er Weston den Laufpaß geben wird. Er nahm heute Mittag mit Ald. Block, dem Vorsitzenden des Ausschusses, Rücksprache, doch bedeutete ihm der Stadtvater, daß er unter den obwaltenden Verhältnissen nicht im Stand sei, die Verhandlungen zu beschleunigen.

Assessoren helfen sich selbst.

Die Assessorenbehörde, die Ende letzter Woche 150 Angestellte entlassen hat, weil in ihrer Kasse Ebbe herrscht, und keine Aussicht auf weitere Bewilligungen vorhanden war, hat heute 50 Angestellte wieder angestellt. Diese Zahl wird in den nächsten Tagen auf 150 vermehrt werden. Sekretär Frank W. Koraleski erklärte, die Behörde werde sich nicht weiter um die Streitereien im Countyrat kümmern, vielmehr die nötigen Leute einfach anstellen und, wenn nötig, die Countyverwaltung auf Bezahlung ihrer Gehälter verklagen. Er hat, wie er angab, eine gesetzliche Bestimmung entdeckt, welche der Behörde das Recht gibt, die nötigen Leute anzustellen, ohne sich um den Countyrat zu kümmern, und diesem die Pflicht auferlegt, die nötigen Mittel für ihre Bezahlung zu beschaffen.

Ist unversöhnlich.

Mayor Harrison wiederholte heute seine schon früher abgegebene Erklärung, daß von einem Friedensschlusse zwischen ihm und der Faktion Sullivan und seiner Unterstützung der Kandidatur Roger C. Sullivans für den Bundessenat nicht die Rede sein könne. Dagegen erklärte er sich wie schon früher zu einem Bündniß mit der Faktion Gouverneur Dunnes bereit.

Der Mayor hatte gestern eine Unterredung mit Kongreßmitglied L. B. Stringer von Lincoln, einem der Mitbewerber Sullivans, gab ihm aber keine Zusicherungen. Er erklärte, er werde unterstützen, wen Gouverneur Dunne unterstützen werde, und habe das auch Stringer bedeutet.

Hilfsstaatsanwalt Malcolm B. Sterrett hat seine Kandidatur für die demokratische Nomination für den Kongreß im 10. Kongreßbezirk angekündigt. George Edmund Foß, der frühere langjährige Vertreter des Bezirks im Kongreß, bewirbt sich um die republikanische Nomination, und Kongreßmitglied Charles M. Thomson, der fortschrittliche Vertreter des Bezirks, bewirbt sich um eine Wiederwahl.

Ald. Hiram Vanderbilt von der 9. Ward, ein Fortschrittler, den die republikanische Countyparteileitung zum Mitgliede des Bürgerausschusses ernannt hat, der ein Countyticket zusammenstellen soll, erklärte heute, sein Name sei entgegen seinem ausdrücklichen Wunsch und ohne seine Genehmigung von den Republikanern benutzt worden. Sie hätten ihn wiederholt um seine Genehmigung ersucht, doch habe er sie stets verweigert. Das Gleiche gelte hinsichtlich der beiden anderen Vertreter der 9. Ward in dem Bürgerausschuß, die ebenfalls Fortschrittler seien.

Max Webers Geldgeschäfte.

Bundesrichter Landis nimmt sie scharf unter die Lupe.

Bundesrichter Landis wies heute durch Einhaltsbefehl die Stadt an, aufzuhören, dem Feuerwehrmann G. J. Fleming die Auszahlung seines Lohnes zu verweigern. Fleming hat sich bankerott erklärt, und infolgedessen kamen seine Finanzangelegenheiten gestern und heute vor dem Richter zur Sprache. Wie aus der Verhandlung hervorging, hat der Feuerwehrmann im Februar oder März vorigen Jahres von Max Weber $25 zu 10 Prozent den Monat Zinsen geliehen und Weber seinen Lohn im Voraus überschrieben, in einem ungeheuer gewundenen und verschlungenen Dokument, das vom Richter verlesen wurde. Der Richter meinte sarkastisch, daß die gesamte Nationalschuld nicht ausreichen würde, diese Ueberschreibung zu decken, und Anwalt L. J. Blum, der einmal für Weber Dienste geleistet hat, wies die Urheberschaft des Dokuments mit dem Bemerken zurück, daß er eine so verzwickte Schrift gar nicht abzufassen im Stande sei.

Weber wurde vom Richter einem äußerst eingehenden Verhör unterzogen, wobei sich herausstellte, daß er seine Forderungen an Fleming der Globe Mercantile Company zur Einkassirung übertragen hat, um sie nicht unter seinem Namen einkassiren zu müssen. Aktien dieser Gesellschaft sind zwar nicht in seinem Besitz, wohl aber in dem seiner Frau, seines Bruders A. S. Weber und seines Schwagers S. C. Cantor. Die Räume der Gesellschaft im Gebäude 112 N. La Salle Str. stoßen an die Weberschen Geschäftsräume an. Er ist Geschäftsführer der „Globe Mercantile Co.“ sowohl als der „Credit Company.“

Außer Weber vernahm der Richter Thomas Chadwick, städtischen Hilfsschatzmeister, in dieser Sache, auch ließ er Frau Weber, A. S. Weber, einen Juwelier Joseph Brown, der ebenfalls Aktionär der „Globe Mercantile Co.“ ist, und Anwalt L. J. Blum als Zeugen vorladen.

Die „Globe Mercantile Company“, die sich mit Kollektionen, Versicherung, Hypothekenhandel usw. befaßt, ist, wie Weber sagte, die Nachfolgerin der „Globe Amusement Company,“ deren Inhaber die Gebrüder Weber gewesen sind.

Schwerer Kampf.

Das Lager eines Altwaarenhändlers auf der Westseite gerät in Brand.

Nur notdürftig gekleidet mußten heute Morgen etwa 100 Personen auf die Straße flüchten, als im zweistöckigen Hause Nr. 1414 S. Jefferson Straße ein Feuer ausbrach. Zwei Männer, die selbst der Feuerlärm nicht aus ihrem Schlummer wecken konnte, und die durch den Rauch schon halb betäubt waren, mußten von Feuerwehrleuten ins Freie getragen werden. Der dichte Rauch zog nach allen Windrichtungen hin und hatte in kürzester Zeit das angrenzende vierstöckige Gebäude Nr. 1410 S. Jefferson Straße gefüllt, so daß die Bewohner, in der Meinung, ihr Haus brenne, Hals über Kopf auf die Straße eilten, wo mehrere Frauen infolge des Schrecks hysterisch wurden. Das Feuer, das durch Selbstentzündung von Lumpen entstanden war, brach im Lager des Altwaarenhändlers J. Sanderovitch aus und wurde vom Wächter J. Gordon, Nr. 621 W. 12. Straße wohnhaft, entdeckt. Gordon alarmirte sofort die Feuerwehr und erbrach eine Hintertür des Lagerraumes, wo, wie er wußte, zwei Angestellte schliefen. Auch diese waren schon von Rauch überwältigt und mußten ins Freie getragen werden. Nachdem sich die Männer erholt hatten, wollten sie durchaus in das brennende Gebäude zurückkehren, um ihre Habseligkeiten zu retten, und konnten nur mit Mühe von den inzwischen eingetroffenen Feuerwehrleuten zurückgehalten werden. Trotzdem die Löschmannschaft die größten Anstrengungen machte, des Feuers Herr zu werden, konnte doch nicht verhindert werden, daß das Gebäude fast gänzlich vernichtet wurde und auch ein Teil der im Hofe lagernden Lumpenballen den Flammen zum Opfer fiel. Der Schaden beläuft sich auf etwa $4000.

Tötlicher Sturz.

John Diedrickson aus dem achten Stockwerk auf die Straße hinabgefallen.

Der 40 Jahre alte John Diedrickson, 2029 Armitage Ave., fiel heute Vormittag, als er in dem Hause Nr. 1006 Michigan Ave. die Fenster wusch, auf das Straßenpflaster hinab und blieb mit zerschmetterten Gliedern tot dort liegen.

— Mancher bekommt nur die Farbe, die das von ihm begehrte Ordensband hat.

Sah und hörte nicht.

Bogenlichter erloschen, und die fünfjährige Edith Keating wurde überfahren.

Als gestern Abend plötzlich in allen Stadtteilen die Bogenlichter erloschen, lief die fünfjährige Edith Keating, Nr. 5741 Wentworth Ave., in den Pfad eines von H. K. Copenhaver, Nr. 7046 Princeton Ave., bedienten Kraftwagens und wurde von diesem überfahren. Die Kleine fand Aufnahme im St. Bernhardhospital, wo sie bald nach ihrer Einlieferung starb. Ihre Mutter wurde, als sie die Schreckenskunde erfuhr, hysterisch und mußte gleichfalls nach dem Hospital geschafft werden.

Copenhaver wurde verhaftet. Er beteuert, in der Finsterniß das Kind nicht gesehen zu haben.

Um dieselbe Zeit wurde die achtjährige Bessie Poto, Nr. 911 Milton Str., von einem Zweiradfahrer, der sie auch nicht gesehen haben will, über den Haufen geradelt und schwer verletzt.

Frank Murdock, Nr. 3546 Belden Ave., Morris Calnick, Nr. 1509 S. St. Louis Ave., Frau G. Vawter, Nr. 6152 Eberhardt Ave., und Harry Kops, Nr. 1116 W. 61. Str., erlitten gestern infolge von Kraftwagenunfällen mehr oder minder schwere Verletzungen.

Wie vom Blitz gefällt.

Am Ufer des Abwasserkanals, in der Nähe der S. Francisco Ave., wurde gestern Nachmittag die Leiche eines durch Elektrizität getöteten Mannes gefunden. Ein Leitungsdraht war gerissen, und eines der herunterbaumelnden Enden hatte ihn wahrscheinlich gestreift. In seinen Taschen fand man nur ein auf den Namen Edward Moody ausgestelltes Bankbuch über eine Einlage von einem Dollar.

Kreislauf des Lebens.

Von der Westseite zurückkehrend, wo der Pulmotor der People's Gas Co. gerade ein Menschenleben gerettet hatte, überfuhr der Kraftwagen auf der Madison Str.-Brücke den 50jährigen Thomas Platt, Nr. 2948 Lowe Ave., und verletzte den Mann wahrscheinlich tötlich. Der Verunglückte wurde nach dem Iroquoishospital gebracht.

Kind schwer verbrannt.

Mehrere Knaben, die mit Streichhölzern spielten, setzten unabsichtlich einen unbeaufsichtigten Kinderwagen in Brand, in dem die zweijährige Mary Petruska schlief. Ehe die erschreckte Mutter, Frau Michael Petruska, Nr. 1819 Augusta Str., herbeieilen und das Kind aus den brennenden Wagen reißen konnte, hatte es schon so schwere Brandwunden erlitten, daß die Aerzte keine Hoffnung haben, es am Leben erhalten zu können.

Vom Kraftwagen niedergerannt.

Der in dem Gebäude Nr. 427 S. Wabash Ave. als Verkäufer angestellte, 44 Jahre alte, Frank Keßler wurde heute Mittag an der Ecke von Wabash Ave. und Madison Str. von einem Kraftlastwagen der Parmelee Co. über den Haufen gerannt. Glücklicher Weise ist er mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davongekommen.

Leset die „Sonntagpost“.

Tel.: Wellington 2624. Alle Departments.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT
3014 LINCOLN AVENUE

Samstag ist unser großer Bargain-Tag 20. JUNI

KOUPON	KOUPON
Crispo Crackers, — 3 Packete für ... 11c. Mit diesem Koupon.	Argo Stärke — 3 Packete für ... 10c. Mit diesem Koupon.

Drug - Department.

KOUPON: 25c Büchse Violet, Lilac oder Nelken-Talkum zu ... 5c

- 35c 1 Pfd.-Rolle Hospital-Watte zu ... 23c
- 25c Graves Zahn-Pulver zu ... 13c
- 10c Wert Peroxide für Aerzte und Wundärzte ... 5c
- 25c Salt Hepatica (für Rheumatismus) zu ... 17c
- 10c Stück Williams oder Colgates Rasir-Seife — drei Stück für nur ... 10c

Fertiggemachte Kleidungs-Stücke für Damen

- „Cover All“ Schürzen f. Damen, an der Seite zum Knöpfen; reg. 69c, Stück speziell ... 50c
- Schwarze Heatherbloom Unterröcke für Damen, mit gestickter Flounce; reg. 89c, speziell 69c
- Weiße Crepe- u. weiße Voile Hemden-Blusen f. Damen, neueste Moden; in allen Größen bis zu 46; zu $1.50 und ... 2.25

Männer-Ausstattungs - Spezialitäten

- Reguläre 50c extra schwere Arbeits-Hosenträger für Männer; speziell zu ... 25c
- Halsbinden aus China-Seide, reguläre 50c Werte; Stück 35c; drei Stück für ... 1.00
- Perlknöpfe f. Halsbinden; Stück 8c; 2 für ... 15c
- Männer-Gürtel in allen Größen; Stück zu ... 50c

Schuhe - Spezialitäten

- Satin Calf Knopf-Schuhe für die kleinen Herren, solide Lederabsätze und Counter; Größen 9 bis 13½; speziell Paar ... 98c

Kleidungsstücke für Babys

- Lawn Bonnets f. Babys, mit Stickerei und Bändern besetzt — Stück 25c bis ... 50c
- Unterröcke f. Kinder, mit „tucked“ Stickerei-Flounce—in allen Größen zu ... 25c

Likör - Department

- California Claret Wein, Gallone ... $1
- California Tokay Wein, Gallone ... $1
- Wacker & Birk Tafel-Bier; die Kiste mit 2 Dtzd. Flaschen 60c
- Extra Qualität Brandy, Flasche ... 59c
- Calif. Sherry Wein, Flasche ... 39c
- Sunny Brook Bourbon Whiskey, die Flasche ... 89c

Unterzeug

- Balbriggan Knaben-Hemden, m. langen u. kurzen Aermeln, alle Größen; reg. 25c; speziell 17c
- Balbriggan Knaben-Hosen, in allen Größen; zu ... 17c
- Lisle Leibchen f. Damen, mit Spitzenkante u. „taped“, reg. 15c wert; Stück 9c; drei für 25c
- Balbriggan Männer-Hemden, mit langen u. kurzen Aermeln, in allen Größen; Stück ... 25c
- Balbriggan Männer-Hosen, in allen Größen Stück ... 25c

Candy - Spezialitäten

- 35c sortirte Schokoladen, Pfd. ... 19c
- „After Dinner Mints“, Pfd. ... 10c
- Radium Küsse, Pfd. ... 19c
- Schokolade Mints, Pfd. ... 19c
- „Summer mixed“, Pfd. ... 8½c

Waschbare Stoffe

- 1 Yard breite Kimono Challie, reg. 12½c; die Yard ... 10c
- Fancy weiße Blusenstoffe; die Yard zu ... 15c
- 45zöll. Ramie Leinen, in Rosa, Blau, Lohfarbe; die Yard 59c
- Tub - Seide Blusenstoffe; die Yard zu ... 29c

Grocery - Department

- Grandmas Wasch-Pulver; ein großes Packet für ... 11c
- Peacock Lachs, große Büchse ... 17c
- Libbys Pork und Bohnen, Büchse 8½c
- Havana Seconds Zigarren, 8 für 25c
- Beauty Brand Milch, 3 Büchsen ... 25c
- Pearl od. Chicago Family Seife; 5 Stücke ... 19c
- Best Pretzels, Pfd. ... 6c
- K. C. Baking Powder, Büchse ... 21c
- Fancy Santos od. Peaberry Kaffee, Pfd. ... 22c
- Japan Reis, Pfd. ... 7c
- Club House Catsup, die Flasche 10c
- Washburn Gold Medal Mehl, ein Sack für ... 64c

Department für Haus-Ausstattungen

- Regal Waschmaschine ... 9.95
- Gutes, starkes Screen-Fenster ... 19c
- Gas-Ofen, speziell zu ... 1.48
- Weiß emaillirter Mehl-Behälter ... 49c
- „Clothes Bar“ ... 79c
- „Matting“ Anzug-Koffer ... 1.00
- Gas-Mäntel guter Qualit., Stück 8c

Fleisch-Waaren

- Beste Frankfurter, 2 Pfd. ... 25c
- Mageres Pork-Roast, das Pfd. ... 15½c
- Fcy. Speckstreifen (geschnitt.) Pfd. 22c
- Fancy Pot Roast, Pfd. 15c und 16c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

RHENSER Mineral Brunnen
Von der preussischen Regierung als „gemeinnützige“ Mineral-Quelle anerkannt und staatlich geschützt.

Liköre
(5. Floor, Mitte.)
Whisky, Jas. E. Pepper, Bottled in Bond, 9 Ja. alt, Samstag Spezialität, Quartflasche... **93c**
Whisky, Old Taylor, Bottled in Bond, Flasche.. **89c**

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Zigarren
Main Fl., Dearb. St.
Ricozo Clear Habana, 2 f. 25c Cabinet Zigarren, sonst $5, Kiste mit 50 $2.98, oder 4 für.... **25c**
Komb. von 11 hochfeinen Zigarren, 3 f. 2 c Gr..... **55c**

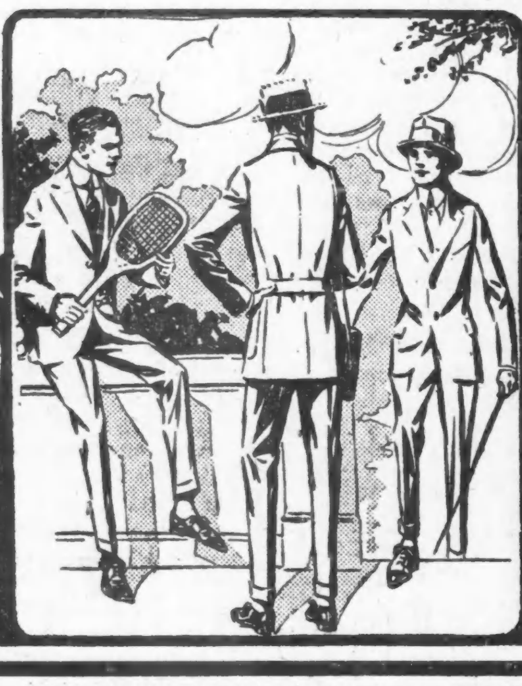
Sofortiger Erfolg, dieser ungewöhnliche Verkauf von
Berühmten $20.00 bis $27.50 „Trade Marke“ Anzügen für Männer, zu $14.75

Fabrikate, die im ganzen Lande wohl bekannt sind, aber zu einem so niedrigen Preis, wie er unserer Ansicht nach wohl noch nie dagewesen ist. Ein Einkauf und Verkauf, der seine eigene Geschichte in den gebotenen Werten so überzeugend erzählt, daß Ihr schwerlich mehr wissen wollt — ein Drittel bis zur Hälfte weniger für von Euch jetzt gewünschte Anzüge. Marken, die ihre eigene Güte verkünden, sobaald nur ihre Namen erwähnt sind:

Feine Männer-Anzüge, gemacht von L. Adler & Bros., Rochester; Strouse Bros., Baltimore; Kuh, Nathan & Fisher, Chicago; und Levinson, Schoenfield & Yalter, Chicago.

Die regulären $27.50 Anzüge, die $25.00 Anzüge, die $22.50 Anzüge und die $20.00 Anzüge, alle sind von den besten Schneidern in Amerika gemacht, durchweg handgemacht, aus den feinsten importirten und einheimischen Wollenstoffen, in korretten Kombinationen, nach neuesten Moden zugeschnitten. Anzüge für anspruchsvolle Männer.

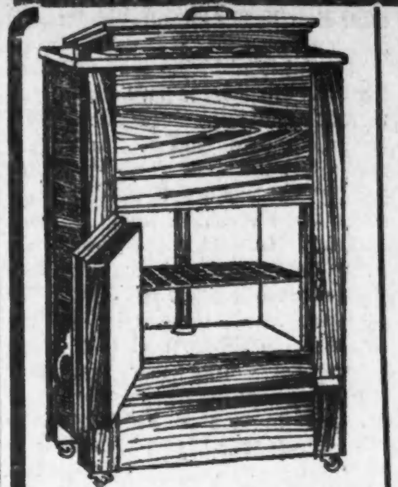
Der Mann, der sorgfältig geschneiderte Kleidungsstücke wünscht, wird hier eine großartige, gelbersparende Gelegenheit finden, denn jeder Anzug ist handgemacht, von einem tüchtigen Schneider, auf dem Arbeitstisch. Anzüge, die überall $20.00 bis $27.50 kosten, jetzt markirt zu **$14.75.**



Zwei- und drei-Stücke Anzüge, vollständig und zur Hälfte gefütt., schlichte und englische Cuff-Aermel, alle Größen, für Reguläre, Korpulente, Kleine u. Schlanke, 34 bis 48 — verglichen mit den im letzten Jahrzehnt an State Str. gemachten Offerten sind's die besten Anzüge von allen. Ausw. dieser $20.00 bis $27.50 Anzüge zu **$14.75.**

$14.75 $14.75

Die ganze Einrichtung für das Haus auf leichte Abzahlungen.



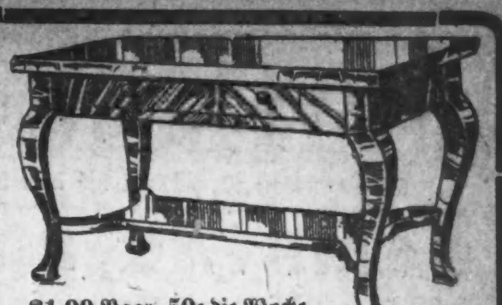
75c Baar, 50c die Woche.

Neuer Entwurf Sanitärer **Eisschrank**

Aus massivem Eichenholz gemacht und mit Mineralwolle ausgefüllt. Hat sanitären Eisbehälter, Patent Drip Cup, verstellbaren Nickel-Draht Shelf, Preis **$5.95**

Wunderbare Werte in vollständigen Ausstattungen für das Heim

— 4 —
Zimmer vollständig möblirt
$1.25 die Woche **$92.50**



$1.00 Baar, 50c die Woche.
Birch Mahagony Bibliothektisch.

Ist ebenfalls in echtem massivem viertelgesägtem Eichenholz erhältlich. Ist hochfein polirt, hat französische Beine, einen großen „Shelf“ unterhalb, für Bücher und Zeitschriften, und eine geräumige Schublade für andere Zwecke. Ein eleganter Tisch zu so niedrigem Preis, **$11.95**

$2.39

Eßzimmerstuhl mit Ledersitz

aus massivem Eichenholz gemacht und hochfein polirt. Hat vollen Box-Sitz und ist mit echtem Leder gepolstert. Ist ein großartiger Wert.

50c die Woche
$1.00 Baar
$15.85

Golden Oak Eßzimmer-Tisch

Aus hochfeinem Eichenholz gemacht, in Golden Finish, hochfein polirt. Große 42zöllige Tischplatte, die bis zu 6 Fuß ausgezogen werden kann, massives Piedestal, mit Scroll geformten Beinen, mit Colonial Platform-Basis. ten Beinen, mit Colonial Platform-Basis. Dies ist ein eleganter Eßzimmer-Tisch.

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.

Nahtloser Wilton Velvet Rug
$1.50 Baar, 50c die Woche

Ein ungewöhnlich seltener Wert zu diesem Preise. Die wunderschönen Farben werden Euch gefallen. Darunter sind persische und orientalische Muster sowohl als auch viele Blumenentwürfe. Jeder Rug sorgfältig gewoben u. garantirt für Dauerhaftigkeit, vollständig ein Drittel mehr wert. **$19.85**

Zusammenlegbare Go-Cart mit Holzgestell
75c Baar — 50c die Woche

Stahlfeder Gearing; große 10zöllige, 14 Speichen Stahlräder, mit ½zölligen Gummireifen versehen. Hood aus schwerem Imperial-Leder, fancy wagerechter Griff. Body aus„“ aus Holz, der Farbe des Leders angepaßt. Ein wunderbarer Wert in einer Go-Cart zu diesem speziell niedrigen Preis. **$8.85**

Ein großer Go-Cart Wert

Großer Haupt-Laden:
Van Buren und Clark Str.
Offen Montag, Donnerstag u. Samstag Abends.

WEBER'S
FURNITURE STORE
541-543 WEST NORTH AVE.
Offen Montag, Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abends.

Südseite-Zweigladen:
4833—35—37 S. Ashland Ave. Nahe 49. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Produktenbörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost“ täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Uhr.	Schlußpr.
Weizen—				
Juli	$ .83½	$ .83¼	$ .83½	$ .83
Sept	.81⅞	.81⅝	.81⅞	.81⅜
Dez	.84⅝	.84¼	.84½	.84
Mais—				
Juli	.70⅛	.69½	.69¾	.69⅞–70
Sept	.67⅜–½	.67⅛–¼	.67⅜	.67¼
Dez	.57⅞	.57⅝	.57¾	.57⅝–¾
Hafer—				
Juli	.39⅞	.39¾	.39⅞–40	.39⅝–¾
Sept	.38¾	.38½	.38¾	.38½
Dez	.39⅞	.39½	.39¾	.39⅝
Schweinefleisch—				
Juli	—	—	—	20.77
Sept	20.20	20.12	20.12	20.20
Schmalz—				
Juli	—	—	—	10.12
Sept	10.27	10.27	10.27	10.32
Rippchen—				
Juli	10.52–55	11.52	11.52	11.55
Sept	11.55–57	11.55	11.55	11.57
Okt	—	—	—	11.32

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. für heute den folgenden Situationsbericht:

Man glaubt, daß der Weizenmarkt jetzt seinen Tiefstand für die gegenwärtige Periode erreicht hat. Im Osten werden wieder große Mengen argentinischen Maises gekauft. Die Ver. Staaten haben in dieser Woche etwa 3,000,000 Bushels alten und neuen Weizens nach Europa verkauft. Die Wetterverhältnisse im Nordwesten und in Kanada, kühle Witterung und Regen, sind noch immer günstig. Aus dem mittleren Westen laufen weitere Berichte über den ungünstigen Stand des Hafers ein. Weizen war heute in Liverpool ¾, in Budapesth ½ höher, in Berlin unverändert. Der Weizenmarkt in Europa ist fest. Die Nachfrage nach Baarmais ist an der hiesigen Börse seit Wochenfrist eine geringe.

Produktenbörse.

Die schärfsten Nasen wittern eine Preiserhöhung für alle Sorten Nr. 1 Rindfleisch in nächster Woche.

Oertliche Nachfrage nach Geflügel ist stark, und Händler erwarten Räumung ihrer Lager. Geschlachtete Kälber bester Qualität waren heute etwas wohlfeiler.

Alte Kartoffeln stiegen bis auf $1.10, und neue Arkansas und Oklahoma brachten $1.40. Trotz der hohen Preise ist der Markt fest und wird, falls die westlichen Märkte nicht vorangehen, für's erste nicht flauer werden. Zufuhren: 55 Waggons.

Wassermelonen sind wohlfeiler und werden bald ihren normalen Preisstand für diese Jahreszeit erreicht haben. Zufuhren: 2 Waggons.

Butter wird nur zur Deckung des örtlichen Bedarfs gekauft, und Spekulanten sind nicht mit der Laterne zu finden, und Händler legen den Ueberschuß in Kühlhäuser für den Winter. Wenn aber nicht alle Anzeichen täuschen, wird in nächster Zeit Butter wohlfeiler werden.

Gemüse ist fest bei lebhaftestem Markte, da heute viele Grocers ihren Samstagsbedarf einkaufen. Auch für frisches und kalifornisches Obst ist vor nächster Woche keine Preisänderung zu erwarten.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery“, extra, d. Pfd..		0.27
„Extra Firsts“, das Pfund	0.26	—0.26½
„Firsts“, das Pfund........	0.22½	—0.24
„Seconds“, das Pfund......	0.20	—0.21½
„Dairies“, extra, das Pfund		0.26
„Firsts“, das Pfund........	0.22	—0.23½
„Seconds“, das Pfund.....		0.19
Packwaare, das Pfund......		0.18
„Ladies“, das Pfund.......	0.19	—0.19½
Prozeßbutter, das Pfund....		0.21

(Preise für Grocers: „Creamery“, extra, Kübel, 28½c; in Pfunde abgewogen, 29½c)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend	0.17	—0.18
do., Kisten zurückgesandt....		0.17½
„Dirties“, das Dutzend.....	0.15½	—0.16
„Ordinary Firsts“, Dutzend.	0.17	—0.17½
„Fresh Firsts“ Dutzend.....		0.18¼
„Seconds“, das Dutzend....		0.15
„Checks“, das Dutzend......		0.15

(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

Wolle.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Ungewaschene Wolle von Iowa, Minnesota und Wisconsin....	0.20	—0.22

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins“, Pfund	0.14½	—0.15
„Young America“, Pfund...	0.15½	—0.16
„Long Horns“, Pfund......	0.15½	—0.16
„Daisies“, Pfund...........	0.15	—0.15¼
Brick, neu, das Pfund......	0.13	—0.14
Schweizer, rund, Pfund.....	0.15	—0.18
do., „Block“, Pfund.......		0.15
Limburger, das Pfund......	0.05	—0.13

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Hühner, das Pfund.........		0.15
„Broilers“, das Pfund......	0.30	—0.32
do., große, das Pfund....	0.32	—0.34
Truthühner, das Pfund....		0.15
Hähne, das Pfund..........		0.09½
Enten, das Pfund...........	0.13	—0.14
Gänse, das Pfund..........	0.08	—0.10
Perlhühner, das Dutzend...		4.00
Alte Tauben, lebend, Dtzd...		1.60
do., tot, das Dutzend........		0.85
„Squabs“, lebend, Dutzend..		1.50
do., zugerichtet, Dutzend....		2.00
Kleine magere, weniger.		

(Obige Preise gelten für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. teurer.)

Geflügel (geeiste Waare.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Truthühner, das Pfund.....		0.17
Hühner, das Pfund........		0.16
Hähne, das Pfund..........		0.12
Gänse, das Pfund..........		0.12
Enten, das Pfund...........	0.15	—0.16

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
110—130 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.14
Ausgesuchte Waare, Pfund.		0.14½
„Spring Lambs“. 35—40		
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht. Pfund	0.07½	—0.08
do., ungehäutet, Pfd. Ge- Pfd. Gewicht	4.50	—5.25

Schweine (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Während des heißen Wetters raten wir ab, geschlachtete Schweine zu schicken und können keine Preise angeben.

Rindfleisch (zugerichtet.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.14
do., Nr. 3, das Pfund........	0.12
„Loins“, Nr. 1, das Pfund....	0.20
do., Nr. 2, das Pfund........	0.18
do., Nr. 3, das Pfund........	0.15
„Rounds“, Nr. 1, das Pfund..	0.15½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.13½
„Chucks“, Nr. 1, das Pfund....	0.11
do., Nr. 2, das Pfund........	0.10
do., Nr. 3, das Pfund........	0.08½
„Plates“, Nr. 1, das Pfund...	0.09
do., Nr. 2, das Pfund........	0.08½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.07½

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

„Ben Davis“, das Faß....	1.50	—3.25
„Starks“ Nr. 2, das Faß..		4.00
Westliche „Arkansas Black“, die Kiste	1.75	—2.25
„Ben Davis“, die Kiste.....	1.25	—1.75
„Missouri Pippins“, Kiste..		2.00
„Winesaps“, die Kiste......	1.50	—2.00
„Willow Twigs“, das Faß..	5.00	—5.50

Kirschen.

Illinoiser Kirschen, sauer, 24 Quarts		1.50
Michigan Kirschen, 16 Quarts.	1.00	—1.10

Beeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Across the Lake“-Erdbeeren....	0.95	—1.10
„Gandies“ Erdbeeren	1.25	—1.50
Muskegon Erdbeeren...........	1.25	—1.75
Wiskonsin Erdbeeren	1.50	—2.00
Michigan Stachelbeeren, 16 Qts.	1.00	—1.15
Stachelbeeren, 24 Quarts......		1.75
Rote Loganbeeren, 24 Pt. Kiste		3.00
Rote Himbeeren, Illinoiser, Kiste, 24 Pints..............	3.00	—3.50
Tennessee Brombeeren, 24 Qts.	1.75	—2.00
do., 24 Pints..............	1.00	—1.10
Carolina Blaubeeren, 32 Qts..	5.50	—6.00

Kalifornisches Obst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Kernobst.

Orangen, kleine, Kiste.........	1.75	—3.50
do., große, Kiste............	1.75	—3.50
Zitronen, die Kiste............	5.00	—7.00
Grape Fruit, die Kiste.........	1.50	—3.50
Ananas, die Kiste.............	2.50	—3.50
Kirschen, 8 Pfund Kiste........	0.85	—2.00
Aprikosen, die Kiste...........	0.85	—1.25
Pfirsiche, die Kiste............	0.60	—1.25
Pflaumen, die Kiste...........	1.00	—2.00

Wassermelonen.

(Notirungen von John P. O'Brien, 136 West South Water Straße.)

Florida Wassermelonen — Waggonladung	250.00–300.00
do., Stück oder Dtzd., große	0.55
do., do., mittlere...	0.45
do., do., kleine.....	0.35

Cantaloupes.

(Notirungen von Crutchfield, Woolfolk & Clore, 11 West South Water Str.)

Kalifornische Cantaloupes, Ponies, 54 Stück Kiste..............		1.50
do., Standard, 45 St. Kiste	2.00	—2.25

Frisches Gemüse.

(Notirungen von Niemann Bros., 169 West South Water Straße.)

Spargeln, hiesige, Kiste, 4 Dtzd.	3.50	—4.00
Gurken, hiesige, Kiste, 2 Dtzd.	0.50	—0.90
Kraut, das Faß................	1.50	—2.00
Sellerie, Florida, Bündel, 60c, 80c und........................		1.00
Louisiana Eierpflanze, Hamper	2.00	—2.50
Blumenkohl, hiesiger, die Kiste	1.00	—1.25
Pfefferschoten, südliche, 4 Körbe in Kiste		0.75
Kohlrabi, hier gezogen, Hundert		3.00
Grüne Zwiebeln, Bündchen.....	0.06	—0.08
Schotenerbsen, Hamper	1.50	—1.75
Juni-Erbsen, hiesige, Sack......	1.85	—2.50
Erbsen, „Telephon“, große......	3.00	—3.50
Meerrettig, das Bund..........	0.65	—0.75
Knoblauch, der Strang..........	0.35	—0.50
Kopfsalat, hiesiger, Hamper....	0.50	—0.75
Kopfsalat, „Marke Iceberg“, hiesiger, Kübel	0.65	—1.00
Blattsalat, die Kiste...........	0.10	—0.15
Rhabarber, Bündchen...........	0.05	—0.08
Rote Rüben, Dtzd. Bündchen....	0.40	—0.45
Mohrrüben, der Sack..........		1.25
Tomaten, die Kiste.............	3.50	—3.75
Louisiana Tomaten, die Kiste..	1.50	—1.85
Texas Zwiebeln, die Kiste......	2.65	—2.75
Louisiana Zwiebeln, der Sack..		3.00
Petersilie, hier gezogen, Dtzd.	0.30	—0.35
Rettige, hundert	1.25	—1.50
Rüben, weiße, neue, Dtzd......	0.30	—0.40
Spinat, Hamper	0.25	—0.30
Wasserkresse, das Körbchen.....	0.25	—0.30

Bohnen.

(Notirungen von Niemann Bros., 169 West South Water Straße.)

Grüne Schnittbohnen, Hamper..	1.00	—1.25
Wachsbohnen, Mississippi, Hamper	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen....	2.15	—2.40
Rote Nierenbohnen	2.65	—3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

Alte—		
Wiskonsin, gemischt, Bushel..	0.90	—1.10
do., „Rurals“, beste, Bu....	0.90	—0.95
Neue—		
Weiße Florida, Nr. 1, Faß..	5.00	—5.50
do., Nr. 2, Faß...........	4.00	—4.50
Arkansas und Oklahoma Triumphs, Bushel	1.25	—1.40
Texas Red oder White Triumphs, in Säcke gefüllt, Bushel.....	1.00	—1.35

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 90½—91½; Nr. 3, rot, 88—89c; Nr. 2, harter Winterweizen, 90½—91½c; Nr. 3, harter Winterweizen, 89—90c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 95—95½; Nr. 2, 93½—94½c.

Mais, Nr. 2, 70½—72c; Nr. 2, weiß, 74c—74¾c; Nr. 2, gelb, 71¼—71¾c; Nr. 3, 70—72¾c; Nr. 3, weiß, 73½—74c;; Nr. 3, gelb, 71—71½c; Nr. 4, 69½—72c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41¼—41½c; Nr. 3, weiß, 40—40½c; Nr. 4, weiß, 39—40¼c; Standard, 40½—41c.

Gerste, „Malting“, 53—63c; „Feed“, 50—53c; „Screenings“, 40—52c.

Roggen, Nr. 2, 66—67c. Nr. 3, 67c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 18,000, von Mais auf 159,000, von Hafer auf 211,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 322,000 Bushels Weizen, 137,000 Bushels Mais und 285,000 Bushels Hafer.

Mehl. „Spring Patents“. $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.10; „First Clears“, jute, $3.60—$3.80; „Winter Patents“, jute, $4.20—$4.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots“, $6.00—$12.25.

Timothysamen, „Country Lots“, $4.00—$5.50.

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14½
Gasolin	0.15½
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.55
do. gereinigt, do.	0.56
Terpentin, im Faß.............	0.55
Benzin, do	0.18
Bleiweiß, im Faß, Pfund......	0.07¼

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.80—$9.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.30—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$8.85; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.25; „Native Bulls“, $5.50—$7.60.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.15—$8.22½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.25—$8.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.27½—$8.35; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.35—$7.85; Eber, $2.75—$3.75.

Schafe. „Native Wethers“, per 100 Pfund, $5.60—$6.40; „Lambs“, $5.00—$9.75; „Native Yearlings“, $6.25—$7.50; „Native Ewes“, $2.75—$5.40.

Aktienbörse:

Nachstehend die Notirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Booth Fisheries	100	32½	32½	32½
Chic. Pneum. Tool..	40	53¾	53½	53¾
Chi. Rys., Series 1	93	97	96⅛	97
do., Series 2......	70	33½	33½	33½
do., Series 3......	50	6¼	6¼	6¼
K. C. Ry. & L., bev.	15	40	40	40
National Carbon ...	70	114	114	114
Peoples Gas	10	120¾	120¾	120¾
Quaker Oats	10	106¼	106¼	106¼
Sears-Roebuck	120	188	187⅝	188
Union Carbide	20	153⅞	153⅞	153⅞
United States Steel.	50	61⅝	61⅝	61⅝
Hart-Schaffner, bev..	15	104½	104½	104½

Bonds.

$ 4,000	Armour & Co. 4½s..............	92½
1,000	Chicago Railways 1st 5s..........	98½
10,000	Chicago City Railway 5s..........	100
1,000	do.	100
1,000	Metropolitan Elev. Gold 4s.......	82
2,000	Swift und Co. neue 5s............	96⅜
5,000	Union Elev. R. R. 5s.............	86⅜
8,000	do.	87
5,000	do.	87⅛
5,000	do.	87⅝

Des Kaisers Kolonialbesitz.

Es wurden jüngst einige Mitteilungen über den Farmbesitz des Kaisers in Deutsch-Westafrika veröffentlicht. Dazu wird von kolonialer Seite folgendes geschrieben: Es hatte seinerzeit bei allen Anhängern kolonialer Bestrebungen große Freude hervorgerufen, als der Kaiser sich zum Ankaufe zweier Farmen in Südwest entschloß. Konnte man doch ohne weiteres annehmen, daß einmal das kaiserliche Beispiel zur Nacheiferung anregen, andererseits die kaiserlichen Farmen zu Musterbetrieben kolonialer Landwirtschaft ausgestaltet würden. Man war um so eher zu solcher Annahme berechtigt, als ja Kaiser Wilhelm als Landwirt auf seinem westpreußischen Gute Cadinen eine mustergiltige Wirtschaft führt. Die Farmen, die Kaiser Wilhelm damals ankaufte, waren die Besitzungen Dickdorn und Kosof im Bezirke Gibeon, einer Gegend, die zum sog. Groß-Namaland gehört, sich also in der Südhälfte der Kolonie befindet. Auf den kaiserlichen Farmen widmet man sich ausgedehnt dem Betriebe der Wollschafzucht. Alle kolonialen Autoritäten haben die Lage der kaiserlichen Farmen für ausgezeichnet erklärt, und auf ihnen alle Bedingungen erfüllt gefunden, die eine rationelle Schafzucht verlangt. Während in der Mitte und im Norden des Schutzgebietes die Rinderzucht vorwiegt, betreibt man im Groß-Damaland hauptsächlich die Wollschafzucht. Die beiden Farmen des Kaisers liegen zwischen Gibeon und Maltahöhe am Pfub-Fluß, also unweit der Station Gibeon der Nordsüdbahn, die von Windhuk im Norden nach Keetmannshopp im Süden verläuft. Der Kaufpreis, den der Kaiser für die beiden Farmen anlegen mußte, war verhältnißmäßig gering, er belief sich auf 96,000 Mark. Die Wollschafzucht in Südwest hat, wie das Beispiel der Kapkolonie beweist, für das Schutzgebiet eine ungewöhnliche Bedeutung. Es war daher mit Freuden zu begrüßen, daß der oberste Schirmherr der Kolonie selbst mit gutem Beispiele voranging und Zuchtfarmen schuf, deren Erfolge bald neue Farmen entstehen ließ. Hier ist vor allem die deutsch-südwestafrikanische Schäfereigesellschaft, sowie die Farm Voigtsgrund zu nennen, die, in der Nähe des kaiserlichen Kolonialbesitzes gelegen, ebenfalls mit ausgezeichnetem Erfolge die Schafzucht betreiben, und quantitativ wie qualitativ beachtenswerte Erzeugnisse auf den Markt bringen. Uebrigens ist das Gebiet, in dem die kaiserlichen Farmen liegen, ein auch geschichtlich erinnerungsreicher Boden, hier spielten sich in dem Südwestfeldzuge manche schwere Kämpfe mit den Eingeborenen ab. Jedenfalls hat der Kaiser als Farmer sehr anregend dafür gewirkt, den steppenreichen Landstrich den Zwecken der Wollschaftzucht dienstbar zu machen; die Erfolge sind heute bereits hocherfreuliche.

Wie Dumas' „Demimonde“ entstand.

Eine interessante Erinnerung an Alexander Dumas den Jüngeren erzählt Felix Duquesnel im „Gaulois“: Den berühmten Pariser Theaterbällen verdankt das Theater Dumas' Drama „Demimonde“. Auf einem Opernballe erlebte der Dichter das kleine Abenteuer, das ihm in seinem Verlaufe die Anregung zu dem Stücke und zugleich die Modelle für die Hauptgestalten gab. Dumas besuchte 1853 hin und wieder die Opernbälle und — wie er sich ausdrückte — „langweilte sich dort, wie man sich eben langweilt, wenn man für sein Amüsement nicht bezahlt wird“. Es war an einem Sonnabend. Der Verfasser der „Kameliendame“, der damals 28 Jahre zählte, lehnte nahe bei einer Logentür zwischen den Säulen und betrachtete ein wenig melancholisch das bunte Treiben ringsum. Da trat ein eleganter Domino auf ihn zu. „Ich möchte Sie nicht neugierig machen,“ begann die maskirte Schöne, „ich komme, um Ihre Bekanntschaft zu machen, nicht anders, als befänden wir uns in einem Salon. Ich heiße Mme. de M . . . . , kennen Sie mich?“ — „Nur vom Hörensagen.“ — „Und man hat Ihnen von mir erzählt?“ — „Daß Sie sehr hübsch, sehr geistreich und sehr — ausgelassen seien!“ — „Wollen Sie sich von dem Tatbestand überzeugen?“ — „Nichts könnte mir lieber sein.“ — „Dann kommen Sie Dienstag Abend zu mir.“ — „Wann beginnt Ihre Soiree?“ — „Wie überall, wenn man ankommt.“ — „Und sie endet?“ — „Wenn man geht.“ — Der schöne Domino flüsterte Dumas seine Adresse zu, reichte dem Dichter eine zarte Frauenhand und verschwand in der Menge. Am festgesetzten Dienstag geht Dumas zur Soiree bei Mme. de M. Vor der Haustür trifft er den Grafen von R., einen Pariser, der ihm schon zum Gaston de Rieux aus der „Kameliendame“ Modell gestanden hatte, und später das Vorbild des Olivier de Jalin in „Demimonde“ wurde. „Wo gehen Sie hin,“ fragte der Graf. — „Zu Mme. de M.“ — „Sie kennen sie?“—„Nein, aber sie hat mich zu heute eingeladen.“ — „So kommen Sie also zum ersten Male in diese Gesellschaft?“ — „Ja.“ — „Nun, dann halten Sie Ihre Augen offen, Sie werden eine wunderliche Welt kennen lernen.“ Und so kam es. Dumas, der feine Menschenbeobachter, geriet in eine eigenartige, ihm ganz neue Gesellschaftssphäre: und hier sammelte er alle die Silhouetten, aus denen dann sein berühmtes Drama entstand. Duquesnel erzählt, daß er später Dumas fragte: „Es tut Ihnen nicht leid, auf dem Opernball gewesen zu sein?“ — „Daß ich an jenem Abend dort war: Gewiß nicht! Aber da es Glücksfälle gibt, die einem nicht zweimal begegnen, bin ich seitdem nie wieder hingegangen.“ Als Duquesnel ihn dann ein wenig neugierig fragte: „Aber in jenen Salon der Mme. de M. — waren da auch verheiratete Leute?“ — „Gewiß,“ antwortete Dumas lachend, „sie waren alle oder fast alle verheiratet — aber nicht miteinander.“

Der Kriegsminister in Nöten.

Der Premierminister Asquith, der bekanntlich auch gleichzeitig Kriegsminister ist, war in diesen Tagen bei einer Uebung in Aldershot in einer unangenehmen Lage. Er geriet nämlich gerade in die Angriffslinie einer in Karriere daherbrausenden Reiterdivision. Aber ob er auch nach links und dann wieder zurück nach rechts eilte, ein Entrinnen schien ausgeschlossen. Schon war die erste Reiterlinie nur wenige Pferdelängen entfernt, als im Augenblicke der höchsten Not ein Wachtmeister dem zitternden Premier und Kriegsminister mit Stentorstimme zurief: „Stillgestanden!“ Und Herr Asquith gehorchte und stand stramm wie ein Wachtposten. Im Nu hatten die Reiter eine Lücke gebildet, und der Schwarm brauste um den wie auf einer Insel stehenden Mr. Asquith herum. Er war gerettet. Aber eine günstige Figur hat er bei der ganzen Affäre gerade nicht abgegeben. Er hat dabei allzusehr in den Fußstapfen des unsterblichen Mr. Pickwick gewandelt, der, wie erinnerlich sein dürfte, einmal in einer ähnlichen Situation war. Sechs Regimenter Reiterei brausten damals gegen den Ort, wo Mr. Pickwick in friedlicher Ruhe stand. „Der Mensch ist nun einmal sterblich,“ sagt Dickens, indem er diesen Fall beschreibt, „und dem menschlichen Mute ist eine Grenze gesetzt. Mr. Pickwick ließ seine Blicke durch die Brillengläser einen Augenblick über die heranbrausenden Reitermassen streifen. Dann wandte er ihnen gemächlich den Rücken und — wir wollen nicht sagen, floh, erstens, weil das an und für sich ein unschöner Ausdruck ist, und zweitens, weil Herrn Pickwicks Gestalt für jene Art des Rückzuges durchaus nicht geschaffen war — er trottete sich hinfort, so schnell ihn seine Beine nur tragen konnten.“ Asquith hatte also weit mehr Glück als der arme Mr. Pickwick. — Das Mißgeschick des Kriegsministers wurde natürlich gehörig belacht, und auch der König und die Königin, die Augenzeugen der Hilflosigkeit des englischen Heersleiters waren, haben sich über den heiklen Zwischenfall amüsirt. Nur Herr Asquith soll, wie dies sich ja auch von selbst versteht, ein nicht gerade erbauliches Gesicht ob des ihm widerfahrenen Mißgeschicks gemacht haben.

Gut für einen Dollar auf ein elektrisches Bügeleisen

Bringt Eure alten Bügeleisen, sie sind gut für einen Dollar als Anzahlung auf ein neues Elektrisches Eisen. Wir möchten, daß jeder Kunde dieser Gesellschaft diesen vernünftigen Sommer-Komfort genießt—die einzige erträgliche Art zu bügeln in diesen heißen Tagen.

Diese Offerte ist nur giltig für eine beschränkte Zeit

Commonwealth Edison Company
120 West Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2206

Das Denkmal des Klavierlehrers.

Unter dem Titel „Der Ruhm“ erzählt der „Cri de Paris“ ein nachdenkliches Geschichtchen: Seit mehr als zwei Jahren erhebt sich auf einer Rasenfläche des Bois de Vincennes ein großes Brettergerüst, und die Mehrzahl der Spaziergänger, die keine Ahnung haben, was dieser große Verschlag bedeutet, wenden sich neugierig an den Parkwärter, um von ihm etwas Näheres zu erfahren. Dieser antwortet dann immer geringschätzig und mit nachlässiger Geste: „Ach, das ist ein Denkmal, das man irgend einem alten Klavierlehrer errichtet, einem gewissen Dingsda — ich kann mich auf den Namen nicht mehr besinnen.“ Diese etwas ungenaue Mitteilung des Parkwächters muß dahin vervollständigt werden, daß es sich um ein Denkmal handelt, das demnächst enthüllt werden soll, um ein Denkmal — Beethovens.

— Einfache Erklärung.—„Ich weiß wirklich nicht, was ich von dem Herrn Pumpsky halten soll! Auf seine Bitte gab ich ihm vor einigen Monaten auf kurze Zeit hundert Mark, und jetzt stellt er sich meinen mehr oder weniger deutlichen Mahnungen gegenüber einfach taub!“ — „Das wundert Dich!? Pumpsky steckt doch bis über die Ohren in Schulden, da ist's doch erklärlich, daß er schwer hört.“

— Bildlich ausgedrückt.—A. (seinen Freund nach dessen Verheiratung treffend): Na, bist du denn mit deiner Frau zufrieden? — B.: Sie ist eine wahre Perle, leider gerät sie sehr leicht aus der Fassung.

UMI

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

SAMSTAG, 20. JUNI.

Sehr spez. Offerten in all unseren Departments

Drug-Department
$1.00 Duffy's Malt Whisky, 69c
25c Pfd. Flasche Perox. of Hydro., 9c
50c Lemkes Magentropfen, 31c

Bände usw.
Leder-Handtaschen, regulär 59c, für.......... 39c
Seid. Taffetaband, alle neuen Schattirungen, 15c Wert, für..12½c

Juwelen-Dept.
Silber-Rand Reflektor, 2.48 Wert, für.......... 1.98
Damen „Back"-Kämme, Rhinestone-Fassung, sonst 1.50, $2....98c

Drug-Department.
50c Beef, Iron and Wine, die Flasche...... 28c
50c Kidney Pills oder Cascarets, zu.............. 33c

Handschuhe u. Caps
Lange seid. Handschuhe, weiß und schwarz; 16 Knöpfe; sonst 1.25, Paar...... 98c
Damen-Morgenhauben, sonst 29c, zu......19c

Haar-Waaren
Extra gute Switches, $2.50 Wert, für.......... 1.98
Elastische Haarnetze, „Cape"-Größen, Dutzend......... 25c

Schuh-Dept.—2. Fl.
Satin-Hausschuhe für Damen; mittlere und hohe Absätze; Satin-Schleife oder Silber-Schnalle; Gr. 3 bis 8, zu 1.25

Herren-Ausstattungs-Department.
Schwarze Sateen-Hemden, alle Größen bis 17; 50c Wert, zu.............. 35c
Männer-Arbeitshosen, sonst $2, $2.50..1.69

Department für geschliffenes Glas.
Handbemalte Brot- u. Butterteller, reg. 75c........ 59c
Fern Dishes, geschl. Glas, 5.00 Wert, für..... 3.48

Schuh-Dept.—2. Fl.
Schwarze Tennis Oxfords für Knaben und Jünglinge; alle Größen von 11 bis 5½, zu 55c und............ 50c

Putzmacherei-Dept.
Imit. Aigrettes, 25c
Schwarze und weiße Flügel, 39c und............ 49c
Blumen, Stück..5c
Stroh-Facons.....49c

Eisenwaaren—4. Fl.
Toilettenpapier, große Rollen, gute Qual.; reg. 5c, 3 Rollen..11c
Blau u. weiße Kaffeekannen, emaill. Deckel, reg. 75c, zu......39c

Fancy Stoffe Dept.
Battenberg-Mittelstücke, regulär 1.25, speziell.... 89c
Kissen „Tops", 35c Werte, für............. 21c

Bargain-Tische
Carnation Talcum-Pulver, 10c Wert, für.......... 5c
Starke Hosenträger für Männer, 50c Qual., Paar.... 15c

„Pictorial Review"-Schnittmuster, die neuesten für den Sommer, das Stück zu
10c und 15c

Likoer-Dept.—4. Floor.

Old Underoof Whiskey oder Old Age Kentucky Bourbon, in Bond gefüllt; volle Quart-Flasche zu..... 88c
Monogram Whiskey od. Calif. Cognac Brandy, 3 Star — regulär $3.00 — die Gallone zu......... 1.83
Feiner Doppel Getreide Kümmel, die Flasche zu 49c
Sunny Brook — gefüllt in Bond oder Old McBrayer Kentucky Bourbon — speziell in diesem Verkauf die Flasche zu.......... 67c
$1.00 California Cognac Brandy oder Kentucky Club Whiskey — speziell in diesem Verkauf die Flasche zu nur............ 51c
$1.10 Flasche Old Settler Kentucky Bourbon—volles Quart........ 58c
Annheuser Bush Export Bier, zwei Dutzend Flaschen für nur $1
Malt Marrow — speziell in diesem ungewöhnlichen Verkauf ein Dutzend Flaschen für......... 87c

Fleischmarkt—4. Floor

Hinterviertel Veal, Pfd. 17c
Vorderviertel Veal, Pfd. 14½c
Frische Pork Butts, Pfd. 14½c
Frische Pork Loins, Pfd. 16½c
Prima Chuck Roast, Pfd. 14c und.......... 15½c
Frisches Hackfleisch, Pfd. 12c
Rippen-Suppenfleisch Pfd. 12c
Frisches Lamm Stew, Pfund zu 12½c
California Schinken, Pfd. 14½c
Frühstücks-Speck, Pfd. 23½c

Grocery-Dept.—4. Floor.

Century oder Washburn Mehl, 1-8, 69c ¼, 1.38; und ½ für.......... 2.75
Moellers Best Family Mehl; ein Achtel 62c
Eckharts böhmisches Roggen-Mehl, 1-8.... 59c
Snyder Catsup, Pint 16c; ½ Pint.......... 10c
Granulirter Zucker, 10 Pfund für............ 41c (mit 1 Pfd. Kaffe zu 25c und darüber)
Aprikosen, Marke Park Hill, die 20c Sorte, heute die Büchse zu.......... 15c
Golden Mischung Kaffee, jeden Tag frisch; das Pfd. zu nur............ 12½c (2 Pfd. an jeden Kunden)
Moeller's Spezial-Kaffee Pfd. 35c; 3 Pfd........ $1
American Family Seife, 10 Pfund für........ 39c m. 1 Pfd. Kaffee f. 25c aufwärts
Gebrochener Reis — drei Pfund für....... 10c
Ellbogen Macaroni, 10c Sorte; heute das Pfd. 6½c
Geflügel-Futter, ein 100 Pfd.-Sack...... 1.69
Tomaten, Corn oder Erbsen; 3 Büchsen..... 25c
Apfelsinen, große und süße; drei Stück......... 5c
Carolina Kopf-Reis, die 12c Sorte; Pfd..... 7½c

Das Jüngste.

Von L. M. Schultheis (Manchester).

Weit und breit dehnt sich das Veldt. Die Holländerin stand auf der Schwelle ihres Farmhauses und schaute über das glühende Land hinaus, nach dem Horizont hin, wo die Sonne blutrot unterging. Die Rechte hatte sie über die wasserblauen Augen gelegt, um sie gegen den roten Widerschein zu schützen, die Linke umspannte eine Büchse. Ihr Gesicht blieb hart und ohne Ausdruck, während sie so Wache hielt. Es schien, als ob die Frau unausgesetzt auf etwas lauere — Tod oder Ablösung —, und daß jeder nächste Augenblick das eine oder das andere bringen müsse.

Einmal drängte sich's wie ein flachsblondes Kinderköpfchen an ihren Röcken hervor — aber heftig und wortlos schob sie es zurück. Drinnen im Haus waren fünf solcher Flachsköpfe, und das Jüngste lag noch in der Wiege. Vier davon wußten schon, was Gefahr heißt — sie waren in der Wildniß geboren, in Trekwagen aufgewachsen, von einer unerbittlichen Natur umgeben. Sie handelten instinktiv wie die jungen Füchse, wenn sie Deckung suchen; sie kannten Löwen und Leoparden anders als aus Bilderbüchern, sie wußten, daß der Starke über den Schwachen, der Kluge über den Dummen herfällt. Und vor allem wußten sie, was das Wort „Zulu" bedeutete.

Die Zulus waren wieder auf dem Kriegspfade. Umsiligase ließ die Kriegstrommeln schlagen. Mit Mord und Brand zogen seine schwarzen Horden gegen die verlorenen Posten der Buren — die vereinzelten Farmen der Voortrekker, jener todesmutigen Pioniere, die lieber in den Rachen des Löwen fielen, als ihre Freiheit unbilligen Beamten auslieferten.

Die Farm der Holländerin lag abseits von den übrigen Siedlungen. Willem van Reenen, ihr Mann, hatte sie gewählt, weil ihn etwas in der Landschaft an die Farm erinnerte, die er um der Freiheit willen verlassen hatte. Zweimal hatten sie schon Zulu-Angriffe abgeschlagen — aber das Gedächtniß sträubte sich gegen ein Erinnern jener Erlebnisse. Jetzt hatten sich Anzeichen eingestellt, daß wieder ein Ueberfall geplant war. Es war eine Unruhe durch ihre schwarzen Leute gegangen. Trötz und Unbotmäßigkeit hatten sich gezeigt. Eines Morgens war einer verschwunden. In den nächsten Tagen sickerten sie alle weg, selbst der Beschuanamischling, der sich noch am zutunlichsten erwiesen hatte, verschwand eines Nachts. Da war Willem van Reenen aufgesessen, um sich mit den nächsten Burensiedlungen zu beraten.

Mit einem scharfgeladenen Gewehr, einem Patronengürtel und den fünf unmündigen Kindern blieb die Holländerin zurück und hielt Wache. An der Luke in der Hinterwand des Hauses stand Jan, der Aelteste, eine Pistole in der [illegible] Faust. Er war elf, mager und sehnig wie eine Katze und wußte schon seinen Mann zu stehen. Nach ihm kamen drei Mädchen, Jantje, acht, Mintje, sechs, und die vierjährige Jakobäa. In der Wiege lag das Jüngste, der zehn Monate alte Kornelius. Die Holländerin war harsch mit ihrer Brut, wie so manches Muttertier auf dem Veldt — der Instinkt ihrer Erhaltung lehrte sie rauh zufassen und strafen, damit sie geweckt und umsichtig wurden. Entschlossenheit und Geistesgegenwart waren hier nötig; wer die nicht hatte, mußte untergehen. Nur das Jüngste bekam sein Teil an Zärtlichkeit — es hing ja in allem, seinem Leben und seiner Nahrung, noch so ganz von der Mutter ab. Seit einer Woche lächelte er. ihr kleiner Kornelius, wenn er sie sah.

Die große Frau lehnte noch immer aufrecht an ihrem Gewehr. Die Sonne ging mit einem letzten Fünkchen unter. Dort, bei dem Aasvogelkopfe war es ihr, als ob sich ein dunkler Fleck vorwärts bewege. Sie krauste die Brauen und schaute angestrengt hin. Ja, dort erschien es wieder. Es war eine menschliche Gestalt. Aber sie bewegte sich auf eine sonderbare Weise. Ihr fiel der Gaul ein, dem die Schwarzen zwei seiner Beine gelähmt hatten und der sich damals in einem schrecklichen Auf und Nieder auf die Farm zu bewegt hatte, immer einmal ein Vorderbein, dann ein Hinterbein. Der Mensch dort bewegte sich auf ähnliche Art. Einmal schien er auf den Beinen zu stehen, dann sank er wieder in die Knie. Dann plötzlich schien er wie weggewischt aus dem weichen, flachen Veldt. Nur über dem Fleck, wo sie ihn hatte verschwinden sehen, hingen auf dunklen Schwingen drei Vögel, schwebend, wartend, drei Aasgeier.

Mit einem Ruck kam ihr der Gedanke, daß es Willem van Reenen war, der da lag. Im Hirn der starken Frau wirbelte es auf und ab. Inmitten des Aufruhrs von Gedanken, Folgerungen, Plänen, die sich blitzartig kreuzten, blieb ihr nur eins unumstößlich: es war ein großes Unglück geschehen, und das Unheil war Willem auf den Fersen.

Ein steinerner Entschluß kam plötzlich in ihr Gesicht, während sie noch in ihrer lauernden Stellung verharrte. Und damit kam eine Art Ruhe über ihre gequälten Züge. Ohne Verzug wandte sie sich und rief in den Flur hinein: „Jantje!"

Das Kind kam wie ein Pfeil.

„Schieb die Riegel vor und bleib hinter der Tür, bis ich rufe."

Die Kleine regte sich nicht, und fragte auch nicht die Mutter, was die Mutter tun wolle. „Ja, Moder", sagte sie nur leise.

So ließ die Holländerin ihre Brut in dem einsamen Haus. Draußen nahm sie eine Schaufel von der Wand weg und mit dieser und ihrem Gewehr schritt sie mit langen Schritten in die Dämmerung hinein.

Es war ein mondloser Abend; dafür hatte sie eine Art Dankbarkeit gegen Gatt. Am Himmel schossen schon die Sterne hervor. Mit dem Instinkt des Wildnißbewohners hatte sie den Fleck ohne Swierigkeit gefunden. In dem dämmernden Licht tauchten verschwommene Umrisse vor ihr auf, und ihr Fuß stieß an etwas Weiches, Lebloses.

Sie kniete nieder und betastete den Körper. Sie wandte ihn langsam um, riß das Hemd auf und fühlte nach dem Herzschlag. In dieser Brust war alles still. Die Hände, die sie zurückzog, waren feucht und klebrig. Mit einem alten Feuerstahl schlug sie einen Funken. Sie mußte um jeden Preis sicher sein, koste es, was es wolle. Das Flämmchen beleuchtete das bleiche Gesicht des Toten. Es war ihr Willem. Sie ließ den Schein über seine Brust hinwandern — sie war von zwei Assagaiwunden durchbohrt. Sie kannte die scharfen Ränder dieser Wunden nur zu wohl, wie dünne, blutrote Lippen sahen sie aus. Jetzt wußte sie das Schlimmste.

Ohne Verzug begann sie zu graben. Die Urerde wehrte sich gegen die Schaufel, sie quietschte und knirschte jedesmal, wenn die starke Frau den Fuß aufsetzte und das Eisen in sie trieb. Tausende von feinen, zähen Wurzeln durchsetzten sie, und jede einzelne wehrte sich. Der Schweiß floß in Strömen von ihrer Stirn. Das Blut trat ihr unter die Nägel. Dennoch grub sie, bis sie ein richtiges Grab hatte, lang genug für den Körper, und tief genug, um die Schakale abzuhalten und die Geier.

Dabei liefen die Gedanken an die Zuluhorden wie eine Herde Wölfe am Rand ihres Bewußtseins hin und her, aber sie ließ sie nicht herankommen. Jetzt durften sie nicht über sie herfallen, jetzt nicht! Sie mußte erst fertig sein. Einmal kam ihr der Gedanke an Gott, den strengen, gerechten Kalvinistengott, zu dem die Buren beteten, aber sie biß die Zähne aufeinander und grub weiter.

Ihre harten, mit neuen Schwielen bedeckten Hände faßten ihren Toten bei den Schultern und zogen ihn sanft in die Ruhestätte, die sie ihm gegraben hatte. Sie stieg noch einmal zu ihm hinab und schloß die starren Augen, die sich nicht von dem gestirnten Himmel trennen wollten.

„Gute Nacht, Willem," flüsterte sie, „gut hast du's hier, besser als wir andern!"

Dann schaufelte sie hastig die Erde in das neue Grab. Als ein kleiner Hügel sich darüber erhob, nahm sie ihre Flinte wieder auf, lehnte einen Augenblick darauf, so lange, als es brauchte, ein Vaterunser zu sprechen — dann wandte sie sich und ging mit langen, ruhigen Schritten heimwärts.

Rund um sie her waren die Nachtgeräusche der Wildniß, die schlaftrunkenen Laute eines Vogels, das Geheul ferner Schakale, das Quietschen eines kleinen Felltieres, das von einem größeren erbeutet worden war. Ihr feines Ohr hörte sie alle. Aber einmal kam auch ein anderer Laut, eindringlicher, nervenerregender als das Schakalgeheul — das dumpfe, regelmäßige Tönen eines Tomtoms. Es war so weit entfernt, so leise und verwischt, daß sie ihrer Sache nicht sicher war, bis sie ihr Ohr an die Erde gelegt und gelauscht hatte. Da wußte sie, daß sie sich nicht täuschte.

Diese Töne der Eingeborenen-Trommel kamen von der Richtung des Grabes. Die Horde war also dem Farmer dicht auf den Fersen gewesen. Sie fragte sich nicht, wie er ihnen, trotz seiner Wunden entkommen war, sie machte sich nur klar, was sie jetzt zu tun hatte. Alles, was sie tat, war instinktiv.

Sie mußte die Kinder retten, und dafür blieb nur ein letztes Mittel, wenn nicht noch in elfter Stunde Hilfe kam. Aber darauf durfte sie nicht rechnen; ihr scharfes Ohr hatte ihr gesagt, daß die Schwarzen zwischen der Farm und den nächsten Siedlungen standen, Hilfe schien also abgeschnitten.

Jantje schob gleich die Riegel zurück, als sie der Mutter Stimme hörte.

„Jan," rief die Holländerin in den Flur hinein. Der Knabe kam, er hatte noch immer seine Pistole in der Hand.

„Macht rasch," rief sie ihm entgegen, „wir müssen fort — in die Sümpfe. Schläft das Kind?"

Er schlief. Als sie ihn aus seiner Wiege nahm, erwachte er und fing an zu schreien. Sie knöpfte das Kleid auf und legte ihn an die Brust, während sie ein Tuch suchte, in das sie ihn hüllen konnte. Die Nächte auf dem Veldt waren bitter kalt.

Die andern mußten sich selbst helfen. Sie stopften Brot in die Taschen und tranken, was von Milch da war. Die Holländerin sagte nichts, als „Kommt!"

Lautlos gingen sie hinaus, Jan mit seiner Pistole voran, dann Jantje und Mintje, die die kleine Jakobäa bei den Händen hielten, und zum Schluß die Holländerin mit Kornelius und ihrem Gewehr. Im Schutz der Nacht, auf Wegen, die keine Wege waren, wanderten sie in das Sumpfland hinein. Sie stolperten unzählige Male oder sanken bis an die Knie in den Morast, aber kein Laut rang sich von den Lippen der Kinder. Selbst die kleine Jakobäa wußte, daß ihr Leben vom Schweigen abhing. Der Säugling schlief, gesättigt.

Am Rande eines schwarzen, weit sich streckenden Tümpels, auf dessen dunkler Fläche die Sterne widerstrahlten, kauerten sie nieder. Die Idee der Holländerin war, die Kinder eintauchen zu lassen, wenn höchste Gefahr nahte. Bis dahin, bis der Tag graute, mochten sie am Rand hocken.

Die drei kleinen Mädchen hielten sich auch jetzt noch an den Händen — und als sie eine Zeitlang in das Dunkel um sie her gestarrt hatten, wurden ihnen die Augenlider schwer und fielen ihnen endlich ganz zu. Nur die Holländerin wachte, und Jan wachte mit ihr.

Von Zeit zu Zeit plumpste eine Kröte ins Wasser, oder ein Rascheln im Riedgras verriet eine Schlange, die sich durchwand.

„Moder," flüsterte Jan einmal — „wo bleibt Vater?"

„Er kommt nimmer, Jan," erwiderte sie hart.

Da schwieg er und fragte nicht weiter. Nur fuhr er mit der Linken liebkosend über den Lauf seiner Pistole. Einmal fuhr Mintje mit einem Schrei auf, da legten sich schon zwei schwere Hände auf den Mund des schlaftrunkenen Kindes.

Bald nach Miternacht hörten die beiden Wacher ein vielstimmiges Geheul, das dem Gebrüll hungriger Tiere glich, wenn sie in ihrer Erwartung auf Beute getäuscht worden sind. Ein Schauer ging ihnen durch's Mark. Dann war alles still. Aber nicht lange darauf stieg eine Flammensäule am Himmel auf, die wuchs und ihren Schein über das Land warf.

Als die Flammen sanken, graute der Tag. Alle, außer dem kleinen Kornelius, waren schon längst wach, die blutsaugerische Gier der Insekten ließ sie nicht ruhen. Schon konnte man die schwachen Umrisse der fernen Berge erkennen. Es war Zeit.

„Taucht ein," befahl die Holländerin. Die drei Mädchen schlüpften in das schwarze Wasser wie die Frösche. Bis an das Kinn standen sie drin. Jan folgte nach, aber nicht ehe er die geliebte Waffe auf ein trockenes Plätzchen im Bereich seiner Hand gelegt hatte.

Die Holländerin kam zuletzt. Auch sie ließ die Wasser bis ans Kinn reichen, nur das Bündel hielt sie hoch. Sie wußte, sie würde auch es eintauchen müssen, wenn die äußerste Not kam, aber jetzt noch nicht.

So saßen sie — und immer waren Wolken von Moskitos über ihnen, die sich auf die Wehrlosen niederließen.

Um diese Zeit fing der kleine Sohn an zu weinen. Vielleicht schlug die Kühle des Wassers durch seine Hüllen, vielleicht war er wieder hungrig. Er hatte noch keine fünf Sekunden geweint, da schien sein krähendes Stimmchen den ganzen Umkreis zu erfüllen. „Still Broder, still," flüsterten die Kleinen und schauten mit vor Angst verglasten Augen auf das Bündel.

Di Holländerin steckte ihm einen Finger in den Mund. Er saugte sich fest daran und war still. Einmal kam ein Geräusch von Tritten im Veldtbusch, da sanken die Köpfe noch tiefer, so tief, als es ging, ohne den Atem zu verlieren — aber es war nur ein Wildbeest, das sich verirrt hatte.

Dann ging drüben im Osten, am Rand des Veldts die Sonne auf. In das gemarterte Hirn der Holländerin kam wie von ungefähr das Wort Agags: Sicherlich, dachte sie, ist des Todes Bitterkeit an uns vorübergegangen!

Es war gerade in diesem Augenblick, daß ihr Blick auf einen vereinzelten Steinbock fiel, der sich scharf gegen den jetzt hellen Horizont abhob. Es bewegte sich etwas darauf, das ihren Blick anzog. Drei dunkle, mit Schild und Assegai bewaffnete Gestalten waren's, die ihn erklettert hatten.

Die Holländerin sah sie, mit einer von höchster Not eingegebenen Ruhe blickte sie auf sie hin. Aber auch die andern hatten sie erspäht. Ihre Köpfe lagen jetzt wie seltsame, dunkle Wasserrosen auf dem schwarzen Spiegel, [illegible] Augen hingen an demselben Punkt. Nur das Bündel, das den Kleinen barg, ragte, von den Händen der Mutter emporgehalten, um ein Beträchtliches über den Spiegel des Wassers empor. Es war das einzige, was sie verraten konnte, verraten mußte.

Ein Stöhn[illegible] entrang sich den Lippen der Ho[illegible]derin. „Gottvater," flüsterte sie, und langsam tauchte sie auch ihr Jüngstes in das rettende Wasser, bis es ihm an dem winzigen Kinn stand.

Die Schwarzen hatten sie nicht entdeckt, sie stiegen vom Stein herab und liefen in verschiedenen Richtungen auseinander. Es war klar, daß sie die Farmbewohner immer noch suchten, denn sie spähten her und hin, stießen ihre Speere durch jeden Veldtbusch und suchten hinter allen Steinen. Es war aber offenbar, daß die flache Landschaft nicht leicht einen Menschen verbergen konnte, sonst hätten sie noch eifriger gesucht.

Zwei der Zulus hatten sich nach rechts gewandt und entfernten sich immer mehr, noch immer spähend. Der dritte näherte sich dem Rand der Sümpfe. Er blieb manchmal stehen und schaute auf den Boden — mit Entsetzen dachte die Holländerin an die Spuren, die sie achtlos im Dunkeln hinterlassen haben mochten.

In diesem Augenblick fing das Kind an zu wimmern. Es war das dünne, krähende Gewimmer eines Säuglings, unschuldig wie das eines Lammes, das nach dem Mutterschaf schreit, und ebenso unstillbar.

Die Holländerin hatte Nerven wie Stränge, aber dieses Weinen zerriß sie ihr wie mit einer stumpfen Säge. Ihr Jüngster, sagte sie sich, ihr kleiner Kornelius, lieferte die andern vier dem Henker aus! Und die Augen dieser Vier hingen an ihr, grelle Todesangst stand in ihren jungen Gesichtern.

Der Zulu war bis auf Hörweite herangekommen — jetzt mußte er dem Schreien nachgehen und sie entdecken — er stand still und hob das Kinn, wie ein Hirsch, der windet — —

Da ließ sie die Hände sinken, tiefer, tiefer und noch ein wenig tiefer, und in demselben Maße stieg das dunkle Wasser, sanft und unerbittlich, bis es den schreienden, kleinen Mund bedeckte. — Ein kurzes Gurgeln, dann stiegen nur noch ein paar kleine Blasen aus dem großen Schweigen herauf. — —

Schüsse knallten. Die Zulus liefen hin und her, dann wandten sie sich nach links, den Dragenbergen zu. Eine berittene Truppe Buren kam zum Schutz der Farm herangerückt. Der Angriff der Zulus hatte viele Opfer gekostet, aber er war wieder einmal abgeschlagen— — bis auf weiteres.

Die Holländerin saß vor ihrer verbrannten Heimstätte. Sie wiegte ihr totes Kind auf den Knien und murmelte leise, abgebrochene Worte, wie man sie braucht, um ein Kind einzulullen.

Ihre andern Kinder standen ratlos um sie her, aber sie beachtete sie nicht. Mit Gewalt mußte man sie endlich von der verwüsteten Stätte fortbringen.

Der Leopard im Kraftwagen.

Das war kein schlechter Schreck, der neulich den harmlos-neugierigen Pariser Spaziergängern in Gebein fuhr, die mit einem etwas maliziösen Lächeln eine Autodroschke beobachteten, die, obgleich es heller Mittag war, mit dicht verhangenen Fenstern in mäßiger Fahrt die Boulevards entlang fuhr. Die erfahrenen Pariser dachten wohl an ein galantes Abenteuer, und sie waren nicht wenig erstaunt und entsetzt, als plötzlich aus dem Innern des Wagen laute Schreie ertönten, die Vorhänge beiseite gerissen wurden, und sich ihren Blicken ein gräßliches Bild bot: ein Mann und eine Frau, die sich weit aus dem Wagen herausbeugten, und über ihnen als Krönung das fahlgelbe, schrecklich fletschende Antlitz eines wilden Tieres! Madame D'Argos, eine rumänische Tierbänigerin, hatte sich nämlich, wie der „Intransigeant" berichtet, von Hagenbeck einen schönen Leoparden kommen lassen, und wollte ihn, da das Tier sonst ziemlich zahm war, in Begleitung des Herrn Hachet-Souplet, des Direktors des Pariser Instituts für Tierpsychologie, ohne große Kosten nach ihrer Wohnung bringen. Da sie eine mutige, entschlossene Dame ist, schien ihr zu diesem Unternehmen eine einfache Autodroschke gut genug zu sein. Zuerst ließ sich auch alles gut an; das Raubtier wurde mit Hilfe von rohem Fleisch und anderen Leckerbissen bei guter Laune erhalten, aber als plötzlich ein schrilles Hupensignal ertönte, wurde der Leopard wild und begann, mit den Tatzen um sich zu schlagen. Glücklicherweise hielt der Begleiter der Tierbändigerin die große Katze an einem Strick, und so gelang es, ohne daß weiteres Unheil entstanden wäre, mit dem Transport an seinen Bestimmungsort zu gelangen.

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

Unsere große halbjährliche Herabmarkirung von Männer-Kleidern

Samstag setzen wir den Verkauf fort von Anzügen bis zu $30 wert für 13.85

Dies ist ein reguläres, zweimal im Jahre stattfindendes Ereigniß, in welchem wir die Preise auf unserem regulären Waarenlager herabsetzen, um The Fair's unerschütterlichen Grundsatz durchzuführen, niemals Kleider von einer Saison zur anderen zurückzulegen. Wenn immer wir diesen Verkauf abhalten, machen wir es zur Regel, die ursprünglichen Kostenpreise zu vergessen — die früheren Verkaufspreise nicht zu berücksichtigen. Unser Zweck ist genau vorgeschrieben, und wir finden, daß es sich nicht bezahlt, über den Preis zu streiten. Dieses Jahr haben wir unser Lager von Kleidern für Männer und junge Männer wert aufwärts bis zu $30.00 genommen, und für diesen Herabsetzungsverkauf offeriren wir diese Anzüge zu 13.85 — ein wunderbar niedriger Preis, wenn Ihr den Charakter der Kleider in Betracht zieht, welche in diesem Verkauf zu finden sind. Wir haben jeden fancy Anzug in unserem Lager auf dem zweiten Floor gesammelt, Ihr sehet also, daß es ein umfassender Verkauf ist, zu welchem wir Euch morgen einladen.

Wir haben ein prachtvolles Sortiment von Mustern und Facons — die konservativen 3-Knöpfe Röcke und die zweiknöpfigen Facons für die jüngeren Männer. Die grauen in einfachen Farben und Mischungen, fancy blaue, Seidemischungen, lohfarbige, braune, blau und schwarze, und schwarz und weiß gestreifte; tatsächlich alle die eleganten modernen Muster der Saison werden gezeigt. Dies sind wundervolle Bargains, für den Verkauf am Samstag offerirt zu dem sehr niedrigen Preise von.....

$13.85 Second Floor

Größen für junge Männer 33 bis 40 Brustmaß, für Männer 34 bis 50 Brustmaß, einschließlich aller Größen für korpulente und schlanke Männer. Die gebrauchten Stoffe sind absolut ganz Wolle; der Futterstoff u. Besatz die allerbesten. Diese Anzüge wurden gemacht von den bedeutendsten Fabrikanten von hochfeinen Kleidern in Chicago und New York. Anzüge, welche während der ganzen Saison bis zu $30 verkauft wurden, in diesem halbjährlichen Herabsetzungsverkauf spez. markirt zu 13.85.

Khaki weiße Duck oder Crash Hosen, in allen Größen bis zu 50 Hüftenmaß, Khakis Preis-Rangirung, $2.00, $1.50 und 1.10
Weiße Ducks zu 1.50 und 1.00. — Leinen und Crash Hosen zu 1.25 bis 1.95

Speziell — Kingley Hosen, einschließlich Kammgarn und Touristen-Hosen, welche wir garantiren zufrieden zu stellen, oder ein neues Paar frei. Für Samstag markirt zu 3.45

Interessante Tatsachen für Nordwestseite Bank-Depositoren

Die Schließung einer Anzahl von Banken in Chicago innerhalb der letzten Woche erfolgte unter Umständen, die wie ich glaube, dem Durchschnitts-Spareinleger fremd sind, und ich halte es für eine Pflicht gegenüber den Einlegern unserer beiden Banken: **The Security Bank of Chicago** und **The Second Security Bank of Chicago**, ihre Aufmerksamkeit auf die Sicherheitsvorrichtungen zum Schutze dieser Banken zu lenken, die es unmöglich machen, daß die Einleger je einen Cent ihrer schwer verdienten Ersparnisse verlieren können.

Vor ungefähr sieben Jahren, als der Zusammenbruch der Stensland Bank Elend und Leiden über Tausende von Familien der Nordwestseite brachte, ersuchte eine Anzahl hervorragender Bürger Herrn James B. Forgan, Präsident der First National Bank of Chicago und Vorsitzender der Chicago Clearing House Association, eine Bank zu gründen, an Stelle der eben fallirten, denn es erheische einen Mann, der das Vertrauen und die Achtung des Publikums besäße.

Er versprach eine Bank zu organisiren, falls ihm die absolute Leitung eingeräumt würde und er die leitenden Grundsätze einer solchen Bank vorschreiben dürfe—da dies genau das war, was die Bürger der Milwaukee Ave. wünschten—wurde keine Zeit verloren, **The Security Bank of Chicago** zu organisiren, mit Herrn Forgan als Hauptaktionator und ebenfalls als Vorsitzer des Direktorats, weiter sicherte Herr Forgan eine Anzahl der Direktoren der First National Bank als Aktionäre und dieselben fungiren jetzt als Direktoren unserer beiden Banken.

The Second Security Bank of Chicago an Milwaukee Ave. und Western Ave. wurde von denselben Interessenten vor zwei Jahren gegründet und die Beamten und Direktoren sind dieselben wie in der **Security Bank of Chicago**, mit Ausnahme des Kassirers und Hilfskassirers.

Die kurze Geschichte wird hier veröffentlicht, um zu zeigen, wie Herr Forgan der leitende Geist in diesen Banken wurde und seine Stellung als ein Bankier in Chicago und in der ganzen Finanzwelt ist eine solche, daß er das beste Guthaben ist, daß irgend eine Bank haben kann—warum—aus dem einfachen Grunde, weil er in der Leitung einer Bank unter keinen Umständen etwas duldet, daß im Geringsten die Interessen der Einleger schädigen könnte—er führt den Vorsitz in jeder Direktoren-Versammlung und alle Geldanlagen und Darlehen, die gemacht werden, kennt er—Beamten der beiden Banken ist nicht erlaubt, auch nur einen Dollar von den Banken zu borgen und einem Direktor nur nach Hinterlegung der besten Wertpapiere zur Sicherung des Darlehens.

Einmal im Jahre schickt Herr Forgan den Auditeur der First National Bank of Chicago zur gründlichen Untersuchung beider Banken—während dieser Untersuchung ist hen diesem Auditeur, der einer der gründlichsten und fähigsten Männer seines Faches ist, eine große Anzahl sachverständiger Assistenten zur Seite und jede Einzelheit wird durchgesehen.

Außerdem gehören die beiden Banken zu der Chicago Clearing House Association, ihre Abrechnungen erfolgen durch die First National Bank of Chicago und der spezielle Untersuchungs-Beamte besagter Association wird regelmäßig nach unseren beiden Banken geschickt, um eine gründliche und detaillirte Untersuchung ihrer Sachlage vorzunehmen, und es ist gut, das Publikum auf die Tatsache hinzuweisen, daß die von diesem speziellen Untersuchungs-Beamten für die Clearing House Association veranstaltete Durchsicht so perfekt ist, wie Tüchtigkeit und gründliche Kenntniß der Bankmethoden sie nur machen können—tatsächlich wäre es schier unmöglich noch mehr zu tun, um Eure Einlagen zu schützen, als die erwähnten Untersuchungen durch den Auditeur der First National Bank und die Clearing House Beamten, aber, da wir eine Staatsbank sind, stehen wir auch unter der Aufsicht des Staates Illinois und der schickt seinen Prüfungs-Beamten ebenfalls einmal im Jahre, wie es das Gesetz vorschreibt.

In dem Glauben, daß wir diese Aufklärung den Einlegern unserer beiden Banken schulden, die uns ihr Vertrauen beweisen, daß sie ihre schwer verdienten Ersparnisse bei uns deponiren und ebenfalls in dem Glauben, daß wir nichts ungetan lassen sollten, um ihr Vertrauen zu verdienen, erlauben wir uns das Vorstehende Ihnen, wie dem gesamten Publikum zu unterbreiten.

CHAS. H. MEYER, Präsident.

SECURITY BANK OF CHICAGO,
Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

SECOND SECURITY BANK OF CHICAGO,
Chicago, 17. Juni 1914. Milwaukee Ave. und Western Ave.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

A STORE FOR EVERYBODY

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Dieses Fabrikanten Hemden-Lager wurde gänzlich von uns aufgekauft

Haupt-Floor

Er erlitt einen Geldverlust bei der Räumung seines Ueberschuß-Waarenlagers und wir erstanden ein großes Assortment von erstklassigen Waaren in den besten und populärsten Moden dieser Saison.

Man kann es keinem Fabrikanten verdenken, wenn er den Verlust wagt—niemand will sein Geld in dieser Weise festlegen—es ist eine gute Geschäftsart, zu räumen, so lange die Saison auf der Höhe ist—und das ist es, was wir morgen bezwecken in dem Verkauf der regulären

$2 und $2.50 Männerhemden zu $1.29

Gemacht sind dieselben aus erstklassigen Shirtings, wie feine waschbare Seiden u. Leinen, seide-gestreifte Madras, Russian Cord u. Jacquard Streifen. Gemacht in der Coat-Facon mit „full Drop French Manschetten. Ueber 100 elegante Muster zur gefl. Auswahl. Alle Größen, tadellos in Arbeit und im Passen. Regulär $2.00 und $2.50 wert—Samstag..... **1.29**

Weiße Canvas Mädchen-Oxfords u. Schuhe, 95c

Basement, südliches Zimmer

Weißes Canvas Schuhzeug in Mary Jane Pumps für Mädchen, ein Strap, zwei Strap und vierknöpfige Oxfords, auch hohe Knöpfschuhe; korrekte Zehen Facon, Größen 8½ bis 2. Samstag, das Paar für.................... **95c**

Lackleder Mary Jane Pumps für Mädchen, Fußform Facon, niedr. breite Absätze, spez. Preis für Schulschluß: Gr. 2½ bis 6, Pr. $1.39; Gr. 8½ bis 2, Paar $1.19.

Weiße Canvas Colonials f. Damen, neue Zehenfacon, bed. Absätze, mit od. ohne Strap, hübsches Ornament am Vamp, alle Größen, $2.00 Wert, per Paar **$1.69**

Weiße niedr. Canvas Damenschuhe, Mary Jane, 2 Strap, 4knöpf. Oxfords, Knöpfschuhe, Leder- od. bed. Absätze, jede Gr. Morgen, Paar... **$1.35**

Touristen-Schuhe für Knaben, lohfarbig oder schwarzes Kalbleder, Elk Sohlen, Größen 1 bis 5½, Paar zu $1.75, Größen 9 bis 13½, das Paar für $1.45.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Flannery, Anna Kelly, 24, 25.
Joseph J. Henry, Mabel M. Woods, 30, 24.
Frank G. Zaborka, Anna Cmolik, 42, 25.
Harvey Underwood, Lottie Oates, 22, 24.
Johann F. Olson, Anna E. Olson, 23, 23.
C. F. Trost, Margaret Schleffer, 25, 25.
A. H. Blosteen, Esther Dennan, 31, 24.
George N. Avery, Maud Irving, 26, 22.
George Simpson, Margaret Baier, 29, 22.

[illegible]

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3748 W. 38. Str., 1-stöck. Frame-Residenz; W. B. Hale, $1200.
4046 Sheridan Road, 2-stöck. Backstein-Bäckerei; F. J. Kelley, Joliet, Ill., $10,000.
5009—11 Lawrence Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; A. Balogh, $7500.
3436-38-40 Belmont Ave., drei 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Albert Wisner, jedes $3000.
4346 N. Tripp Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; D. W. Hufart, $4800.

[illegible]

Rothschild & Company

"A.H." Stamps Free With All Purchases — First Big Store on the Loop

Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Die Anzüge in diesem Verkauf werden eine Offenbarung sein für Männer, die Werte kennen.

Mehr als 200 Muster sind hier zur Auswahl ausgelegt — durchschnittlich nur zehn oder zwölf Anzüge von einem Muster—Ihr werdet nicht überall dem Muster Eures Anzuges begegnen.

Jede Art von echten ganzwollenen saisongemäßen Stoffen vorhanden.

Styles für Geschäft und Landaufenthalt, einschließlich einfache Sacks, englische Anzüge und Norfolk Anzüge.

Coats sind halbgefüttert, viertelgefüttert und ganz gefüttert; einige davon mit Seide.

Alle die Anzüge sind ganz neu in dieser Saison, viele davon kamen soeben direkt vom Schneider.

Keine davon gelangten früher als diese Woche in unseren Laden.

Jeder Anzug trägt die Rothschild Garantie als völlig zufriedenstellend, gerade so gut, als würden wir volle Preise dafür verlangen.

Größen rangiren von 31 bis 50 für „Stouts" — kurze Männer, schlanke Männer, hagere Männer, korpulente Männer können ausgestattet werden.

Jeder Anzug ist deutlich markirt in Größen sowohl wie in Preisen.

962 Anzüge, $15 u. $18 Sorten, $11.50

835 Anzüge, $20 u. 22.50 Sorten, $13.50

760 Anzüge, $25 u. $30 Sorten, $16.50

Dies sind einfache, unleugbare Tatsachen, die diesen Anzug-Verkauf zu dem wichtigsten machen, den der Rothschild-Laden in diesem Jahr ankündigte. Außerordentliche Vorkehrungen zur Bedienung von Männern sind getroffen worden, deren Zeit beschränkt ist. Verkauf auf dem Zweiten Floor.

English Finish — Gold Label Serge

„Gold Label"

Blaue Serge Anzüge, $20

englische Machart

Gearbeitet bei Adler Bros., Rochester

Verkauft ausschließlich in Chicago bei Rothschild & Company.

Feinster reinwollener blauer Serge, englischer Finish; absolut echtfarbig, beinahe glanzlos; so gut wie die besten und besser als die meisten blauen Serge-Anzüge, die für $25 verkauft werden.

Unser Preis ist $20.

Viertel, halb od. ganz gefüttert

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Auerbach, Charles, 53 J.; 3021 Archer Ave.
Beyer, August, 60 J.; 2939 N. Whipple Str.
Rohde, John C., 56 J.; 644 N. Clark Str.
Spaar, Louis, 46 J.; 1628 N. Springfield Av.
Schäfer, Cecelia, 27 J.; 2144 Neva Ave.
Schauer, Alfred B., 60 J.; 226 Ost 43. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchten im Distriktsgericht nach:

Anna W. Kagy — Verbindlichkeiten, $2009; Bestände, $1188.

W. S. Devereux, 830 Newport Ave. — Verbindlichkeiten, $2528; Bestände, $411.

Benjamin Frankel, 5203 Indiana Ave. — Verbindlichkeiten, $2898; Bestände, $105.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Hulda gegen Carl E. Olson, Trunksucht; Sadie gegen Wm. Feldmann, grausame Behandlung; Fannie gegen James B. McKinney, grausame Behandlung; Marie gegen Thomas C. Kelley, grausame Behandlung; Martha gegen Frank G. Jones, Verlassen; Belle gegen Wm. E. Constant, Verlassen; Laura gegen Ernest J. Hawkins, grausame Behandlung; Elsie gegen Charles Dunn, grausame Behandlung; Irene gegen Harry J. Londengan, Ehebruch; Elizabeth gegen Philipp Spiegel, grausame Behandlung; Steven gegen Jana Budak, Verlassen; Minnie gegen Wm. L. Wallace, Trunksucht; Anna gegen Ottokar Svatos, Trunksucht; Matilda gegen Ernst Mattson, grausame Behandlung; Marguerite gegen Ernest Gillis, grausame Behandlung; Gwendolyn gegen J. A. Stevenson, Ehebruch; Rozalia gegen Mladen Sepeczan, Verlassen; Agnes gegen John Szyzanoska, grausame Behandlung; Joshue F. gegen Adele Radon, Verlassen; Sarah gegen Robert Yelverton, Trunksucht; Thomas J. gegen Mabel Libbin, Verlassen; Gertrude gegen Wm. E. Reilly, grausame Behandlung; Anna gegen Andreas Frisak, Verlassen; Lillian gegen Alfred Brewer, Verlassen; Anna gegen Felix Andro, grausame Behandlung; Lillian gegen Walter S. McGraw, grausame Behandlung.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Geo. W. Williams, F. Kramer, 41, 29.
J. Kocinarski, G. Jakubczyk, 22, 21.
John Wisniewski, Julia Cichocki, 54, 48.
E. W. Peterson, Laura W. Nelson, 23, 22.
A. Radolski, Jennie Szadolierska, 28, 19.
James Brown, Polly Geht, 24, 25.
A. Wisniewski, Alma Gebhardt, 24, 24.
Frank Maja, Marie Vor, 24, 24.

[illegible]

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Porter, der auch etwas bartenden kann. John Griesbach, 244 W. North Avenue.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Erster Klasse Bartender, muß Empfehlungen haben. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Barbier, sofort. 3909 Belmont Ave. Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Reinlicher, junger Mann als Lunchman, der auch bartenden kann. 541 West Lake Straße.

Verlangt: Guter, stetiger, junger Mann für Grocery-Department, muß deutsch und englisch sprechen. Knoop's, North Ave. und Vine Str. frsa

Verlangt: Holzarbeiter; muß Erfahrung an Wagenarbeit besitzen. 2111 Larrabee Str.

Verlangt: Junge mit guter Erfahrung in einer Bäckerei. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger, starker, ordentlicher Mann zum mithelfen im Schlachthause und etwas Vieh treiben, und willens ist einiges mitzuhelfen (in kleiner Stadt, etwa 10,000), deutscher, kürzlich eingewanderter nicht ausgeschlossen. Auskunft gibt sofort Jacob G. Krauß, Butcher, 221 E. Col. Ave., Bellefontaine, Ohio.

Verlangt: Nacht-Stallmann. John Hetzel, 1734 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Junger deutscher oder österreichischer Mann für Porterarbeit und als Bartender. — Nach 8 Uhr Abends vorzusprechen. LaSalle Str. und Grand Ave.

Verlangt: Ein junger Mann oder eine Frau zum Hausiren. 3862 Lincoln Ave., Basement.

Verlangt: Union Brickleger nach außerhalb. S. Cummings, Employment Agency, 613 West Madison Straße.

Verlangt: Porter, der Barbesorgen kann. 126 E. Illinois Str.

Verlangt: Mann um Pferde zu besorgen und in einer Bäckerei zu arbeiten. Lohn $7, Board und Zimmer. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Mann für Porter- und Hausarbeit; muß willig sein, alle Arbeit zu verrichten. $6, Board und Zimmer. 920 N. HalstedStr., Saloon.

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes zu arbeiten; muß Erfahrung haben. 1801 West 12. Straße.

Verlangt: Ein Mann für Porter und Hausarbeit; muß willig sein, alleArbeiten zu verrichten. $6, Board und Zimmer. 920 N. Halsted Straße, Saloon.

Verlangt: Aelterer Mann um des Morgens Saloon zu reinigen. 3429 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann an Brot; Tagarbeit; guter Lohn. 3948 N. Cicero Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Anzeigenagent für Souvenir-Programm; gute Kommission bezahlt. Zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags zu erfragen: 605 Bush Temple, Clark und Chicago Ave.

Verlangt: Zwei Carpenters 40c die Stunde. — 6238 Nord 64. Ave., nahe Milwaukee Ave., Norwood Park. frsa

Verlangt: Junger Mann für einbringliche Nebenbeschäftigung. Näheres 715 North Ave., Zimmer 5. frmo

Verlangt: Junger Mann für Store- und Officearbeiten; $11 wöchentlich, mit Zulage. — Schriftlich unter Adr.: W 320 Abendpost. frson

Verlangt: „Tallyman", in Holzhof. 1824 1834 Balmoral Ave.

Verlangt: Porter; einer, der Erfahrung im Hantiren von Store Fixtures hat. 644 West Madison Str.

Verlangt: Ein Blacksmith. Expreß Office, 843 S. Wabash Ave. frsa

Verlangt: Schuhmacher. 3224 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 3519 West Belmont Avenue. dofr

Verlangt: Metall Pattern Makers für Gated Patterns. Adr.: G 79 Abendpost. dofrsa

Verlang: Erfahrene Tankmacher. Nachzufragen: W. Henning Co., 1239 Clifton Ave. dfr

Verlangt: Bartender, der englisch und polnisch spricht, auch Porterarbeit mit verrichten. 1423 West Chicago Avenue. dofr

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparateur. — 2729 Ogden Avenue. dofr

Verlangt: Erfahrener Auto-Tire Vulcanizing Repairer. 2729 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Barbier. 2229 Clybourn Ave.

Verlangt: Bierbrauer, muß praktisch sein und fähig, eine Brauerei zu leiten. Salär $1500 per Jahr. Schriftliche Anfragen zu richten an: T. 192, Abendpost. midofrsa

Verlangt: Verkäufer für Lots bei Gary; gutes Einkommen für mehrere Jahre; hohe Kommission. Adr.: O 215 Abendpost. jn17,19,20,21,23,25,27,29,30

Verlangt: Maschinist, muß alle Arten Magnetos machen können und erfahren sein in Reparaturen, auch in einer Kraftanlage. 1606 Michigan Ave. 13jun1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher, 22 Jahre alt, Bau- und Möbelschreiner, sucht Stelle, spricht etwas englisch. Rudolph Seldhaar, 1826 George Str.

Gesucht: Junger Mechaniker, perfekter Arbeiter an chirurgischen und Zeicheninstrumenten, sucht Stellung. Adr.: W 331 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Chauffeur sucht Stelle für Privat- oder Geschäftswagen, ist mit allen Typen bestens vertraut, und zugleich guter Repairman. Adr.: W 334 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Brotbäcker sucht dauernde Stelle. Dirrigl, 4432 Wentworth Ave. frsafo

[illegible]

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht stetigen Platz; Stadt- oder Land; gute Referenzen. — Basse, 2552 Prairie Ave. Telephon: Calumet 1615. 16jun1wX

[illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Whirl of the World."
Garrick. — „Panthea."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Republic. — Lichtbilder.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2732 Kimball Ave. 'Phone: Albany 1807.

Verlangt: Amme für Säugling. Telephonirt: Stewart 3179.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montag und Dienstag, $2 den Tag, Empfehlungen. 616 Ost 50. Place, 2 Blocks westlich von Cottage Grove.

Verlangt: Frau für Montag und Dienstag zum waschen und bügeln. 5714 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Aelteres Mädchen, muß den Haushalt selbständig führen können; kleine Familie; keine Kinder. 1400 West 14. Place. Tel.: Canal 473.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Köchin sein. Kein Waschen. Bezahle $8.00 per Woche. 930 Maple Ave., Evanston. Nehmt Northwestern Hochbahn, steigt ab an Main Str. Station, Evanston. Telephon Evanston 2954.

Verlangt: Alte Frau um auf große Kinder aufzupassen; keine Arbeit; $2, Board und Zimmer; gutes Heim; kommt Abends. E. Schoolz, 2037 Lewis Str. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 3356 N. Halsted Str., 2. Apartment.

Verlangt: Englisch sprechende Frau in mittleren Jahren als arbeitende Haushälterin für ein 50 Zimer Hotel oder Rooming House auf der Nordseite; Muß Erfahrung besitzen im Vermieten von Zimmern. Telephon: Superior 2693.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 1342 Hood Ave. Telephon: Ravenswood 958. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches bevorzugt. 4424 N. Campbell Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Zimmer und Heim. 5133 Sheridan Road, 1. Apartment, Arnold.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, die ihr Geschäft gründlich versteht, stetiger Platz und guter Lohn. Vogelgesangs Restaurant, 1652 N. Clark Straße. Nachzufragen in der Office, Morgens 8 Uhr oder von 5 Uhr Nachmittags an. frsason

Verlangt: Saubere, respektabe Frau, mittleren Alters als Haushälterin für 3 Männer in kleinem Sommerresort, 50 Meilen von Chicago. Gute Hausfrau und Köchin. Sehr schönes Heim und guter Lohn. Abends anzufragen: Schoben, 1131 Sunnyside, ½ Block westlich und 1 Block südl. von Wilson Hochbahnstation.

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit zu verrichten. 2521 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1264 N. Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen auf 2 Kinder zu achten.— 4101 Potomac Ave., Laden.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4418 Grand Boulevard., 2. Apartment. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4341 Michigan Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und bei den Kindern mitzuhelfen. $3. Pfaender, 2415 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5046 Michigan Ave. frsason

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau, um bei der Besorgung eines zweijährigen Kindes behilflich zu sein und leichte Hausarbeit zu verrichten. Nachzufragen: 1411 Belle Plaine Ave. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5440 Calumet Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Frau Heyman, 1603 S. Ridgway Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Farmarbeiter, $2.50 den Tag und Board. Fleischmann & Co., 1471 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Tinners, Elektriker, Hand Screw, Plater, Drivers, Brickleger, Cabinetmakers, Porters u. s. w. Central Empl., 184 W. Washington St.

Verlangt: 50 gute Mädchen; Lohn von $6 bis $10 die Woche. Schirner, 1533 Larrabee Str. 18jun1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie. 2049 Division Str. 14jn1w

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für Hausarbeit, sowie Kindermädchen. Gute Empfehlungen. 1348 N. Clark Str. 14jun1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sp*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche und Bügelarbeit ins Haus zu nehmen. 616 Willow Straße.

Gesucht: Plätze zum reinmachen und waschen. Komell, 1752 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 2017 N. Keddale Ave.

Gesucht: Gute deutsche Frau, alleinstehend, sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer oder in Privatfamilie. Nachzufragen: Mrs. Schenk, 2564 Lime Str. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit oder im Saloon, kann kochen, waschen und bügeln. Vorzusprechen: 1335 W. Huron Str., 2. Floor, Front. frsa

Gesucht: Deutsche Frau mit 5-jährigem Mädchen, sucht Stelle, geht auch aufs Land. 2238 N. Halsted Str. 'Phone: Lincoln 1782.

Gesucht: Wasch- und Reinmacheplätze, auch Wäsche ins Haus genommen. Fleischmann, 2615 Florence Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz zum Waschen für Montag und Dienstag. 1535 W. North Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für leichte Hausarbeit; bitte persönlich vorzusprechen. 1537 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie; bitte selbst vorzusprechen. Fröhlich, 2314 Greenview Avenue.

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Stelle bei feinen Herrschaften; kann gut einfach kochen, waschen und bügeln; spricht nur deutsch; Empfehlungen wenn gewünscht. Bitte selbst vorzusprechen. Mary Maher, 2035 Armitage Ave., nahe Robey.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montags, Donnerstags und Freitags. Telephon: Lincoln 1931. frsason

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau in mittleren Jahre, Deutsche, wünscht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie. Nord- oder Westseite vorgezogen. Nachzufragen 2725 Berlin Str. frsa

Gesucht: Selbständig Köchin wünscht Stellung im Restaurant. 609 Blackhawk Str., unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, Schneiderin, sucht Stelle bei Kindern oder als zweites Mädchen, Nordseite. Briefe erbeten unter der Adr.: Espe, 819 Wells Str., Flat 4.

Gesucht: Intelligentes deutsches Mädchen sucht Stelle in feinem Hause oder als Zimmermädchen; geht auch auf's Land. Adr.: W 326 Abendpost. Hat gute Empfehlungen. frsason

Gesucht: Eine zuverlässige Wärterin wünscht Kranken oder Wöchnerinnen aufzuwarten; der Haushalt wird mitversorgt; beste Empfehlungen. A. H., 1651 Larrabee Str. Telephon: Diversey 1695. frsa

Gesucht: Eine ungarische Wittwe sucht Stelle als Köchin in Privatfamilie. 1135 Christiana Ave., 2. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze — 1257 N. Artesian Ave., Basement.

Gesucht: Frau mit 15 Monate altem Kinde sucht Stelle als Haushälterin; sieht nicht auf hohen Lohn. Mrs. P. Brown, 419 Bixby Court.

Gesucht: Junge Frau wünscht irgendwelche Arbeit in Geschaftshaus; wünscht Abends nach Haus zu gehen. Müller, 4761 Milwaukee Ave. frsason

Gesucht: Bestes zweites Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stellung bei kleiner Familie. Hahn, 1521 Larrabee Str., 3. Floor. frsa

Gesucht: Aeltere Frau, in den 60er Jahren, sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn, geht auch auswärts. 5402 Laflin Str. midofr

Gesucht: Deutsche Frau, willige Arbeiterin, sucht Stelle im Hotel oder Restaurant. Adr.: O 206 Abendpost. midofr

Gesucht: Stelle für Waschen und Bügeln. Auch fancy Wäsche. 1615 Sheffield Ave., hinten. unten. dofrsa

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Privathaus. 901 Laflin Str. dofrsa

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 3559 Montrose Ave. dofr

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit in Boardinghaus oder privat. Wols, 2128 Summerdale Ave. dofr

Gesucht: Kleines deutsches Mädchen sucht Stelle bei zwei alten Leuten oder als Kindermädchen, spricht gutes Englisch. 1940 Dayton Straße. dofrsa

Gesucht: Wittwe mit achtjährigem Mädchen wünscht Stellung als Haushälterin. Bitte vorzusprechen. 2235 Orchard Str. dofrsa

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; deutsche Familie. 2021 S. Ashland Ave. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei guten Leuten. Anzufragen 1051 N. Christiana Avenue, 1. Flat. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht Stellung als Janitor, kann alle Arbeiten verrichten. Hat Engineer Lizens. Adr.: R. Z., 1847 Fremont Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Ehepaar, mittleren Alters, sucht Janitor-Stellung oder irgendwelche andere Beschäftigung; spricht mehrere Sprachen. Nachzufragen: Dragomir Frank, 2417 Clybourn Ave.

Gesucht: Ungarisches Ehepaar sucht Arbeit in Wirtschaft, Frau kann gut kochen; beste Empfehlungen. Mrs. Bielde, 650 N. Wood Str., 2. Fl. dofrsa

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Besserer Herr in mittleren Jahren wünscht die Bekanntschaft einer Wittwe oder älteren Mädchen, um später bei näherer Bekanntschaft und gegenseitiger Zuneigung zu heiraten. Gefl. Antworten bis Montag unter der Adr.: M. U. 169 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Verlangt: Mädchen und Frauen können das Kleidermachen, Zuschneiden und Anpassen erlernen. Mrs. Rupp, 716 North Ave. frsa

2 junge deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen ertheilen beste Privatstunden im Englischen. Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude. 715 North Ave., nahe Halsted Str. frmo

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 8jnX*

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Verloren: Rechnungsbuch eines Zahnarztes, am Donnerstag, 18. Juni, auf der Halsted Str.-Durchlinie-Car. Abzuliefern 853 Wellington Ave., oder 1749 S. Halsted Str. Liberale Belohnung.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2000 auf erste Hypothek auf neues zweistöckiges Brickhaus, wert $5500. N. Soeder, 3702 Armitage Ave. di—sa

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen, Zuvorkomende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ot1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. jn9*X

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig, vollständige Bäckerei-Ausstattung, einschließlich tragbaren Backofen, Stall Fixtures usw. J. Stein, 1939 Milwaukee Ave. frsason

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn.1rbtml*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gut erhaltener Kochofen, 2-Brenner Gasplatte und Backofen. 2252 Cleveland Ave., hinten.

Zu verkaufen: Möbel und Nähmaschine. 4432 N. Artesian Ave.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 2474 Orchard Straße. frsa

Zu verkaufen: Neue Möbel, Betten, Rugs, Kochofen, Gasofen, Bicycle und Eisbox, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Muß verkaufen werden, vor Samstag: Großer runder Tisch, 9×12 Rug; alles für $12. 1321 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern; vollständig; gehe nach Europa; Preis $50. Gellinek, 1448 West 14. Str. frsason

Zu verkaufen: Dining Room und Schaukelstühle. F. Manke, 2610 N. Sawyer Ave. frsa

$175 kaufen die prachtvollen Möbel meines 4 Zimmer Flats, wenig gebraucht, massiverr Mahagoni Parlor Suit, Bibliothektisch, Velvet Rugs, elegantes Dining Room Set, großes Messingbett, Mahagoni Dresser und Chiffonier nebst anderen Artikeln, die sofort verkauft werden müssen. 727 Roscoe Str., ½ Block östlich von Halsted.

Zu verkaufen: Guter Weiden Obertheil Kinderwagen. 1656 Addison Str.

Zu verkaufen: Gute Betten. 2031 Austin Ave. 2. Flat. dofr

Verkaufe zu Spottpreis: Möbel, elegantes echtes Leder Parlorset, Rocker, Couch, 2 Wilton Rugs, 9×12, Dresser, Chiffonier, 2 Messingbetten vollständig, Eisbox, 2 elegante Oefen, Eßzimmerset, Gardinen usw. 3617 N. Robey Str., 2. Flat, nahe Addison und Lincoln Ave. 15jn1w

Verkaufe 6 Zimmer-Einrichtung, fast neu, auch per Stück; billig; Händler verbeten. 2618 Division Str., 2. Flat; nach 4 Nachmittags. 16jun1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Mein elegantes $600 Piano, weniger als 1 Jahr im Gebrauch. $165. 727 Roscoe Straße.

Zu verkaufen gezwungen: Fast neues $350 Piano; spottbillig für baar. 3620 N. Paulina Straße. samifr

Zu verkaufen: Franz Schwarzer Zither, Rosenholz; Gold- und Elfenbeineinlagen. Neale, 1307 Dearborn Avenue. midofr

Piano, prachtvolles Instrument, wenig gebraucht, verkaufe spottbillig. 3617 Nord Robey Str., 2. Flat. 15jn1w

Zu verkaufen: Piano und andere Möbel, billig. Anzufragen: 4426 Vincennes Ave., 3. Flat. Tel. Drexel 6430. 15jn,1wX

Zu verkaufen: Münchener Konzert-Zither, 36 Saiten, auch Musiknoten. 2824 N. Racine Ave., 1. Flat. 13jn1wX

Schoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft vom Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Harneß und Topwagen billig zu verkaufen. 4432 Wentworth Ave.

2200 Pfd. kräftige, fromme, schnelle Delivery Maulesel, nur $120, $250 wert. Grocery, 144 N. Robey Str., nahe Lake.

Von Interesse für irgend Jemand, der Gebrauch hat für einen feinen leichten „All Drop" Glas Gummi Tire Stationswagen; hat vorn ebenfalls Klappsitz; auch Geschirr. Nachzufragen: 1621 Irving Park Boulevard, nahe Ashland Ave. frmo

Zu verkaufen: Ein schönes Pferd, sehr billig; habe auch einen Wagen und Geschirr. 3652 Southport Ave., nahe Market. Telephon: Wellington 5727.

Pferd, Topwagen, Geschirr und Lizensen wird wegen Abreise billig verkauft. Joe Egelkraut, 1928 Berenice Ave., nahe Lincoln Ave. dofr

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Praktische Musikalien; Ouvertures, Konzert-Walzer und Märsche für volles Orchester, 32 Stimmen. 6128 Broadway.

Zur gefälligen Beachtung! — Zu verkaufen: Schöne, feine, getragene Herrenanzüge, fast neu, in allen Farben und Größen, zu ganz billigen Preisen. Deutsches Geschäft. Geöffnet Sonntags bis 1 Uhr. Schacht, Store, 5017 S. Halsted Str. mifr

Verkaufe prachtvollen Diamantring, weißer Stein, 1 K., wert $160, für $75. Vorzusprechen 224 N. Hamlin Ave., 1. Apartment. —sa

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Harley Davidson Motor Cycle, billig 734 North Ave. frsa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uebernehme Automobil-Reparaturen in oder außerm Hause; Erfahrung an meisten Maschinen. In Europa technisch und praktisch gearbeitet. Adr.: W 333 Abendpost.

Painting, Papering, Calcimining, $2.00 das Zimmer, Arbeit garantirt. Schmitt, 1849 Mohawk Str. 'Phone: Lincoln 288.

Bezahle vom heutigen Tage an keine Schulden welche meine Frau, Emma Gruber, in meinem Namen macht. Michael Gruber.

Carpenter wünscht Reparaturarbeiten; gut u. billig ausgeführt. 1935 Maud Ave. frsa

Flex-A-Tilne Asphalt-Ziegel, dauerhaft und hübsch; machen Dächer, die dem Auge wie der Börse gefallen. Reiner, wollener Filz, gründlich durchtränkt und bezogen mit ölfreiem Asphalt, dann bedeckt mit Schiefer oder Kies; in fünf natürlichen Farben. Tel.: Kedzie 2365. The Heppes Co., 1042 S. Kilbourne Ave.

Hunderte Regierungsstellen offen für Damen. $75 monatlich. Liste frei. Franklin Institute, Dept. 610 N, Rochester, N. Y. 3jn,mifrsasonmo1mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius. Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Eier! Die neueste und wichtigste Erfindung für sparsame Hausfrauen ist Ovelina. Damit behandelte Eier bleiben ein Jahr ganz frisch und unverändert, wofür beglaubigte Atteste vorliegen. Dose für 900 Eier zu 35 Cents bei Voreinsendung franko überall. E. H. Strauß, 210 Marine Bldg., Chicago. jn9difr*

Paperhanging, Painting und Decorating wird gut und billig unter Garantie gemacht. Adr.: Painter, 554 Bedder Str. —son

Für Hochzeiten, Parties u. s. w. empfehle ich meine Baumkuchen; frei nach auswärts gesandt. R. Seaman, 3540 Carroll Ave. Telephon: Garfield 8068. 18jn1wX

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2942 Lincoln Ave. 7jn,1m,somifr

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Besser als Plaster und billiger,
2 Cents der Quadratfuß für bestes Wall-Board im Markte. Telephonirt oder sprecht vor im nächsten unserer drei Yards für prompte Ablieferung.
The Kemmler Lumber Co.,
1737 Wellington Avenue,
2301 Süd Crawford Avenue,
1168 Nord Halsted Straße. 12jn,1mX

Plastering, Zement, Brick und Reparaturen. Heskes, 2126 Sedgwick Str. 'Phone: Diversey 8405. 15jn1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Baddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. 910 Willow Straße.

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad und Toilet. 1827 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 524 Fullerton Parkway, vier Zimmer, passend für 2, auch einzelnes Vorderzimmer. frsa

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, $14. 3453 N. Irving Avenue. —son

Zu vermieten: Eckladen, ausgezeichnete Gelegenheit für einen guten deutschen Bäcker; Backofen und Fixtures vorrätig; keine Konkurrenz. 5600 S. Carpenter Str. frsason

Zu vermieten: Helle 3 und 4 Zimmer Flats, mit Bad; $12 bis $14. 1760 Larrabee Str.

Zu vermieten: Ein guter Eckfaloon. Telephon: Lincoln 7600, zwischen 8 und 10 Uhr Vom.— Mr. Willistein.

Zu vermieten: Schöne Zimmer, billig. 1423 N. La Salle Str. frsason

Zu vermieten: Kleine Wohnung, guter Platz für Schuhmacher, der polnisch und deutsch spricht; seit acht Jahren als Schuhreparaturwerkstätte betrieben; auch ist der ganze Inhalt zu verkaufen. 4215 Walton Str. (Früher Cornelia Str. frsa

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer und Bad, $20. 1431 Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: 4 große, helle Zimmer; $10. 1752 North Fairfield Ave., nahe Humboldt Pl. Hochbahnstation und North Ave. Cars. dfrsa

Zu vermieten: 4 große Zimmer, zweiter Floor, vorn, Gas, Toilet; nur $11. 2349 West Ohio Straße, nahe Western Avenue. dfrsa

Zu vermieten: 6 Zimmer Brickhaus, Furnace, $20; große Yard. 1929 Maud Ave., nahe Seminary Ave. midofr

Zu vermieten: Store mit Wohnung billig. — 1217 Monticello Ave., nahe Grand Ave. und Division Str. 13jn1wX

Zu vermieten: Drei helle Zimmer. Bad, elektrisches Licht und Gas. Gute Hoch- und Straßenbahnverbindung. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 8jnX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad, Piano, mit oder ohne Board. 2237 Dayton Str., 3. Floor.

Deutsche Frau wünscht zwei Männer als Roomers. 1550 Cleveland Ave., Flat 3.

Möblirtes Frontzimmer zu vermieten. 1222 N. Campbell Ave. frsaso

Zu vermieten: Frontzimmer, mit Bad. Frau Bikos, 727 W. Madison Str.

Zu vermieten: Prachtvolles Frontzimmer, 4 Fenster, 2 Kleider Closets, geeignet für 2 oder 3 Personen, Haushaltung wenn gewünscht. — 3012 Broadway. frsa

Zu vermieten: Front- und Seitenzimmer bei alleinstehender Frau an Arbeiter; billig. 1615 Mohawk Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; separat; alle Bequemlichkeiten. 2116 Fremont Str. —son

Zu vermieten: Kleines, möblirtes Frontzimmer. 1708 Wells Str., Flat 3. frsaso

Vermiete großes und kleines, helles, schön möblirtes Zimmer; $2.25 und $1.75. 1841 Lincoln Ave., halben Block vom Park. 19juni,1wX

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, bei Privatfamilie. 1755 N. Park Ave., nahe dem Lincoln Park. frsa

Zu vermieten: Erstklassiges, luftiges Einzel- oder Doppel-Zimmer; passend für Freunde oder Freundinnen. 2337 Seminary Ave. Tel.: Diversey 2136. frsa

Gewünscht: Roomer oder Boarder; heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. mifrsa

Verlangt: Roomers, Frontzimmer, für zwei oder Ehepaar. 1606 Halsted Str., Ecke North Avenue. mifr

Zu vermieten: Zwei saubere, möblirte Zimmer, nahe Lincoln Park; privat. Kroger, 326 Wiskonsin Str. dfr

Großes helles Frontbettzimmer, auf Wunsch Frühstück. Adr.: 819 N. Monticello Ave., nahe Chicago Ave. dofr

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, mit Bad und Telephon. 163 Hill Str., nahe Wells Str. dofrsason

Zwei Boarders gewünscht in kleiner deutscher Familie. 2313 Belmont Ave., nahe Western und Clybourn Avenue. dofr

Vermiete Frontzimmer, hell, rein, luftig, wöchentlich $1.25 aufwärts, bei Deutschen. 643 Division Str., nahe Larrabee. 15jn1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mann, Handwerker, mit 10 Monate altem Knaben, sucht Zimmer, wo Kind tagsüber gut gehalten wird. Offerten erbeten. Adr.: W 328 Abendpost.

Gesucht: Arbeiter sucht Zimmer bei Wittwe od. alleinstehender Frau. K. S. 127 Abendpost.

Gesucht: Zimmer, auch für leichte Haushaltung. 1522 Clybourn Ave.

Gesucht: Waschfrau sucht Wohnung mit Trockenboden und Yard. Adr.: O 209 Abendpost.

Gebildeter Deutscher sucht nett möblirtes Zimmer als alleiniger Roomer bei einzelner Dame, nahe Wieboldt, Milwaukee Ave. Adr.: M. U. 126 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Geschäftsmann sucht möblirtes Zimmer, nahe Paulina Str. und Milwaukee Ave. Intze, 1634 Wells Str.

Zu mieten gesucht: Zwei leere Zimmer. Telephonirt Superior 3141. dofr

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Für Ankauf, Reparatur und Wiederverkauf von älteren Automobils Teilhaber gesucht. Kann $500 mit Fachmann geben. Kann Herr oder Dame sein. Adr.: W 340 Abendpost.

Partner für Tinshop, muß englisch lesen und schreiben können. 1222 N. Campbell Ave.

Partner gesucht. Suche zur Ausbeutung einiger Patente Interessenten. Wäre eventuell günstige Gelegenheit für Tinner, sich prima Existenz zu gründen. Gfl. Offerten unter Adr.: T. 191 Abendpost. difr

Für ein Unternehmen in Wandelbildern, kein Theater, suche ich einen Herrn mit $500 als Teilhaber; Tausende von Dollars Verdienst. Adr.: O. 252, Abendpost. dofr

Partnerin gesucht zur Eröffnung eines Familienhotels oder besseren Roominghauses. Adr.: T 196 Abendpost. midofr

Teilhabergesuch: Erzeugungsgeschäft wünscht mitarbeitenden Teilhaber mit einigen Hundert Dollars. Kann $30 bis $40 wöchentlich verdienen. Fachkenntnisse unnötig. Verlust ausgeschlossen. Probezeit gestattet. Adr.: D. 595 Abendpost. 14jn1wX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittag. 28ja*X

Dr. Weiß. Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Avenue, vier Türen südlich von Division Straße. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 14jn1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9—6. 15jn—1jlX

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen, 120 S. State Str., Zimmer 44. Stunden 9—5. 18jn1wX

Dr. Frani, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12. Abends 5—9. ap*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe am Samstag (nur vorzusprechen von 10 bis 5 Uhr Nachm.) meinen $1000 Zigarren-, Confectionery-, Icecream- und Notion-Store; feinste, moderne Fixtures, die man für Geld kaufen kann; großer Waarenvorrat; gar keine Konkurrenz; billige Miete mit Wohnzimmern, sehr wertvolle Lease, $375 kaufen diesen Platz. Verkaufsgrund: Meine Frau geht nach Deutschland nächsten Dienstag, und ich möchte für diesen Laden gern einen guten Käufer und Mieter haben. Händler ausgeschlossen. 5654 W. Chicago Avenue, Ecke Waller Ave.

Muß verkaufen: Ecke, Grocery und Delikatessen mit Lunchcounter in Fabrikdistrikt, guter Zigarren-, Tabak-, Confectionery-, Laundry-Icecream-Laden; deutsche Siedelung, 2 Wohnzimmer; Miete $14. 1803 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Theater, 400 Sitzplätze, guter, alter Platz, Nordseite. Nachzufragen: 2614 Seminary Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen, Confectionery u. Bäckerei eine der besten Lagen (Ecke) auf der Westseite, wegen anderem Geschäft; wird sehr billig verkauft; feinste Oak-Fixtures, Wall Cases, Floor Cases, Berechnungswaage, feine Eisbox, vollständige Bäckerei-Einrichtung mit neuem Backofen, keine andere Bäckerei innerhalb fünf Blocks, beste Gelegenheit in der Stadt für guten deutschen Bäcker, kostete über $850, würde $475 nehmen mit Teil auf Abzahlung; muß sofort verkauft werden; Sonntag Morgen offen, 5700 W. Madison Str. frsa

Zu verkaufen: Gutgehendes, wohlfeiles Grocerygeschäft Ecke Congreß Str. und Spaulding Ave. Vorzusprechen Samstag oder Sonntag Nachmittag.

Wer schnell ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1557 N. Halsted Str.

Gehe nach Deutschland, verkaufe 9 Kannen Milchgeschäft, vorschriftsmäßig; 2 Pferde, 2 Wagen; sehts an. Fragt Morgens 9, 1557 Halsted.

Geldgrube! Verkaufe Saloon mit Tanz- und Logenhalle, Lizens bis November bezahlt; eigene Lease, unabhängig von Brauerei; Tanzhalle bezahlt Miete; sofort gekauft $1200, wert doppelt. Fragt 1557 N. Halsted Str.

Verkaufe Bäckerei mit Brickofen, nach Vorschrift; Wocheneinnahme $175, $800, wert doppelt. Fragt Morgens 9, 1557 N. Halsted Str.

Habe 22 Saloons zu verkaufen, beste Ecken, von $650—$12,000. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1557 N. Halsted Str.

Großer Bargain! Verkaufe 24 Zimmer Roominghaus, im Geschäftsviertel, stets besetzt, gut möblirt, alles bleibt stehen; Miete $85; Einnahme $220. Fragt Morgens 9, 1557 N. Halsted.

Verkaufe Saloon, Ecke, alter, guter Platz, großer Stock; Miete mit Wohnung $55, Lizens bis November bezahlt. Wocheneinnahme $275. Fragt Morgens 9, 1557 N. Halsted Str.

Verkaufe Delikatessen-Store; neue Scale, großer Stock; Miete, 2 Zimmer, $20, sofort gekauft sehr billig. Fragt Morgens 9, 1557 N. Halsted.

Seltene Gelegenheit! — Spottbillig! Hotel mit 14 fein möblirten Zimmern und Bar, 60 Barrels Bier monatlich, Miete $125; langer Mietskontrakt; 75 für Dinner; etwas für tüchtige Köchin. Luecke, 800 N. Clark Str., Zim. 201.

Zu verkaufen: Grocery Store, Nordseite, Geschäftsstraße; Eigentümer 8 Jahre am selben Platz; Einnahme $40 täglich; garantirt. M. U. 279 Abendpost.

Zu verkaufen: 28 Zimmer Hotel, wegen Reise nach Deutschland. 218 South Halsted Str.

Eck-Grocery und Delikatessenladen Käufer. Verkaufe am Samstag, 20. Juni, für $750, meinen seit Jahren etablirten und wohlbekannten Eck-Grocery- und Delikatessen-Store; in dichtbesiedelter Arbeitergegend; hat stets ein großes Geschäft getan; Verkaufsgrund wird angegeben; elegantes Set Fixtures $220 U. S. Fleischschneider, $140 Computing Scale, National Cashregister etc., etc., etwa $600 reines Lager; wirklicher Wert $1500; billige Miete; Wohnzimmer. Ich wede jedem der vorspricht, beweisen, daß dies kein heruntergewirtschafteter Laden ist, deshalb sprecht vor bereit zu kaufen. 3536 Cortland Str., Ecke Hancock, ein Block südlich von Armitage Ave.

$625 kaufen meine gut gefüllte Grocery, neue Fixtures, $160 Computing Scale, $125 Butter Eisbox; ganz frischer Vorrat; Teilzahlungen, wenn gewünscht, kommt schnell für diesen großen Bargain; Laden, zwei Zimmer und Stall; Miete $20. 2309 W. Lake Str.

Zu kaufen gesucht: Abendpost-Route. Adresse: W 327 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse, modern eingerichtete Bäckerei, vorschriftsmäßig, sanitär; nur Store Trade; Wocheneinnahme $350; Preis $2600. W 323 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Alt etablirter Grocery- und Delikatessen-Eckladen, dicht besiedelt; Geldmacher für die richtigen Leute. Teil leichte Zahlungen. 450 Rush Str. frsa

Zu verkaufen: Zwei Barbierstuben, $200 und $450; reise nach Europa. 3475 Elston Ave.

$600 Baar kaufen Zigarren-, Candy-, Schulmaterialien-Store, Ice Cream Parlor; wert $900. 1234 Webster Ave. 19,23,25juni

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Delikatessen- und Grocery-Store, $800, gegen Grundeigentum, mit oder ohne Haus; in der Stadt oder auswärts; willens, zuzuzahlen. Adr.: O. 234, Abendpost. frson

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
35 Zimmer, Profit $200 monatl.; sehr rein; helle Zimmer; seht's an; beste Lage.
28 Zimmer, Dearborn Ave., Einnahme $300 monatl.; guter Platz; nur $1250; Teilzahlung.
24 Zimmer, N. Clark Str., billig, nur $550.
29 Zimmer, prachtvolles Boardinghaus; verkaufe für ½ Wert, wegen Todesfall; seht's an.
18 Zimmer, Miete $60; Einnahme $150; $700.
10 Zimmer, Profit $50 monatl.; nur $475.
Schöner Store, 4 schön möblirte Zimmer; gutes Geschäft; fein für Ehepaar; $600 oder beste Offerte.
Gutes Restaurant, 30 Jahre etablirt; $500. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 18juni,1wX

Bäcker, aufgepaßt! Muß positiv vor dem 15. verkauft werden, meine hochmoderne und gut zahlende Bäckerei, einschließlich 1. Klasse Set von Eichen-Fixtures, Cash Register, Fleischschneider, Floor Cases, Wall Cases, Eisbox und fast neuer Hubbard Portable Backofen. Bedenkt, dies ist einer der feinsten und bestzahlenden Plätze auf der Südseite und wird nur verkauft, da der Eigentümer dieselbe nicht besorgen kann, was erklärt werden wird; die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Platz angewiesen; verschleudere bei schnellem Verkauf; auch Teilzahlung, wenn gewünscht. 109 East 51. Str., nahe Michigan Ave. Morgens von 1:30 bis 4:30 vorzusprechen. Offen Dienstag bis 5:30. dofr

Zu verkaufen: Grocery-Stock mit Haus und Scheune; 8 schöne Wohnzimmer im zweiten Stock; gut eingerichtetes Geschäft; gute Lage; bin zu alt, das Geschäft weiter zu führen. Adr.: 926 North Eddy Str., South Bend, Indiana. 18jn1wX

Zu verkaufen: 8 Kannen Milchroute, 1 Pferd und Wagen. 215 W. 59. Str. dofr

Zu verkaufen: Hochfeine Bäckerei und Delikatessen-Store, Nordseite Transfer-Ecke. Nähere Einzelheiten unter: O. 233, Abendpost. 18juni,1wX

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehender Saloon. 1413 N. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Transferecke-Saloon, mit Fixtures und Lizens, mit oder ohne Lizens; lange Lease. 741 West Lake Str. dofrsa

Verkaufe erster Klasse Delikatessen-Store; gute deutsche Nachbarschaft und guter Umsatz; fünf helle Wohnräume dabei. 2111 Roscoe Str. dofrsason

Seltene Gelegenheit!
Ein Saloon im Zentrum (Marketplatz), etablirt seit 1891, alles in bestem Gange, ist krankheitshalber zu verkaufen; nur Mittagstisch (Sonntags frei); alle modernen Einrichtungen, Eisfreezer, Steam; billige Miete; Lizens am Platze, aber nur für tüchtige Geschäftsleute. Antworten erbeten bis zum 24. Juni unter der Adr.: W 319 Abendpost. 18jn1wX

Zu verkaufen: Zigarrenladen; billig; Zimmer 1, Reaper Block, 74 Washington Str. Miete $30. 2jährige Lease. Eggert. dofr

Zu verkaufen: 48 Zimmer Rooming House; leichte Zahlungen; vertausche auch für Grundeigentum. Mrs. Bayfield, 956 West Adams Str. dofr

Verkaufe Icecream-, Candy- und Zigarrenladen zu billigem Preise. 5252 S. Ashland Ave. —sa

Beste Gelegenheit für einen Mann, welcher sich selbständig machen will; kann ein Patent mit Maschine und allen Werkzeugen, wert $800, für $425 sofort kaufen. Der Artikel kann fast in jedem Store für 10c verkauft werden. Umsatz seit März 19,500 Stück. International Tool Works, 12 S. Jefferson Str. 17jn1wX

Zu verkaufen: Cleaning und Dyeing Store; gute Lage; wohlfeiler Preis. Telephon: Graceland 2528. —sa

Zu verkaufen: Grocery, beste Ecke, modern ausgestattet, muß zur Hälfte des Preises verkauft werden; Baar oder Zahlungen. 2557 N. Halsted Straße. midofr

Zu verkaufen: Theater, 300 Sitzplätze; Vent. System; prachtvolles Haus; Geld macher; Zahlungen. Seht Eigentümer Abends, 2829 Milwaukee Ave. midofr

Zu verkaufen: 15 Zimmer Roominghaus, mit Roomers gefüllt; ausgezeichnete Lage; Reingewinn $75 monatlich. 2962 Indiana Ave. Tel.: Douglas 4804. 16jn1wX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery mit Delikatessenladen; sehr wohlfeil für Butcher, Ecke Congreß Str. und Spaulding Ave. Morgen Nachmittag vorzusprechen. 2242 West 21. Place. dimidofrsa

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7jb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7jp*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Huttmanns Zweig-Büro, deutsch. Rechtsanwalt. Zimmer 6—602 W. North Ave. Sprechstunden Abends 6:30 bis 8 Uhr. 1fbrsondido*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen
Wenn Ihr ein Belosky Heim für Euer Mietsgeld kaufen könnt?

I.
Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 5 Zimmer; Oak Fußböden, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, Rouleaux, Screens, Combination Sturm- und Screentüren, Furnace im ersten Flat; zweites Flat Ofenheizung; jetzt vermietet an zuverläßigen Mieter; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; 1 und 2 Blocks zu Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; $6175; $1000 Baar, $30 monatlich.

II.
Kosige, 6 Zimmer Brick Cottage, Furnaceheizung, Hartholz Trim und Floors, offene Plumbing, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße, alles bezahlt, $2750. $600 Baar, $15 monatlich.

III.
Ein „Snap", 1½-stöck. Brick Cottage Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, hohes Basement, gepflasterte Straße, $3000. $1000 Baar, Rest nach Belieben.

IV.
$500 Baar, $15 den Monat, kaufen ein sieben Zimmer Haus, Furnaceheizung, an Fletcher Str., nahe Lincoln Str. Straße gepflastert und dafür bezahlt, $2750.

William Belosky & Co.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Alle Offices offen am Sonntag. 13jn1wX

$500 Baaranzahlung oder Baustelle in Tausch kaufen moderne Bungalow. Große Lot; Preis $3700. Griser, 3936 Lincoln Ave. 19jn1wX

Macht Euch diesen Schleuderverkauf zunutze.
Zwei-Flats Brickgebäude, zwei Jahre alt; 5- und 6-Zimmer Wohnung; elektrisches Licht; separate Furnaces; acht Fuß Raum zwischen den Gebäuden; Lot 165 Fuß lang; hübsche Schattenbäume, schöner Rasen; nahe zwei Straßenbahnlinien und Hochbahn; Preis nur $6350. 4345 N Ashland Ave.
McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str. frsa

Bargain in Geschäftseigentum. Besichtigt dies unverzüglich.
Enthält Laden und Flats, 2650 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. und Diversey Boulevard; $600 Miete jährlich; wert $5500; Preis nur $4500; $2000 Baar erforderlich. Nachzufragen im 2. Flat daselbst.
McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str. frsa

Bargain: Haus, mit zwei 4-Zimmer Wohnungen, Dachboden, Gas, Toilet; Schattenbäume; Preis $1600. Ernst Goltz, 1738 Roscoe Str. 10juni,dosasonmifrsa

Schönes 2—6 Zimmer Flat Steingebäude, Furnace u. elektrisches Licht, 3626 Racine Ave., $6900. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 13jn,samomifrsa

Zu verkaufen: Bargain, modernes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 u. 7 Zimmer, Heißwasserheizung, elektr. Licht, schön dekorirt, ein Flat leerstehend, fertig zum Einziehen; 35 Fuß Lot: Preis $7500. Bedingungen: $1000 Baar, Rest wie Miete; an Hoyne Ave., nahe Hochbahn und Straßenbahnlinien. samomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Sofort zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöckiges Haus, Nordseite. Adr.: T 165 Abendpost. dimifr

$3300 kaufen 62×125 Fuß Baustelle an Nord Marshfield Ave., nahe Addison Str., Straße gepflastert und bezahlt. safr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Billig! Muß verkaufen, eine Ecklot mit zwei Häusern billig zu verkaufen; gute Nachbarschaft. Zu erfragen: 2134 Leland Ave., Ecke Hamilton. 18jn1wX

Verkaufe mein 2stöckiges Holzgebäude; in bestem Zustande; hat Dachboden, Basement, 4-4 große Zimmerwohnungen, Toilet; nahe Lincoln Ave. Cars und Wrightwood Hochbahnstation; Miete $624 jährlich; nur $4950. Adresse T 177 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Mein gutes 2 Flat Brickhaus, 1-6, 1-7 Zimmer Wohnungen; Bad; nahe Lincoln Ave. Cars und Fullerton Hochbahnstation; Miete $504 jährlich; nur $4500. Adr.: T 178 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Ein drei-Flats Brickgebäude, sechs helle Zimmer in jedem Flat; gut geeignet für Jemanden, der guten Gebrauch vom hinteren Teil der Baustelle machen möchte; nur $6800. Auch ein zwei-Flats Brickgebäude, $5300; Schönes Stein-Wohnhaus, 7 Zimmer, $3800; nördlich von Center Str.
Bausch, 2046 Dayton Str. dofrsason

Zu verkaufen: 4-Zimmer-Cottage mit Bad; Preis mäßig. 3917 N. Hermitage Avenue. 17jn1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 6 u. 6 Zimmer, Dampfheizung, absolut modern, an N. Lincoln Str., nahe Berteau Ave.; ebenfalls 2-Flat Brick, 5 u. 6 Zimmer, Furnaceheizung, im selben Block; dieses Gebäude hat Front- und hintere Porches und ist durchweg modern; Preis $7500 jedes; Lots sind 30×153; auch auf Abzahlung. Paul E. Hoeppner & Co., 3351 Lincoln Ave., im Princeß Theater-Gebäude. —son

Zu verkaufen: 1701 Melrose Str., Ecke Paulina; Lot 48×80, 2-Flat Frame, 4 u. 5 Zimmer, Badezimmer; Miete $420; Hypothek $1500, 5½%; Preis $4000, wenn innerhalb 2 Wochen verkauft.
Paul E. Hoeppner & Co., 3351 Lincoln Ave., im Princeß Theatergebäude. —son

Wollen Sie Ihr Nordseite Grundeigentum verkaufen? Tragen Sie es in die Liste eines wirklich tätigen Agenten ein. 'Phone: Wellington 5512, oder schreibt an Paul E. Hoeppner & Co., 3351 Lincoln Ave., im Princeß Theater-Gebäude. —son

Zu verkaufen: 4 und 6 Zimmer Haus, heißes und kaltes Wasser und Bad, nahe Lincoln Ave., Kirche und Schule, $3250. 1524 Oakdale Ave. 15jn1wX

Zu verkaufen: 2-stöck. Holzgebäude, 2—4 Zimmerwohnungen. Bad, Gas. $2950. 1827 Fletcher Str. 13jn1wX

Erbschaftsverkauf, 3—6 Zimmer Brickgebäude, Miete $756, Preis $6200, oder Angebot, 2333 Lincoln Ave. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 13jn1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Kontraktoren und Bauherren sind ersucht, dies sofort nachzusehen. Ich eigne zwei unbebaute Ecken, jede 64 bei 125 Fuß, in Ravenswood Highlands, der schönsten Subdivision auf der Nordwestseite; nur einige Minuten Gehentfernung bis zur Hochbahnstation an Lawrence und Kimball Ave. Alle Straßenverbesserungen sind bezahlt. Die besten Bauplätze in der Stadt für zwei 18-Flat Gebäude. Jede Ecke ist gut $6000 wert. Ich offerire sie für $4000 jede. Wenn Ihr einen großen Bargain wünscht, seht mich sofort. Adressirt: D. 579 Abendpost. 16—21jn

Zu verkaufen: 4840 N. 47. Ave., neue, moderne 5 Zimmer Frame Cottage; auf Zement-Fundament, Lot 27 bei 168; nahe Lawrence und Elston Ave. Car Linie; $100 Anzahlung, $25 monatlich, einschließlich Zinsen. Seht Eigentümer: Linehan, 1920 Irving Park Boulevard. frsamodimi

Zu verkaufen: 5 Zimmer Flat; 50×125 Fuß; gepflasterte Straße, elektrisches Licht, nahe Boulevard, ideales Heim, $4500. 2643 N. Washtenaw Avenue. 15jn1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

$1350.00

kaufen eine kleine 3-Zimmer Cottage mit Gas, städtischem Wasser und 50 Fuß Land. Dies ist ein sehr kleines Haus, sieben Blocks von der Straßenbahn; keine $5000 wert, aber völlig neu und billig zu dem Preise; Bedingungen $100 Anzahlung, $10.00 den Monat.
Nehmt Irving Park Car bis 64. — Office jeden Tag von 1—5 Uhr offen.
Oliver L. Watson,
6400 Irving Park Boulevard. —son

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Zu verkaufen: 1922 North Tripp Ave., nahe Armitage Ave., modernes 2 Flatgebäude, 7 Zimmer in jedem; Lot 50 bei 125; feine Schattenbäume, großer Stall, alle Verbesserungen eingelegt und bezahlt; Zahlungen wenn gewünscht.— Preis 5350. Wm. E. Moan, Eigentümer, Zimmer 1010, 72 West Adams Str. frsason

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage mit Badezimmer, elektrisches Licht; Preis $2000. 2816 Wellington Ave. K. Dißmer, 3220 N. Albany Avenue. midofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, neu und modern; 5-Zimmer Flats; $3300 Hypothek, 5½ Proz.; Preis $5900. 2449 N. Kolin Ave. frsason

Westseite.

Zu verkaufen: Neues 2stöck. Brickgebäude, 5-5 Zimmer, Konkret-Fundament; Zement-Fußboden; Gas- und Elektrizitäts-Fixtures; Straße gepflastert und bezahlt; 5c Fahrpreis nach Chicago. Carl A. Carlson, 2126 S. 48. Place. frsason

Zu verkaufen: 3 neue Gebäude, 3027 bis 3033 South 42. Ave. 5,6,7,12,13,14,19,20,21,26,27,28ja

Südseite.

Zu vertauschen: Außerordentlich gut gelegene Läden und Flats, Südseite, stets an zuverlässige Leute vermietet, Gebäude in guter Verfassung. Ich vertausche meinen $100.000 Anteil für altes verbessertes oder schuldenfreies vakantes Eigentum oder schuldenfreie, nahegelegene gute Farm. Volle Einzelheiten verlangt oder keine Berücksichtigung. Mein Gebäude bringt $15,000 Miete, und eine strikte Untersuchung ist erwünscht. Belastung klein und 5jährige Frist zu 5½% ohne Zahlungen. Adr.: D. 532, Abendpost. 30mai*

Zu vertauschen: Kenwood Apartment Gebäude, Ecke, Miete über $7,200; in guter Verfassung, an einer der besten Residenzstraßen der Südseite gelegen. Ich vertausche meinen Anteil, $35,000 Belastung zu 5½%, für — was habt Ihr? Einzelheiten auf Verlangen zugeschickt, falls Ihr es ernst meint. Adr.: K. 268, Abendpost. 30mai*

3stöckiges Brickgebäude an Wallace Straße. Miete $53.00. Preis $5300.
$2200 kaufen eine Brick Cottage an Lowe Ave. Sehr billig.
Nahe Armour Square 9 Zimmer Frame Residenz. Nur $2500.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. —sa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Von Wittwe, zu großem Schleuderpreis, Nr. 2912 West 38. Place, 1½stöckiges, solide gebautes Haus, 7 Zimmer, nebst 4-Zimmer Haus hinten; Preis $2450, zwecks sofortigen Verkaufs. Vorzusprechen bei Plummer, 2908 West 38. Place. Tel.: Drover 1669. dofrsa

Vorstädte.

Ein großer,
alles übertreffender
sensationeller
Bungalo Lot-Verkauf,
Samstag und Sonntag,
in Brookfield Manor,
an der C. B. & Q. Eisenbahn.
54 Züge täglich.
Niedrige monatl. Ticket-Raten.
Große Lotten,
30 bei 125 Fuß oder größer.
$177 und aufwärts.
Leichte Zahlungen.
—— Brookfield Manor ——
ist positiv das
feinste Vorstadteigentum,
das je auf den Chicagoer Markt gebracht wurde. Von vielen feinen Heimen umgeben. Mit allen Verbesserungen versehen. Sorgfältig festgesetzte Baulinien.
Kommt Sonntag, Regen oder Sonnenschein. Freie Erfrischungen in Großen Pavillon. Holt Eure freie Fahrkarten in unserer Office oder am Tor Nr. 1 Union Depot. Unser Agent mit „Badge" wird Euch treffen. Abfahrt der Züge: 8:20, 9:47, 11:40 Vorm. und 1:30, 2:20 Nachmittags.
Brookfield Manor
ist 20 Min. von Hochbahnschleife; hat alle modernen Verbesserungen, einschl. elektr. Straßenbahn (La Grange Linie), von 40. Ave. u. 22. Str., oder 56. Ave. und 22. St. Unser Agent an allen Punkten mit freien Fahrkarten. Kommt Sonntag. — Macht viel Geld — Kauft zu Eröffnungsverkaufspreisen.
$177 und aufw., leichte Zahlungen.
Der beste Bargain seit Jahren in erster Klasse Grundstücken.
Benson Brothers, Eigentümer,
Suite 312, 111 W. Monroe. Central 8608.
Sprecht vor oder telephonirt für freie Tickets und prachtvolles Büchlein. frsa

$2600 kaufen 2 Acker, für Hühnerfarm passend, 4 Zimmer Cottage, Garage, kleines Bungalow und Hühnerhaus, mit Hühner in Incubator und Utensilien; großer Bargain. E. G. Jennings, Glen Ellyn, Ill. mifrsa

Schönes 12 Zimmer Haus mit Butchershop, großer Platz, mit großer Kundschaft, 20 Meilen von Chicago, ist altershalber zu verkaufen; auch wird kleines Property in Tausch genommen. Adr.: K 220 Abendpost. 22mai1mX

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, 1½ Meilen von San Pierre, Indiana, gelegen; eine Stadt mit 300 Bevölkerung; 2 Eisenbahnen, „Graded" Schule, Kirchen usw. Dies ist ein ideales Sommerheim, nahe bei Chicago; gutes 5 Zimmer-Haus, 2 Stallungen, Werkzeughütte usw., kleiner Obstgarten. Dieser Platz ist $2500 wert. Ich nehme $1500, die Hälfte Anzahlung, Rest nach Wunsch.
H. C. Johnson,
2215 Clifton Ave., Chicago, Ill. —23jnX

Zu verkaufen, wegen Todesfall: 10 Acker Geflügel- und Gemüsefarm, nahe Pearl, Mich; $400; $200 Anzahlung. Rest $5 monatlich. Otto Keiler, Bravo, Mich., R. 1. sa

Zu vertauschen: Wegen Krankheit, erster Klasse Meat Market, gegen Farm; Reingewinn $400 monatlich; Preis $4000. W. Joern, 949 N. Oakley Boul.

Bargain: In Clark County, Wis., Stock und Dairy Land, $15 und aufwärts; Goldgrube; Bargains in verbesserten Farmen, auch in Indiana. Man spreche vor bei
Ernst Goltz, 1738 Roscoe Str. 10juni,dosasonmifrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zwei feine Farmen, 200 Acker, im südlichen Wiskonsin; schwarzes Mais-Land, mit vorzüglichen Verbesserungen; deutsche Ansiedlung. Ebenfalls 40 Acker in Wauconda, Ill., 18 mit Alfalfa bestanden, für Baar, oder auf Abzahlung, oder gegen Einkommen abwerfende westlich gelegene Ländereien oder Eigentum in Kalifornien. Lindsley, Crystal Lake, Ill.

Zu vertauschen: $400 verbesserte Wiskonsin Farm mit Stock und Zubehör, $35,000. Eggert, Zimmer 1, Reaper Block, 74 West Washington Straße. dofr

Zu verkaufen: 80 Acre Farm, 50 Meilen östlich von Chicago, in einer deutschen Nachbarschaft. Brickhaus, alle anderen Gebäude, schön und gut gebaut. Großer Garten, über hundert Obstbäume, allerlei Beeren, Weinstöcke. Ein sehr feiner Platz. Verkaufe wegen hohen Alters, $8500. Adr. T. 176 Abendpost. jn16,1wX

160 Acker guter Lehmboden; 5½ Meilen von guter Stadt; 40 Acker unter Pflug, Rest gutes Hartholz; gute Gebäude; Preis $4000; annehmbare Bedingungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Straße. 11jnX*

Verschiedenes.

Bargain: Sechs-Zimmer Brick-Cottage, mit Bad, gegenüber von katholischer Kirche und Schule; geeignet für Candy-Store; leichte Abzahlungen. Adr.: T. 108, Abendpost.

Zu verkaufen: Neues, 4 Flat Gebäude. Auch ein neues 8 Flat Gebäude. Was habt Ihr. Eggert, Zimmer 1 Reaper Block. dfr

UMI

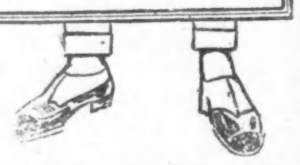
Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Guarantee
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Ein Verkauf von Anzügen für Männer

Dies ist wirklich eine Offerte von Männer-Anzügen, welche Euer Interesse in hohem Grade erregen wird, da derartige Gelegenheiten äußerst selten geboten werden. Dies sind die gleichen Anzüge, welche bis zu $12.00 und einige davon sogar noch höher verkauft wurden — aber weil von einigen Facons nur etliche vorhanden sind, haben wir sie alle zusammen in einer Gruppe für Samstag vereinigt, für nur ... $5.55

Es sind die populären Norfolks, englische Sack, mit Patch Taschen, einige mit Cuffs an den Aermeln — zweiknöpfige halb formanschließende Sacks und dreiknöpfige konservative Facons, alles die beliebtesten Modelle dieser Saison.

Sie sind aus einfachen blauen Serges, fancy grauen und braunen Kammgarnen, grauen, lohfarbigen und gemischten Tweeds und Homespuns und einfachen und fancy Cassimeres gemacht. Ihr werdet die Herstellung und das Passen in diesen Anzügen um ein groß Teil besser finden, als sie irgendwo in Anzügen zu auch nur annähernd diesem Preise geboten werden; alle Größen 31 b. 48; aber nicht in jeder Facon — speziell für den Verkauf am Samstag zu nur ... $5.55



Graduation Anzüge für Knaben — von reinem Sunproof Kammgarn und blauen Serges gemacht, in zuverlässiger Weise hergestellt — Norfolk Röcke und volle Peg Knickerhosen, durchweg gefüttert, alle Nähte sind doppelt genäht und taped, Größen 7 bis 17 Jahre, stets $5; Samstag für ... $3.47

Hüte: Seidene Kappen für Männer in sechs hübschen Mustern von denen gewählt werden kann, 50c Werte, zu ... 25c
$1.50 Sennet und Split Braid Matrosenhüte für Männer, in allen neuen und beliebten Facons — speziell für diesen Verkauf, zu ... 98c

Sommer-Kleider für die Mädchen

Weiße Kleider f. Mädchen, von Sheer Voiles, Lawns u. Allover Stickerei, Blusen sind m. schwerer Stickereien, Torchon, Val., Cluny u. Venise Spitzen ef. Schlichter Skirt, kurzer Tunic od. Coatesfekte, Skirts m. Stickereieinsatz od. Spitzen, Gr. 14, 16 u. 18 Jah. Anderwo nicht unter $3.50 erhältlich. Die Auswahl $2.00

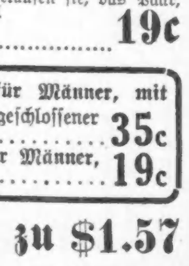
Das neue Oliver Twist Kleid für Mädchen — Waist von schlicht weißer crinkled Crepe, mit Roman Streifen oder Ratine garnirt; Kragen, Cuffs und Tasche in der neuesten Facon; so leicht zu waschen u. bügeln; schlichter gored Skirt; Größen 6 bis 14 Jahre; $2.25-Kleider, für Samstag, zu $1.47

$3.00 Sommerkleider für Mädchen; von guter Qualität Voiles, Crepes usw. gemacht; mit Spitzen Einsatz u. Edging garnirt, feine Tucks, Medallions, — hübsche farbige Seideschleife an der Taille, einfacher gored oder pleated Skirt, in lohfarbig, blau, rosa und weiß, Größen 6 bis 14 Jahre; speziell, zu $1.97

Kleider für wachsende Mädchen, von Ginghams, Chambrays; gebrochene Plaids, Streifen u. Karriungen; in zweifarb. Effekt, einfacher Chambray, kurzer Tunic; plaited Skirt, mit Einsatz besetzt, Aermel in ¾-Länge, und verschiedene andere Facons — Größen 6 bis 14 Jahre und für völlig ausgewachsene Mädchen, Größen 12 bis 16 Jahre, für $1.97

Badeanzüge: Twilled baumwoll. Damen-Badeanzüge, Marineblau und Schwarz, neue Modelle, $2 wt., 1.39
Marineblaue baumwoll. Knaben-Badeanzüge, in einem Stück, besetzt, ..29c
Zweiteilige, marineblaue, baumwollene Badeanzüte für Männer, blaue oder weiße Endstreifen, zu ... 45c

Putzwaaren für die Kinder



Leghorn Hüte für Mädchen und Kinder, mit hübsch pleated Spitzenkrone, mit hübschen farbigen Bändern und Blumen garnirt, bis zu 75c wert — speziell, zu ... 37c

Ungarnirte Javahüte für Kinder, in einer Varietät von hübschen Facons und Farben — ein wirklicher Bargain für Samstag, zu nur ... 31c

Zum Tragen fert. Hüte, für Damen und Mädchen, gute Facons und Farben, von Java, Milan und fancy Stroh gemacht, die Auswahl für morgen, zu nur ... 37c

Hüte werden kostenlos garnirt.

Waists: $1.50 dünne weiße Waists, hohlgesäumte Drop Schultern, Front-Stickerei und Allover Stickerei, mit Organdie-Kragen und Manschetten, aus japanischer Seide, Organdies, Voiles, Lawns und Chenile Crepes, kommen in Größen von 34 bis 44 — speziell für diesen Verkauf, die Waist zu ... 97c

Bargains in Männer-Ausstattungen

Etwa 3000 weiche Hemden, aus seiden. mercerized Shirtings, in vielen hübsch gestreiften Effekten, zurückgeschlagene französ. Manschetten. Coatfacon, alle Größen von 14 bis 17. Reguläre 98c Qualitäten, Samstag zu ... 59c

25c und 30c Halsbinden — 2200 im Ganzen, die beliebte Open End Four-in-Hand Facon, nett gestreift, hell- oder mittelfarbige fancy Muster — aue rein und frisch. — Eure Auswahl zu 3 für 50c — das Stück verkauft zu ... 18c

30c seidene Halbstrümpfe für Männer, neste Fiberseide, mit doppelten baumwollenen Fersen und Zehen — in reich schwarz und all den beliebten Farben — es sind Seconds, wir verkaufen sie, das Paar, speziell zu nur ... 19c

Unterzeug: Feine baumwollene Union Suits für Männer, mit kurzen Aermeln und knielangen Hosen, geschlossener Crotch, kommen in allen Größen, die 49c Sorten, zu ... 35c
Athletic Facon Maschenhemden und knielange Hosen für Männer, zu ... 19c

Männerschuhe und Oxfords zu $1.57

Schuhe für Männer — aus Gunmetal Calf, Patent Coltskin und Vici Kidskin, Knöpf-, Blücher- und Schnür-Facons, alles ganz moderne Modelle. Die Oxfords sind Facons und Modelle dieser Saison, aus Patentleder, Gunmetal Calf, Tan Russia Calf und Vici Kidskin, in Größen von 6 bis 11, in allen Facons Samstag diese $2 u. 2.50 Schuhe $1.57

$2.25 Elkskin Schuhe für Knaben, durch und durch aus echtem Elkskin-Leder gearbeitet, in Schwarz und Tan, sehr dauerhaft und kühl für den Sommer, alle Größen von 9 bis 13½, speziell für den morgigen Verkauf ... $1.67

Das musikalische Rheinland.

Bonn am Rhein, Ende Mai.

Schwer beladene, lange Schleppkahnzüge durchfurchen vom Niederrhein her heute den alten Strom, mächtige Kamine ragen in den rheinischen Industriezentren gen Himmel, endlos lange Güterzüge ziehen täglich rechts- und linksrheinisch zu Berg und zu Tal, und immer mammuthartiger werden die Bankgebilde, die von des Reiches Hauptstadt aus den rheinischen Geld- und Kreditverkehr beeinflussen. Aber trotz aller dieser deutlichen Merkzeichen einer hochgespannten industriellen Betätigung ist am Rhein die Freude an der Musik lebendig geblieben. Sie zeigt sich in aufblühenden Musikschulen und hochentwickelten Konservatorien, ist erkennbar in der künstlerischen Betätigung prächtiger a cappella-Chöre, äußert sich in feinsinnigen Instrumentalvereinigungen u. kommt zu packender Wirkung in stimmgewaltigen Männerchören, in ausgereiften Opernaufführungen und in ihrer hehrsten Form in der Pflege der Kammermusik zum Ausdruck. Gewiß ein deutlicher Beweis dafür, daß sich das schaffenstüchtige, wirtschaftlich hervorragende Rheinland in seiner Liebe zur Musik, in seiner Freude am Gesang, am deutschen Lied wie am ernsten Vokal- und Instrumentalwerk ein treffliches Gegengewicht gegen die Gefahr innerlicher Verflachung geschaffen hat. Die üblen Begleiterscheinungen des industriellen Amerikanismus, dessen Züge ja auch im rheinischen Wirtschaftsleben erkennbar werden und sich vornehmlich in der Entwicklung der reinen Verstandskultur äußern, haben im Rheinland, dank der ausgebreiteten Liebe zur Musik in ihren edleren Formen, bislang kaum einen geeigneten Boden vorgefunden. Zum Teil ist die Ursache für die Bewahrung eines gefestigten ästhetischen Sinnes und eines kräftig entwickelten Gemütslebens, die am Rhein in der Pflege der Musik zu erkennen ist, auch darin zu suchen, daß die wirtschaftliche Entwickelung im Rheinland nicht sprunghaft vor sich gegangen ist. War doch die auch durch eine reiche Bodenfruchtbarkeit gesegnete Provinz schon zu einem weitgehenden Wohlstand gelangt, als im übrigen Preußen und auch großenteils im sonstigen Deutschland industrielles Leben noch kaum verspürbar war, sondern hauptsächlich Ackerwirtschaft betrieben wurde. Diese verhältnismäßig frühe wirtschaftliche Wohlfahrt gab in Gemeinschaft mit der politischen und kirchlichen Entwicklung den Rheinlanden, später der Rheinprovinz ihr besonderes Gepräge, das auch der Geschichte ihres Musiklebens besondere Wesenszüge verlieh. Nicht zuletzt war aber auch das Wirken überragender musikalischer Persönlichkeiten von bestimmendem Einfluß für die Eigenart und Tiefe der musikalischen Kultur des Rheinlandes.

Die Herrschaft des Kurfürsten hat auf die Musikpflege im Rheinland sehr förderlich gewirkt. Die Instrumentalvereinigungen, die namentlich die Kölner Kurfürsten in ihrer Bonner Residenz unterhielten, standen auf sehr entwickelter künstlerischer Stufe. Die ursprünglichen musikalischen Neigungen der Rheinländer kamen den Wünschen der Kirchenfürsten bei der Pflege der vokalen Kirchenmusik entgegen und in glücklicher Wechselwirkung hiermit gaben führende Künstler dem rheinischen Musikleben im achtzehnten und neunzehnten Jahrhundert ein besonderes Gepräge.

Der weltliche Chorgesang, der heute im Rheinland in hoher Blüte steht, hat seinen Ausgangspunkt in der Pflege des Kirchengesanges zur erhebenden Gestaltung des Gottesdienstes gefunden. vor allem in den wunderbar geschulten Sangeschören, die im Hohen Dom zu Köln und in Münster zu Aachen zur Ehre Gottes ihre geistlichen Gesänge erklingen ließen. Neben den aus Erwachsenen gebildeten Sangeschören erfüllen hellstimmige Knabenchöre die weiten Gotteshäuser der rheinischen Diözesen, und auch die protestantischen Kirchenchöre sind zu einer gediegenen Pflegestätte für die erhebende Wiedergabe geistlicher Musikwerke geworden. Die Meister der klassischen Kirchenkomposition traten so mit ihren Schöpfungen in ein vertrauteres Verhältnis zu den breiteren Volksschichten.

In den Häusern der Gebildeten war es im 17. uhd 18. Jahrhundert die sogenannte Hausmusik, die Pflege der Streichmusik, die das Verständnis und die Freude an wertvollen Tonschöpfungen von Geschlecht zu Geschlecht verpflanzte. Es war daher auch nicht sonderlich erstaunlich, daß der junge Ludwig von Beethoven, der als Sohn eines kurfürstlichen Musikers zu Bonn das Licht der Welt erblickte, schon als zwölfjähriger Knabe in der Familie von Breuning der ernstesten Aufmerksamkeit musikverständiger Kreise begegnete. Der musikalische Genius des Großmeisters des Kammermusikstyls fand so frühzeitig die rechte Förderung. Ebenso natürlich ist es, daß die Liedertafelbewegung, die ja eigentlich von Berlin und Leipzig ausging, im Rheinland in der Pflege des kirchlichen Chorgesanges einen vorbereitenden Boden fand, der der Ausbreitung und Entwicklung des deutschen Liedes wie überhaupt dem gesamten weltlichen Männergesang und seiner Vertiefung außerordentlich zustatten kam.

Im Laufe der Jahre haben die Vereinigungen zur Förderung des Chorgesanges im Rheinland neben ihrem rein musikalischen Werte auch eine wachsende gesellschaftliche Bedeutung erlangt. Die sogenannten städtischen Gesangvereine, die sich vielerorts kommunaler Unterstützung erfreuen und Chormeister von meist klangvollem Ruf an ihrer Spitze haben, sind im allgemeinen ein Hort echten musikalischen Strebens. Selbst in den kleineren Industriestädten kann man durch sie bei der Aufführung von geistlichen und weltlichen Chorwerken oftmals ein ernstes musikalisches Erlebnis haben. In Gemeinschaft mit künstlerisch ausgeglichenen Instrumentalkörpern werden von diesen städtischen Gesangvereinen häufig ganz erstaunlich musikalische Taten vollbracht. Da die gemischten Chöre dieser Gesangvereine vornehmlich aus Mitgliedern begüterter Familien gebildet werden, deren Oberhäupter Handel und Industrie sehr nahe stehen, so ist die ausgleichende Wirkung dieser Musikübung oft auch von tiefergehender sozialer Bedeutung.

Die eigentlichen Männergesangvereine geben dem rheinischen Volksleben eine eigene Farbe. Für viele Rheinländer ist der Männergesangverein ihre zweite Familie geworden, in der sich ein Teil ihres Lebens abspielt. Der ethische Einfluß dieser Chöre ist unverkennbar. Die Pflege der Volkslieder und Volkschöre, die dem vaterländischen Gedanken, der Natur- und Heimatliebe, dem Humor und dem Ernst des Lebens, der Lust und der tiefen Tragik gewidmet sind, bereichern das Empfindungsleben in außerordentlichem Maße. Die tatsächliche Beobachtung dieses Einflußes hat unter anderem in Barmen unter opferbereiter Hilfe menschenfreundlicher und kunstfroher Industrieller zur Organisierung eines Monstrevolkschores geführt, und zahlreiche große industrielle Werke am Niederrhein ließ die Wahrnehmung der wohltätigen sozialen Einwirkung des Chorgesanges die Schaffung von Fabrikgesangvereinen fördern, in denen Arbeiter und Beamte sich zur Pflege des deutschen Liedes zusammenfinden.

Die Pflege guter Hausmusik, die am Rhein auch heute noch in Blüte steht, hat viel dazu beigetragen, daß die großzügigen Musikfeste, die im Verlaufe des 19. Jahrhunderts in Köln, Düsseldorf, Aachen, Bonn und Koblenz stattfinden konnten und mit denen die Namen Ferdinand von Hiller, Franz Wüllner und Josef Joachim künstlerisch aufs engste verknüpft sind, eine musikalische Bedeutung erlangten, die diesen Veranstaltungen geradezu das Gepräge nationaler Feste gab, an welchen auch die Musikfreunde des Auslandes in großer Zahl teilnehmen.

In den jüngsten Jahrzehnten waren es namentlich die vom Verein Beethovenhaus in der Beethovenhalle zu Bonn veranstalteten Kammermusikfeste, die großen Kölner Gürzenichkonzerte, die sommerlichen Festaufführungen im Kölner Opernhaus und glänzende musikalische Veranstaltungen in Düsseldorf und Essen, die dem Rheinland den Ruf einer Weihe- und Pflegestätte edelster musikalischer Kunstübung verliehen.

Lange hatten die drei B-Komponisten — Bach, Beethoven und Brahms — eine Art Monopolstellung in den Programmen der rheinischen Musikfeste. Die jüngere Generation der rheinischen Musikfreunde und Musikförderer hat es aber zuwege gebracht, daß auch die musikalischen Revolutionäre, daß Richard Strauß, Max Reger usw., sowie die jüngeren Franzosen ihren gebührenden Platz auf den sorgsamst gewählten Programmen erhalten, oder daß die bedeutenderen zeitgenössischen Komponisten selbst auf den rheinischen Musikfesten als Dirigenten oder Pianisten erscheinen, um ihre Werke persönlich vorzuführen. Und wenn im rheinischen Musikleben die Partien noch so sehr gespalten sind, ein Geist führt sie alle wieder gemeinsam in seinen Bann. Das geschieht da, wo auf den Musikfesten des kunstfrohen Rheinlandes dem Genius des Großmeisters Ludwig van Beethoven gehuldigt wird!

Die jüngsten Rheinweine.

Aus Bingen wird der „Vossischen Zeitung" anfang Juni geschrieben: Nur der Rheinwein entspricht allen Anforderungen, der aus edelfaulen und trockenen, rosinensüßen Beeren gekeltert wurde. Dieser Wein hat nur ganz wenig oder gar keine Säure, ist hochedel, harmonisch, reif, hat ein überaus köstliches, unvergleichliches, dem zarten Duft der Rebenblüte ähnelndes Bukett, das, sobald eine Flasche geöffnet wird, den ganzen Raum zu füllen vermag und kann lange Jahre aufbewahrt werden. Um solche Weine zu erzielen, schiebt man im Rheingau, wenn das Wetter dazu nur irgendwie angetan ist, die Ernte so lange wie möglich hinaus, und die sogenannten Eisweine, das sind die zur Zeit bereits eingetretenen Frostes, Ende November, geernteten Gewächse, pflegen die besten zu sein.

Den „Rheingauer" ganz hervorragender Lagen und höchst sorgfältiger Ausbrüche, Beeren-Auslesen, Trockenbeeren-Auslesen, Edelbeeren-Auslesen können sich nur die glücklichen Besitzer fürstlicher Vermögen leisten, und wer in der Wahl seiner Eltern nicht vorsichtig genug war, muß wohl oder übel auf derartige königliche Genüsse zeitlebens verzichten, wenn er nicht gerade auf eine Weinversteigerung gerät, auf der man tropfenweise die Probe eines solchen Weines zugeteilt erhält.

Für die in diesem und im vorigen Jahre versteigerten 1911er werden Summen angelegt, die die Weine aller anderen Gebiete, ja Länder, in den Schatten stellen. Ein 1911er Schloß Johannisberger der Fürstlich von Metternich'schen Domäne hat 40,200 Mk., ein Gräfenberger Trockenbeer-Auslese der königl. preußischen Domäne 48,320 Mk. für 1200 Liter in diesem Jahre erbracht. Im vergangenen Jahre wurden für das Stück Rauentaler Baiken 49,280 Mk. angelegt. Alle diese Summen hat bis jetzt ein Stück 1893er Steinberger Kabinett mit 69,640 Mk. weit überholt, und nie ist ihm ein anderes Faß nahegekommen. In weitem Abstand folgt 1904er Markobrunner mit 52,640 Mk.

Preise von 10,000 bis 50,000 Mk. für vorzügliche Lagen und Auslesen erster Jahrgänge wurden verhältnißmäßig oft bezahlt. Diese teuer bezahlten und hoch bewerteten Weine lieferte der Steinberg, Johannisberg, Rauental, (Baiken, Gehrn, Herberg), Kiedrich (Gräfenberg), Rüdesheim (Berg, Hinterhaus), Erbach (Markobrunn), Hattenheim (Nußbrunn), Aßmannshausen (Klebrotweine). Ansehnliche Beträge wurden außerdem für die übrigen Rheingauer, darunter Winkeler Hasensprung und Schloß Vollradser erzielt.

Das Weinbaugebiet des Rheingaues ist nicht groß, es besteht aus einem schmalen, jedoch wertvollen Streifen, der sich am Rheine entlangzieht und sich im Laufe aller Zeiten eine gewiss Abgeschlossenheit bewahrt hat, sogar früher von einer Art chinesischer Mauer, dem Rheingauer „Gebück" umschlossen war.

Der Geschäftsgang auf den diesjährigen Versteigerungen war belebt. Auch 1912er und 1913er gingen ganz gut ab, wenn sie auch nicht so hoch wie die 1911er sich bezifferten. Das Stück 1907er kostete 20,920 Mk., 1908er 2240—20,000 Mk., 1911er 3620 bis 48,320 Mk., 1912er 740—4080 Mk., 1913er 960—5100 Mk.

Freihändig wird im Rheingau selten viel Wein umgesetzt. Im Herbst 1913 hatte die Weinernte noch dazu gerade im Rheingau einen katastrophalen Karakter, so daß fast nichts geerntet wurde, infolgedessen auch kaum ein Geschäft sich entwickeln kann.

Der Rheingau hatte bis jetzt 24 Versteigerungen, eine ganze Reihe wird noch stattfinden. An den einzelnen Ergebnissen dürfte sich kaum viel ändern, doch ist es jetzt noch nicht möglich, den Gesamtertrag der diesjährigen Ausgebote festzustellen.

— Der Schwerenöter. — Dame: O weh, Sie haben sich, als Sie mir ins Jacket halfen, geritzt?! — Herr: Macht nichts, gnädiges Fräulein, keine Rose ohne Dornen!

— Naiv. — Madame: „Sehen Sie mal: Diese Depesche habe ich heute bekommen; da kostet jedes Wort eine Mark, hat mir der Postmeister gesagt." — Dienstmädchen: „O, das ist aber auch sehr schön geschrieben, gnädige Frau!"

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Spart Geld an Droguen und Toilette-Gegenstände

25c Seidlitz-Puder, zu ... 10c
Perfekte Form Schulter Brace, zu ... 1.33
50c Hay's Hair Health ... 27c
10c Petroleum Jelly ... 6c
Jad Salz ... 43c
$1 Peruna ... 69c
$1 Kobolo Tonic ... 43c
10c Talcum-Puder zu ... 5c
Armour's Grape Juice, 19c und ... 35c
35c Fletchers Castoria, zu ... 20c
25c Pitchers Castoria ... 10c
15c Peterman's Roach Liquid ... 8c
59c Douche Büchsen ... 29c
50c Lemke's St. John oder Magen-Tropfen ... 29c
25c Electric Liniment ... 10c
25c L. & L. Syrup of Figs ... 12c
10c Campher Eis ... 5c
Duftende Toilettenseife, Dtzd. 23c; das Stück zu ... 2c
50c Mentholatum, zu ... 29c
$1 Sal Hepatica, zu ... 69c
25c Kondons Jelly ... 15c
75c Treks Perfüm, Unz. ... 48c
Sweetheart Seife, 3 Stücke für ... 15c
$1 S. S. S. ... 59c
25c C. C. C. ... 17c
10c Wieboldt's Leber-Pillen ... 8c
$1 Horlick's Malted Milch ... 69c
20c kondens. Milch ... 11c
28c Rosenwatte, ... 19c
Motten-Kugeln Pfund ... 3c
$1 Triners Wein, zu ... 45c
Peroxide Hydrogen, Pint ... 7c
40c steriliz. Gaze, 5 Yds. ... 21c
Rein. Epsom Salz, Pfund ... 2½c
10c Diamond Farbstoff, zu ... 5c
25c Schoenfeldt's Nieren- und Blasen-Tee, zu ... 8c
60c Vegetol ... 43c
5c Wm. Bar Stücken-Seife, 3 für ... 10c
25c Lyons Zahnpulver ... 16c
25c Sanitol Paste und Cold Cream ... 15c
25c Woodbury Cream ... 15c
50c Java Riz ... 29c
50c Velouté Gesichtspuder ... 25c
50c Diana Gesichtspuder ... 33c
50c Possoni Puder ... 29c
25c Sozodont Rasir Cream ... 15c
50c Standspiegel ... 39c
$1 Cutaska Toilettenwasser ... 59c
Große Chamois 4c und ... 8c
5c Buttermilchseife, 3 Stück für ... 11c
15c Munyons Witch Hazel Seife zu ... 7c
18c Handbürsten ... 10c
39c Complexion-Bürste ... 25c
25c Colgates Rasir Cream ... 19c
Puder-Quasten zu 5c, 7c, 8c, 18c ... 15c
50c Zelluloid Standspiegel ... 39c
35c Gen. Prophylactic Bürste, zu ... 15c
2.75 Elfenbein Handspiegel, zu ... 1.95
25c Kleiderbürsten ... 15c
33c Kleiderbürsten ... 19c
15c Viol De Paris Talcum, das Pfund für ... 9c
85c Elfenbein Dressing Kämme zu ... 39c
Nr. 502 Zelluloid Dressing Kämme ... 15c
75c Cutaska Perfüm ... 50c
39c 4711 Cologne ... 29c

Echtes geschliff. Glas zu Fabrik-Preisen
Hauptfloor.
Feiner Schliff in den neuen Daisy-, Distel- u. Junirosen-Mustern, frosted Effekt.

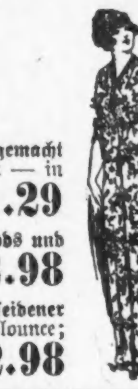
Zucker- u. Creamer-Sets, 8-zöll. Fruchtschüsseln, Mayonnaise-Sets, Comports m. Fuß, 8-zöll. Sandwich-Platte, große Sellerie-Trays, wt. $4.95, zu ... $2.69

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Graduations-Hüte
Zweiter Floor
Schöne, elegante, reinweiße Strohhüte, garnirt mit Spitzen, Bändern und Blumen, $2.98
Sowie ein extra großes u. elegantes Assortment von Panamas, Leghorn u. Milanhüten, $10, $7.50, $5.00 und 3.00

Bade-Anzüge für Damen, Kimonos, etc.

Bade-Anzüge für Damen — aus feinem Mohair gemacht, mit hübschen Farben besetzt, zu ... $2.98
Kimonos für Damen, aus Crepe gemacht — mit Satin besetzt, Empire Facon — in verschiedenen Mustern, in allen Größen, zu ... 1.29
Seidene Kimonos für Damen, Odds und Ends, wert bis zu $8.98 — die Auswahl zu ... 3.98
Unterröcke für Damen — aus seidener Messaline gemacht — mit plaited Flounce ... 2.98



Graduations- u. Sommer-Anzüge für Knaben
Zweiter Floor.
Graduation- u. Konfirmations-Anzüge für Knaben, blaue Serge, reinwoll. echtfarb., navyblau, Norfolk Rock und gefütt. Knickerhosen, Größen 6 bis 17 Jahre, $5 Wert, zu ... $3.19
Norfolk Knaben-Anzüge, einfach navyblau oder braune Mischungen ... $1.95
Waschechte Knaben-Anzüge, Oliver Twist, russische, Eton und Beach-Anzüge ... 49c
Waschechte Knickerbocker Knabenhosen ... 39c

Panama- und Strohhüte für Männer
Panamahüte für Männer ... $3.99
Männer-Strohhüte ... $1.69

Summer-Ausstattungen für Männer
Haupt-Floor
Outinghemden für Männer, aus Pongee und Madras Cloth, französ. Manschetten, große Auswahl hübscher Muster, Größen 14—17, $1 Werte ... 85c
Waschbare Four-in-Hand Ties für Männer, in einer großen Auswahl schöner Muster, alles sind 25c Werte, zu ... 12½c
Pad Strumpfhalter für Männer, aus Lisle Elastic gemacht, assort. Farben, 25 Wt., zu ... 12½c
Arrow Marke Leinenkragen ... 6c
Hochfeine Union Suits für Männer ... 79c
Rainproof Cloth ... 69c ... 25c

Sommer-Draperien — 3. Floor.
Merzerized Madras, yardbreit, für Schattengardinen, volle Rollen, figurirt, Allover- und einfaches Zentrum, bordered, sortirte Farben, wert 49c, die Yard ... 29c
Orientalische gestreifte Tapestry Couch-Covers — rund herum gefranst, reg. Größe, sortirte Farben — wert 79c; Verkaufspreis ... 59c

Zusammenlegbare Lawn-Settees
Dritter Floor
Zusammenlegbare Lawn- oder Veranda-Settees — aus Hartholz gemacht, extra stark, 3 Fuß 6 Zoll ... 79c
Piano-Möbel-Politur — Old Vienna — reguläre 25c Flaschen speziell ... 10c

Rug-Spezialitäten — 3. Floor.
Sortirte Partie Jute Rez und Crex Grass Rugs ... $2.45
9x10-6 8 Wire Tapestry Brussel gesäumte Rugs, assortirte Blumen- u. Medallionmuster ... $8.95

Bücher u. Schreibmaterialien
Haupt-Floor.
Kochbücher ... 69c
Mead's Bücher für Mädchen ... 19c
Harry Castleman Bücher für Knaben ... 19c
Bicycle Spielkarten ... 16c
Typewriter Papier ... 7c

Für Sports im Freien
Vierter Floor.
Tennis Rackets, Eschenholz, Walnuß Halsstück, Combin. Ledergriff, gute Saiten, zu ... 89c
Wright & Dittson Tennisbälle, 3 für $1; Stück ... 35c
Hängematten, gute Qualität, echte Farben, mit Kissen und Fuß-Spreiter, große Sorte ... $2.65
Nr. A Cub Box Camera, zwei Sucher, nimmt Bilder 2½ bei 4¼, speziell zu ... $2.69
Tennisschuhe, für Männer und Knaben, weißes Canvas, weiße Gummisohlen, Paar, $1.25; Oxfords ... $1.00
Wir haben eine vollständige Auswahl von Badeanzügen für Männer und Knaben.

Die größten Schuhwerte dieser Saison

Hochfeine Schuhe u. Oxfords für Männer — es sind Goodyear welted und neue Sommer-Facons, in Tan Russia Calf, Patent Colt und mattem Calf, zum Schnüren und Knöpfen, leichte und schwere Sohlen. Diese Paare sind Fabrikausschuß, aber die Fehler sind leicht, $3 und $3.50 Werte, zu ... 1.98
Sommer-Schuhzeug für Damen — in schwarzem Satin, Patent Colt und Dull Calf, sowie in schwarzem Sammet, handgewendet und sehr kleidsame Facons, in Colonials, Pumps und Oxfords, einige haben Seiden Vesting Rücken, mit hohen oder niedrigen Absätzen oder mit den neuen spanischen Absätzen, — jedes Paar ist neue, $3.00 Wt.
2 Strap Patentleder niedrige Mädchenschuhe, mit guten Ledersohlen, alle Größen bis 2, 1.50 Wt., zu ... $1.00
Barfuß-Sandalen für Mädchen und Kinder, bei denen das Oberleder nicht losreißt, Willow Calf, mit starken Ledersohlen, $1 Wt., 69c, 59c und ... 49c
Badeslippers für Damen und Kinder, nur schwarz, 50c Werte ... 29c
Weiße Canvasschuhe für Mädchen, aus feinem Sea Island gemacht, alle Größen, $1.50 Wert, zu ... 1.00
Kinderschuhe, in lohfarbigem und Patent Colt, handgewendet, Spring-Absätze, alle Größen bis 8 — $1.25 Werte, zu ... 69c
Weiße Canvasschuhe und Ankle Straps für Kinder, handgewendet, alle Größen bis 8, $1 Wert, zu ... 69c

Feine Liköre
Vierter Floor.
Old Jordan ... 89c
Cognac Brandy ... 59c
... 95c
... $1.35

Gute Zigarren
Haupt-Floor.
... reine Havana Zigarren, 10c Perfecto Größe, Kiste von 25 (2 Kisten an 1 Kund.) ... $1.00
... Zigarren, 5c Größe, 9 für 25c; Kiste von 100 Stück zu ... $2.50
New Bachelor, Kiste von 50 für ... $1.79
Alle 5c Pakete Tabak, — 9 für ... 35c
Henry George, Kiste von 50 für ... $1.75
Alle 10c Büchs. Tabak — 4 für ... 31c
Little Toms, Kiste von 50 für ... $1.75
Loredo Cut Plug — 5c Pakete, 10 für ... 25c

Ausgewähltes Fleisch
Vierter Floor.
Pot Roast vom mageren, zarten Chuck Beef das Pfund zu ... 14c
Veal Roast, Schulter, das Pfund zu ... 16c
Veal Roast, Loin oder Nierenbraten, das Pfund — zu ... 18c
Beef Zungen, ausgewählte, süß eingemachte, das Pfund zu ... 18c
Roast Beef, Rippe, gerollt, keine Knochen oder Abfall, das Pfund zu ... 18c
Veal Roast, kurze Beine, ausgewähltes weißes Veal — das Pfund — zu ... 20½c
Hühner — frisch gerupft und ausgenommen, zum schmoren, Pfd. ... 18c
Corned Beef, süß eingelegter, knochenloser Rumpf — das Pfund — zu ... 15c
Corned Beef, „sweet pickled Plate Beef, Pfund ... 10c

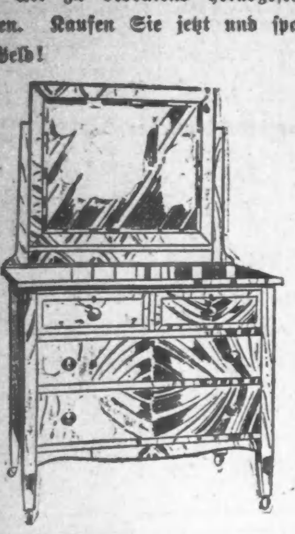
Grocery-Bargains
Vierter Floor.
Große reife fancy kalifornische Aprikosen, der Korb — zu ... 27c
Süße, kernlose Sunkist Orangen — das Dutzend — zu ... 25c
Home Grown Gemüse zu den niedrigsten Marktpreisen.
Noon Hour norwegische Sardinen, in Olivenöl, 3 Büchsen für ... 25c
I Will Brand fancy roter Salmon, 1 Pfund große Büchse, zu ... 22c
Feinste importirte Bismarck Häringe, Büchse ... 18c
Ausgewählte und mag. geräucherte Butts ohne Knochen, das Pfund ... 18¾c
Ausgewählter, gekochter kalter Schinken, auf Wunsch geschnitten, Pfd. ... 32c
Feinste Gotenburg Style Sommerwurst — das Pfund zu ... 19c
Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gebuttert, das Pfund ... 28c
Feinster importirter Roquefort-Käse, das Pfund ... 36c
Eier, ausgewählt u. groß, garantirt frisch, nur 2 Dtzd. an d. Kund. Dtzd., ... 22c
Frisch geröstete Virginia Peanuts, das Pfund ... 10c
Kersey Marke Butterine, rein u. schmackhaft, das Pfund zu ... 16c
Edelweiß Pure Kettle ausgelass. Schmalz, das Pfund zu ... 12½c
Feinste importirte Macaroni oder Spaghetti, das Packet zu ... 12½c
Jell-O das schmackhafte Dessert, verschied. Flavors, 3 Packete ... 23c
Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, 2 Pfd. an einen Kunden das Pfund zu ... 25c
Minute Tapioca oder F. S. Farina, 3 Packete für ... 23c
Irgend eine unserer 50c Sorten, neue Ernte Tee, das Pfund zu ... 38c
M. & J. gemischter frisch gerösteter Kaffee, das Pfund zu ... 23c
Runkel's oder Lowney's Premium Schokolade, ½ Pfund Stück zu ... 16c
Campbells od. Sniders Tomaten Suppe, drei Büchsen für ... 25c
Park Hill Marke kalifornische Aprikosen, in reinem Rohrzucker eingelegt, die Büchse zu ... 18c

Chocolate Creams, Pfund 15c
Schmackhafte Schokoladen Creams, in verschiedenen Flavors, reg. 25c Sorte, das Pfund zu ... 15c
Az-U-Ly-Kit, eine beliebte Konfektion mit geschleißter Kokosnuß und Peanuts, 5c Packete, 2 für ... 5c
Jap Squares, in verschied. Flavors — regl. 14c Sorte das Pfund zu ... 10c
Yucatan, Spearmint, Pineapple, Bloodberry oder Sen Sen Gum, regul. 5c Packet, 2 Packete für ... 5c

Backwaaren — Vierter Floor
Vierter Floor.
Home Made Streusel-Kaffeekuchen — von 9 bis 11 Uhr Vormittags — die 10c Schnitte für ... 8c
Frisch gebackene Kokosnußstücke, regul. 15c Sorte, das Pfund zu ... 12c
Home Made Weißbrot — drei 5c Brote zu ... 10c

Vor-Inventur Verkauf

ist jetzt in vollem Schwung. Möbel jeglicher Art zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Kaufen Sie jetzt und sparen Sie Geld!



Eine sehr hübsche Kommode, aus ausgesuchtem Hartholz gemacht, in Mahagony-Politur, staubsicherer Konstruktion, großer französischer Spiegel. Wert $20.00. Vor-Inventur-Verkaufspreis ... $13.95

Das größte Möbel-Geschäft der Nordseite.

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046—1056 Belmont Ave.

Finanzielles.

Sicherheit von Sparkontos

Es ist wichtig, zu wissen, daß Euer Geld in einer Bank deponirt wird, die absolut sicher ist.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite

$15,500,000.00

bietet für sich selbst genügend Garantie der Sicherheit. Unter Staats-Aufsicht.

Direktoren:
Henry A. Blair, Stanley Field, Frederick T. Haskell, James J. Hill, Charles H. Hulburd, James C. Hutchins, Chauncey Keep, John J. Mitchell, John G. Shedd, Frank D. Stout

Wir bezahlen 3% Zinsen.
Halbjährlich den Spareinlagen gutgeschrieben.
Organisirt 1873.

Illinois Trust & Savings Bank
Die größte Sparbank in Chicago.
LA SALLE und JACKSON STS.
19,23jn

Foreman Bros. Banking Co.
N.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
wbsomikt

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
*Pennsylvania ... 25. Juni, 12 Mittags
Imperator ... 27. Juni, 12 Mittags
Amerika (von Boston) ... 30. Juni
Pres. Lincoln ... 2. Juli, 11 Vorm.
Vaterland ... 4. Juli, 10 Vorm.
Cincinnati (von Boston) ... 7. Juli
Kaiserin Aug. Victoria ... 11. Juli, 1 Nachm.
*Nur Zweite Kabine. Laufen Boulogne an.
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago, Ill.
Phones: Main 3650. Automatic 34-846.
26fev,momifr,1j

Schiffs-Karten
Extra billig in und aus Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam $45.00
in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Wegen Auskunft wende man sich an
J. V. ZINNER & CO.
Allgemeine Generalagenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St
Filiale: 619 W. North Avenue.
4sonmomifr

Sie haben Verwandte und Freunde in Europa!?
Falls Sie beabsichtigen, eine Reise zu unternehmen, oder eine Freikarte zu kaufen, dann versehen Sie sich mit Reisepässen. Billigste Raten. Beste Beförderung. Hamburg. Beste Bedienung. H. E. Lidman, General-Agent, Dominion Linie. 183 No. Dearborn St., Chicago. Phone Randolph 3415.

Daran ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Weil Wurst überall bevorzugt? Weil sie aus den feinsten Zutaten und mit größter Reinlichkeit hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
30otmikrmo

Zum Untergang der „Empreß of Ireland".

Direktor Polis, Chef der Nautischen Abteilung der Hamburg-Amerika-Linie in den Hamburger Beiträgen.

Unter dem Eindruck des gewaltigen Schiffsunglücks, dem einer der besten Dampfer der Canadian Pacific Linie zum Opfer fiel, wird ein jeder zuerst nach den Ursachen der Katastrophe forschen. Wir wissen aus den vorliegenden Nachrichten, daß jedenfalls der auf dem St. Lorenzflusse herrschende dichte Nebel Anlaß zu der schweren Kollision zwischen der „Empreß of Ireland" und dem „Storstad" gegeben hat. Die von der Kanadischen Regierung in Aussicht genommene Spezialkommission wird sich mit der amtlichen Untersuchung des Falles zu beschäftigen haben, und wir können sicher sein, daß seitens der Regierung alles getan werden wird, um die Schuldfrage zu klären, sofern bei dem dichten Nebel und stürmischen Wetter zur Zeit des Unfalls überhaupt eine Schuld der Führung eines oder beider Schiffe beigemessen werden kann.

Es dürfte für weiteste Kreise von besonderem Interesse sein, über die schwierigen Wind-, Wetter- und Stromverhältnisse und die daraus resultirende gefahrvolle Navigation in den kanadischen Gewässern, vor allem auf dem St. Lorenzstrom und -Golf und in der Straße von Belle Isle, der nordöstlichen Passage zu und von dem Atlantischen Ozean, zu hören. Die Schiffahrt im St. Lorenzgolf, als Zufahrtsstraße zu den beiden Haupthäfen Quebec und Montreal, ist nur etwa von Anfang Mai bis Ende November offen; während der übrigen Jahreszeit hindert dichtes Pack- und Scholleneis jeden Verkehr. In der 10 Seemeilen breiten Belle Islestraße steht das Packeis vielfach bis Mitte Juli, und es ist nichts ungewöhnliches, daß Eisberge das ganze Jahr hindurch den Zugang zur Straße zeitweilig zusetzen; befahren wird sie von Anfang Juli bis zum Schluß der Schiffahrt Ende November.

Die andere etwa 55 Seemeilen breite Passage zum St. Lorenzgolf geht durch die Meerenge zwischen der südwestlichen Spitze Neufundlands und der nördlichsten Spitze von Cape Breton Island, der sogenannten Cabotstraße, hindurch.

Ende April bis Anfang Mai beginnt die Eistrift, die zeitweilig so schwere und große Schollen und Eisfelder, ja auch Eisberge mit sich führt, daß es nur Dampfern mit großer Maschinenkraft möglich ist, sich Durchfahrt zu verschaffen. Schwächere Dampfer sind unter solchen Umständen gezwungen, sich treiben zu lassen, oder wenn nicht die Möglichkeit vorliegt zum Umfahren, zu warten, bis günstiger Wind und Strom das Eis auseinander treiben. Nicht selten steht eine Eisbarriere in der Cabotstraße und verhindert die Weiterfahrt nach Norden über Mitte Mai hinaus. Gefahrvoll werden solche Eistriften den Schiffen bei nebligem Wetter; Eis, Strom und Wind versetzen die Dampfer aus ihren Kursen, eine Orientierung durch Observation ist unmöglich, durch das Tieflot zweifelhaft, und wenn eine Umkehr nach Süden nicht mehr bewerkstelligt werden kann, ist eine Strandung an den Küsten und der Verlust des Schiffes keine Seltenheit.

Die Kanadische Regierung hat deshalb in weitestem Maße seit langem Vorsorge getroffen und von den verschiedensten Küstensignalstationen aus, beginnend bei Cape Race, einen Eissignaldienst eingerichtet, so daß passirenden Schiffen, auch auf drahtlosem Wege, die Möglichkeit geboten ist, sich über die Eisverhältnisse in der Nähe der Küste zu orientieren und demnach ihre Kurse und Fahrten zu bestimmen.

Nicht minder schwierige Verhältnisse bringt der im St. Lorenzstrom und -Golf häufig auftretende Nebel mit sich. Man kann wohl sagen, daß der Navigateur hier mehr als irgendwo anders auf dem Meere damit zu rechnen hat. Am häufigsten tritt Nebel, und zwar tagelang andauernder, im Frühsommer, Juni bis Juli, mit östlichen Winden ein, mögen sie leicht oder stürmisch sein, und im Oktober und November, wo man auf den Neufundlandbänken in der Regel eine Abnahme der Nebelperiode erwarten kann, wird der Nebel hier nur von heftigem Regenwetter und Schneetreiben unterbrochen.

Frische Westwinde, von dem wärmeren amerikanischen Festlande wehend, schaffen klares Wetter und werden vom Seemann freudig begrüßt.

In nebligem und unsichtigen Wetter bildet, wenn man sich nicht zufällig in der Nähe einer Nebelsignalstation a nder Küste oder einer, an exponirter Stelle ausgelegten, mit einerUnterwasserschallglocke versehenenBoje befindet, das Tieflot die einzige Möglichkeit der Orientirung,das umsomeyr in tiefen Gewässern Anwendung finden muß, als die beträchtlichen Tiefen ein Ankern des Schiffes, selbst in engen Passagen, ausschließen und die vielfach wechselnden starken Strömungen den Navigateur seine genaue Position verlieren lassen. Daß selbst vorsichtige Schiffsführer unter solchen Umständen bei andauernd unsichtigem Wetter, entgegen den Vorschriften der Seestraßenordnung, eine gemäßigte Geschwindigkeit mit ihrem Schiffe überschreiten, ist eine Tatsache, die bedauerlich ist, aber wohl kaum durch Gesetze aus der Welt geschafft werden wird.

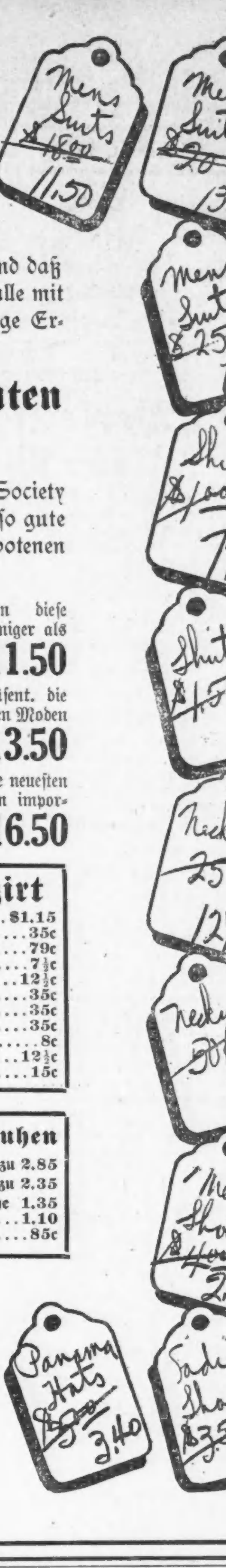
Neben Eis und Nebel sind, wie schon bemerkt, auch die unregelmäßigen Stromverhältnisse im St. Lorenz-Golf die Feinde des Seemannes, unregelmäßig, weil ihre Stärke vielfach mit den Gezeiten und den herrschenden Winden wechselt. Fast an jeder Stelle dieses Gewässers mit Einschluß der Straße von Belle Isle und des St. Lorenzstroms ist die Stromrichtung und Stromstärke verschieden von der an einer anderen Stelle. Wenn auch genaue, auf langjährige Erfahrung beruhende Berechnungen der Gezeiten unentbehrliche Ratgeber des Schiffsführers geworden sind, so ist letzterer doch nicht immer im Stande, beii Sturm und Wind mit Sicherheit die Stromrichtung festzulegen. Sein Lot, wenn Observation und Peilung nicht ausreichen, muß sein Gewissen sein und bleiben, denn Kurs und Geschwindigkeit sind ungewissen Einflüssen unterworfen.

Die Navigation in diesen Gewässern ist demgemäß wahrlich keine leichte und es bedarf der ganzen, hochgespannten Aufmerksamkeit und der größten Umsicht und Fähigkeit eines Schiffsführers und seines Stabes an Offizieren, sein Schiff vorbei an den gefährlichen Küsten, gut und sicher in den Hafen von Quebec oder weiter flußaufwärts nach Montreal und glücklich wieder auf den sicheren Ozean hinauszubringen, der ihm trotz seiner Stürme doch so unendlich viel lieber ist als die weniger sturmbewegten Meeresbecken wie der Golf von St. Lorenz mit seinen Zufahrtsstraßen.

EIN UMBAU-VERKAUF

Wo die Preisherabsetzungen in Wirklichkeit gemacht worden sind und große Ersparnisse zeigen.

Der Zweck dieses Verkaufs ist die sofortige Räumung des Lagers, um den Bauleuten genügend Raum zu geben, damit sie den Umbau sobald als möglich vollenden. Wir wollen dies erreichen durch die größten Herabsetzungen, die je an Kleidern, Ausstattungen, Hüten und Schuhen der feinsten Qualität vorgenommen wurden. Wir wollem Jedem klarmachen, daß dies ein Verkauf von Aufrichtigkeit ist und daß die Herabsetzungen der jetzigen Preise hier unter den Herstellungskosten stehen. Die Preiszettel sind alle mit deutlichen Zahlen mackirt und zeigen auf einen Blick den ursprünglichen Preis, wie auch die jetzige Ersparniß. Einige dieser Preiszettel, wie sie an den Waaren haften, sind hier abgebildet.



Die feinsten Anzüge von Amerikas besten Fabrikanten zu weniger als den Herstellungskosten.

Jeder kennt die Vorzüge in Schnitt, Passen, Qualität und Machart von Hart, Schaffner & Marx, Society Brand, Hirsch-Wickwire und Kuppenheimer Kleider. Wenn wir sagen, daß diese und andere ebenso gute Werte jetzt hier für weniger als die Herstellungskosten gekauft werden können, werden Sie die gebotenen Vorteile dieses preisschneidenden Umbau-Verkaufs würdigen.

$10.00 Männer-Anzüge In ganzwollenen fancy Mischungen u. schlichten Effekten—in allen Größen—herabgesetzt auf **$6.75**

$12.00 Männer-Anzüge In ganzwollenen fancy Cassimeres u. Worsteds, in den neuen „Patch" Taschen und konservativen Facons — speziell zu **$8.90**

$15.00 Männer-Anzüge Sie sind die prächtig handgeschneiderte Anzüge in den neuesten Moden—wirkliche $20.00 Werte—speziell zu **$9.50**

$18.00 Männer-Anzüge Wir verkaufen diese Anzüge für weniger als wir den Fabrikanten gezahlt haben. Es sind dies ungewöhnliche Werte zu **$11.50**

$20.00 Männer-Anzüge Dieselben repräsent. die neuesten u. besten Moden der besten Fabrikanten des Landes — speziell in diesem Verkauf zu **$13.50**

$25.00 Männer-Anzüge Es sind dies die neuesten und prächtigsten importirten und inländischen Stoffe in den auserwähltesten Moden dieser Saison — speziell zu **$16.50**

Bargain für Knaben

- $5 blaue Serge-Anzüge, in ganzwoll. Stoffen—neueste Norfolk- u. „Patch"-Taschen Modelle — zu ... $3.65
- $6 fancy Norfolks, in den auserwählten Stoffen und Mustern—ganzwollene Stoffe—speziell zu ... $4.25
- $3.50 blaue Serges. Ganzwollene Stoffe in neuen Russian, Middy und Matrosen-Modellen—speziell zu ... $2.40
- $2.00 Wasch-Anzüge zu 1.35 / $1.50 blaue Serge Knicker 90c
- $1.25 Wasch-Anzüge zu 89c / 50c Knickerbocker Hosen zu 35c
- $3.50 Slip-Ons zu ... $2.40 / 50c Rompers für Kinder zu 35c
- $1.50 Cowboy-Anzüge zu 89c / 50c Knaben-Blusen zu ... 35c

Ausstattungswaaren reduzirt

- $1.50 Hemden, in neuesten Mustern, herabgesetzt auf ... $1.15
- 50c Hemden, vorzügliche Qualitäten, jetzt zu ... 35c
- $1.00 Hemden, prächtige Farben und Muster, zu ... 79c
- 15c Wasch-Halsbinden, gute Stoffe und Muster, zu ... 7½c
- 25c Halsbinden, in Seide- und Waschstoffen, jetzt ... 12½c
- 50c Halsbinden, feine Seiden, Satins und Crepes, zu ... 35c
- 50c B. V. D. Unterzeug, jetzt herabgesetzt auf ... 35c
- 50c Poros Knit Unterzeug, herabgesetzt auf ... 35c
- 15c Socken, in Schwarz, Lohfarbe und Grau, jetzt ... 8c
- 25c Paris Garters, in allen Schattirungen, jetzt ... 12c
- 25c Leder-Gürtel mit Initialen, jetzt zu ... 15c

Beinkleider herabgesetzt

- $2.00 Hosen, jetzt ... $1.65
- $2.50 Hosen, jetzt ... $1.90
- $3.00 Hosen, jetzt ... $2.10
- $3.50 Hosen, jetzt ... $2.40
- $4.00 Hosen, jetzt ... $2.90
- $5.00 Hosen, jetzt ... $3.65

Stroh- u. Panama-Hüte

Alle Moden, Formen und Sorten herabgesetzt. Hier sind die Offerten:
- $1.00 Stroh-Hüte, reduzirt auf ... 65c
- $1.50 Stroh-Hüte, reduzirt auf ... $1.15
- Feine $5 Panama-Hüte, jetzt ... $3.40

Ersparnisse an Schuhen

- $5, $4 u. 3.50 Männer-Schuhe zu 2.85
- $4, 3.50 u. $3 Damen-Schuhe zu 2.35
- 1.75—2.50 nieder. Mädchenschuhe 1.35
- 1.50 und $2 Kinder-Schuhe zu ... 1.10
- $1 u. 1.10 Baby-Schuhe zu ... 85c

KLEE BROS & CO.
Milwaukee Ave. bei Division Str.

Vom Luxus.

Die Wiener „Zeit" hatte eine Rundfrage über Zweck und Bedeutung des Luxus, sowie über seine Berechtigung veranstaltet, die recht interessante Antworten gefunden hat. Von diesen seien zwei wiedergegeben.

Prof. Dr. Adolf Lorenz, Wien, schreibt:

„Luxus ist eine notwendige Funktion des Reichtums und einer der Kanäle des sozialen Ausgleiches. Er ist eine Selbstbesteuerung, die sich der Reichtum bewußt oder unbewußt zum Nutzen der Allgemeinheit auferlegt. Daher erscheint mir jede staatliche Luxussteuer antisozial, also absurd.

Ich liebe den Luxus schon um der Verschwendung willen, zu der er verleitet. Ist der Verschwender, der im Schweiße seines Angesichtes hart, aber mit raschem Erfolge an der Ausstreuung ererbter Millionen arbeitet, nicht ein sympathischeres und nützlicheres Mitglied der Gesellschaft als der geizige Ahne, der als gemeinschädlicher Hamster tote Schätze anhäufte, von denen Niemand, auch er selbst nicht, irgendeinen Vorteil hatte? Und sind nicht jene Schutzgesetze, die eine bevorzugte Kaste unserer Gesellschaft gegen das Rückfließen kommulirten Besitzes sichern, eine unnatürliche Hemmung des notwendigen Kreislaufes irdischer Güter? Als Erfüller ausgleichender sozialer Funktionen ist also der Luxus nützlich. Gerechterweise wäre nur zu wünschen, daß auch der gebende Teil immer denselben Vorteil hätte wie der empfangende. Das trifft für unvernünftigen Luxus keineswegs zu. Das kostbarste und kunstvollste Tafelservice mit allem, was daran hängt, ist ein viel vernünftigerer Luxus als üppige Diners von zehn Gängen, von denen jeder mit einer anderen Weinsorte begossen werden muß. Ein langsamer, aber sicherer Selbstmord!

Weit entschuldbarer ist in dieser Beziehung der Luxus, den die Torheiten der Mode ihren Sklaven auferlegen.

Gleich bedauerlich für den Geber wie für den Empfänger ist der erzwungene Luxus, den sich die Konkurrenz in der überflüssig prunkvollen Ausstattung der Verkaufslokale, der Kaffeehäuser usw. auferlegt. Den Geber drückt die Regie, den Empfänger die verteuerte und oft minderwertige Waare.

Leider wird in der modernen Zeit der Begriff des Luxus oft mißverständlich erfaßt. Es ist so viel von dem nie dagewesenen Luxus der modernen Hotels und Wohnpaläste die Rede. Geschmackvolle Ausstattung, warmes und kaltes Wasser, Telephon und Telegraph in jedem Zimmer; Vacuum Cleaner, Kehrichtschachte, Lift, Monumentalstiege usw. Recht und gut! Aber der wahre,allerdings auch der größte Luxus fehlt — und das ist der Raum, der alle verdiente Wertschätzung eingebüßt zu haben scheint. Mir sind die hohen, geräumigen Zimmer eines alten Hauses viel lieber als aller Nebenluxus der engen, gedrückten modernen Zimmer, für die der Wiener einen wenig appetitlichen, aber sehr bezeichnenden Ausdruck hat. Dasselbe gilt für die modernen Hotels. Wer den alten, nur innerlich renovirten Kaiserhof in Berlin mit seinen Sälen kennt und das hypermoderne Adlon mit den niedrigen, wenn auch gleißenden Grabesgewölben seiner Parterrehalle damit vergleicht, wird mir recht geben. In der Hygiene muß der Luxus eben in jeder Beziehung ververschwenderisch sein.

Der höchste Luxus, zugleich die höchste Blüte und der Gradmesser jeder Kultur ist die Kunst. Dieser Luxus ist im höchsten Grade sozial, denn jedes bedeutende Kunstwerk findet schließlich seinen Weg in die Allgemeinheit, wo es auch dem Aermsten zugänglich ist. Der unschätzbarste Luxus aber ist die Zeit. Das Tragische daran ist nur, daß der Besitzer dieses seltenen Luxus denselben in der Regel nicht als solchen empfindet."

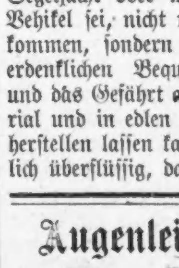
Ernst Freiherr v. Wolzogen, Darmstadt, schreibt:

„Jede hochentwickelte Zivilisation muß, sobald sie wirtschaftlich günstige Verhältnisse trifft, einen Ueberschuß an Werten hervorbringen, die, ohne zum Leben notwendig zu sein, nur der Bequemlichkeit, der Freude am Schönen, am Kostbaren dienen. In diesem Sinne gehört alle Kunst unter den Begriff „Luxus", und man kann folglich den Luxus nicht als ein Anzeichen des Verfalles einer Kultur ansehen, solange seine Hervorbringungen auf den Geschmack der höchst kultivirten Schichten der Gesellschaft berechnet sind. Der Verfall einer Kultur kündigt sich jedoch deutlich dadurch an, daß auf dem Gebiet des Luxus der solide Prunk zur kokettenSpielerei wird (wie im Rokoko), oder daß an die Stelle vornehmer Kostbarkeit protzenhafte, sinnlose Verschwendung tritt (wie im dekadenten Rom). Der Luxus stellt nur so lange eine edle Kulturblüte dar, als er der Pflege einer wirklichen Aristokratie anvertraut bleibt; sobald er an die gierig und eitel-überheblichen Massen vergeudet wird, beginnt er als Gift zu wirken. Viele Erscheinungen unserer neuesten Zeit wollen mich bereits recht ungesund bedünken.

Es ist vernünftig und schön, daß ein reicher Mann in seinem Auto, in seiner Segeljacht oder was es sonst für ein Vehikel sei, nicht nur schnell vom Fleck kommen, sondern sich dabei auch aller erdenklichen Bequemlichkeiten erfreuen und das Gefährt aus kostbarstem Material und in edlen künstlerischen Formen herstellen lassen kann; aber es ist gänzlich überflüssig, daß Bierpaläste, Kinos und ähnliche Vergnügungsstätten, in denen der kleine Mann seine Sparkreuzer verjubelt, im Prunk mit Fürstenschlössern und Tempeln hoher' Kunst wetteifern. Es ist vernünftig und gut, daß man auch der ärmlichsten Börse gute Kunst, schmackhaftes Essen, haltbare nette Kleidung erreichbar zu machen sucht, aber es ist widersinnig und schädlich, wenn alle Erzeugnisse eines vornehmen Luxus sofort in billigen Surrogaten unter die Masse geschleudert werden. Es ist nichts dagegen einzuwenden, wenn, wie jüngst in Paris bei dem Dejeuner der berühmtesten Köche Frankreichs, reiche Feinschmecker 250 Franken für ein Kuvert bezahlen, um das Beste an Speisen und Getränken zu genießen, was zurzeit in ihrem Vaterland herstellbar ist; aber es ist ekelhaft, wenn vermögliche Schlemmer aus dummer Verschwendungssucht in Freßorgien ihre Gedärme überladen. Es ist nicht nur vom wirtschaftlichen Standpunkte aus falsch, daß unsere Hotels, unsere großen Dampfer, die öffentlichen Einrichtungen unserer Kurorte usw. immer mehr auf die Luxusbedürfnisse der Allerreichsten zugeschnitten werden, denn es bekommt dem Charakter schlecht, wenn der Mensch, sobald er von seinem ihm zugemessenen Heim losgelöst ist, gezwungen wird oder sich selbst zwingt, etwas zu scheinen, was er nicht ist, oder sich mit überflüssigen Bequemlichkeiten zu umgeben, denen sein Vermögen für den Alltag daheim nicht gewachsen ist. Der edle Luxus wird zur pöbelhaften Verschwendung, sobald sein Streben dahin geht, die Massenhaftigkeit an Stelle der wertvollen Beschaffenheit der Dinge zu setzen und den Schein der Kostbarkeit vorzutäuschen. Somit wirken alle industriellen Unternehmungen, die auf Ausbeutung der Eitelkeit und Genußsucht der großen Masse durch Verbreitung von Luxusartikeln zu Schleuderpreisen gegründet sind, verderblich, antikulturell, denn sie verführen zur Lüge und zum writschaftlichen Leichtsinn. Das demokratische Prinzip „alles für alle" hebt an sich schon die Möglichkeit eines vornehmen, kulturfördernden Luxus auf, denn das Wesen eines solchen besteht eben darin, daß er ein notwendiger Besitz nur für die Auserwählten, für die Masse aber ein ferngerückter Gegenstand der Sehnsucht sei."

— Na also! — Lehrer: Sag, Hans, hast du noch Eltern und Geschwister? —Hans (Sohn einer Wittwe): Eine Schwester hob' i', die heißt Marie, eine Mutter hob' i', und ein' Vata krieg' i' erscht!

Augenleiden geheilt



Keine Gefahr! Kein Schmerz!

Kein anderer Augenarzt in Amerika hat einen mir gleichstehenden Rekord von Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell und unschädlich. Keine Gefahr, keine Ungewißheit, kein Schmerz. Viele schwere Augenleiden wurden von mir bei einem Besuche geheilt.

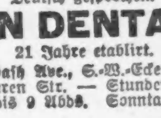
Befragt Dr. Carter, wenn Ihr an Sehschwäche leidet oder an entzündeten Augenlidern, Kurzsichtigkeit, Weitsicht, aber wenn Ihr Schwierigkeiten habt,dadurch daß Eure Gläser nicht richtig ausgewählt wurden; bei unklarem Sehen, schlaffen Augenlidern, Star, Gewächsen, Gerstenkörnern, Geschwüren, Schielen u. s. w.

Dr. F. O. CARTER
Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Neue Nr. 120 S. State Str., 2. Floor, Chicago.
Stunden: 8 bis 5, Sonntags 10 bis 12. — Eine Tür nördlich von The Fair.
mifr

Zuverläßige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Alle Kronen $3 bis $4

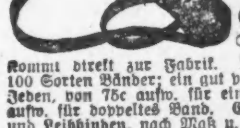
Volles Set Zähne $4.00



Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags, 9—3.
sondifr



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrhauswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specifie für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVoids Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

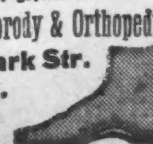
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
lw1,frsondi

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.

KNEIPP KUR
20 S. State Str.
difr

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im

Ill. College of Chirorody & Orthopedics
1321 N. Clark Str.



Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

Leset die „Sonntagpost"

UMI